Tageblatt für Politik
Unterhaltung. Geschäftsverkehr.
Börsenbericht. Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Dr. Rigbers. 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (angeblich 8 Silben) 15 Pfg., für Vereinsnachrichten 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Garantie für die nächstägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Ausführliche Ankündigungsentwürfe gegen Nachnahme oder Einsendung. Für Aufnahme eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche annoncirte Vermittelungsbüreaus an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

Erste und grösste Masken- und Theatergarderobe
Max Jacobi, 2 Galeriestrasse 2, parterre und erste Etage.
Dominos in vorzügl. Auswahl für Herren und Damen. Aufträge auch auswärts werden prompt effectuirt. **Telephon 389.**

Ball-Schuhe
in **grösster** Auswahl empfiehlt
Johann Pietsch,
Schuhmachermeister,
nur Wettinerstrasse 15.
Nach Muster Schuhe von Stoff, zu jedem Costum und zu jeder Kleidfarbe passend, binnen 24 Stunden fertig. Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Musterschuhen schnell ausgeführt.

R. D. Fabricius
38 Pragerstr. Photograph.-artist. Atelier Pragerstr. 38
Porträts, Gruppen- und Kinder-Aufnahmen in jeder Grösse. Vergrösserungen nach jedem kleinen Bilde bis Lebensgrösse. Vorzügliche Ausführung. Mässige Preise.

MATTONI'S GIESSHÜBLER frischer alkalischer SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Bay-Rum,
wirkt erfrischend auf die Kopfhaut, befördert den Haarwuchs, beseitigt die lästigen Kopfschuppen. **Flasche 1 M. u. 1,50.**
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Braut- u. Kinder-Ausstattungen Nur eigenes Fabrikat in anerkannt **bester** Ausführung. **Preisbücher franco.** Sämmtliche Stoffe zum Selbst-Anfertigen zu billigsten Preisen.
G. D. Blass,
Wäschefabrik u. Ausstattungsgeschäft.
Marienstr. 5 u. Portiens. Telephon 1382.

Nr. 10. Spiegel: Sitzung des Reichstags, Preissteigerungsringe. Gerichtsverhandlungen. Fernsprechberichte, Hofnachrichten, Neuwahlen zum Reichstage, Hofrath Büttner †. Tagesgeschichte. Cymbal-Concert Horwath, Kunstverein.

Freitag, 10. Januar.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Alle Mahnungen, sich zur Wiedereröffnung des Reichstages zahlreicher einzufinden, haben Nichts gefruchtet. In der ersten Sitzung des Reichstages nach Neujahr waren nur etwa 70 Abgeordnete anwesend. Vor einem so kleinen Kreise feierte der Präsident v. Levetzow das Andenken der heimgegangenen Kaiserin Augusta. Wahrhaftig, es hätte sich geschickt, daß zu solch' einer Kundgebung sich denn doch die Volksvertreter etwas vollzähliger eingestellt hätten! Man komme nicht mit der Flenje! Zugegeben, daß etliche der Abgeordneten von dieser neuzeitlichen Geißel heimgesucht sind; viele andere mögen sie auch als gute Entschuldigung für ihr Fernbleiben verwerthen: die leeren Bänke und die fortdauernde Beschlußunfähigkeit erklären sich aus der übergroßen Theilnahmslosigkeit der Abgeordneten und ... der hartnäckigen Abwesenheit des Reichskanzlers. Jetzt hört man sogar, daß Fürst Bismarck erst gegen Ende dieses Monats seinen Sitz Friedrichsruhe verlassen wird. Die Abgeordneten nehmen sich hieran ein Beispiel. Die nächsten Arbeiten des Reichstags betreffen den Militär- und Marineetat. Hierbei wird der Vollreichstag diejenigen Posten streichen, die schon vom Ausschusse gestrichen worden sind. Das Uebrige wird durch eine mindestens ⅔-Mehrheit zur Bewilligung gelangen, da auch das Centrum mit den Kartellparteien dafür stimmt. Die Berathungen werden sich auf den Schiffsbau und die Kolonialpolitik erstrecken. Bei dem sich anschließenden Post-Etat wird der Reichstag die Bezüge der Unterbeamten erhöhen, zur Entschädigung für die vielfach eingetretenen Preissteigerungen. Die wichtigste Entscheidung ist und bleibt das Sozialistengesetz und bei diesem wieder die polizeiliche Ausweisungsbefugniß. Es steht zu erwarten daß dieselbe fällt; denn immermehr befestigt sich die Ueberzeugung, daß sie mehr Schaden als Nutzen bringt. Vor Allem schafft sie wilde Fanatiker, und darauf kann es doch nicht abgesehen sein.

Es hat auch sein Gutes gehabt, daß einmal gerade die Landwirthschaft am eigenen Leibe verspürt, wohin man mit den Preissteigerungs-Ringen kommt. Eine Coalition (auch Syndikate, Cartelle oder Conventionen geheißen) hat sich gebildet, um die sogen. Thomasschlacke ungerechtfertigt in die Höhe zu treiben. Unter dieser Schlacke versteht man den Rückstand, der sich bei dem neuen Umwandlungsverfahren von Eisen in Stahl, der Entphosphorung des ersteren, ergiebt. Die Hochöfen liefern dabei einen Abfall, der einen ungemein weichen Phosphorsäuregehalt besitzt. Die betr. Schlacke wird zu einem Düngestoff verwahlen, welcher eben infolge seines Phosphorsäuren-Reichthums der Landwirthschaft, namentlich für Moorboden und Wiesenland, äußerst willkommen ist. Anfangs war die Thomasschlacke völlig werthlos, allmählich steigerte die Nachfrage der Landwirthschaft ihren Preis auf 310 Mk. für den Doppelcentner. Ende vorigen Jahres schnellte er aber auf 510 Mk. empor. Es hatte sich nämlich ein Ring von Geldmännern gebildet, welcher den Hüttenwerken die von ihnen unwillkürlich erzeugte Thomasschlacke abkauft und der auf mehrere Jahre hinaus Abschlüsse darüber gemacht hat. Dieser Ring schreibt nun den Landwirthen einseitig den Preis jenes nützlichen Düngemittels vor. Damit nicht genug, verkauft der Ring große Posten der Thomasschlacke zu wahren Schleuderpreisen in's Ausland. So ist der Landwirthschaft eine kaum gewonnene neue Wohlthat wieder entzogen worden. Gegen dieses ganze Verfahren hat ein hochoffiziöses Berliner Blatt sich sehr entschieden ausgesprochen, es versäumte jedoch, ein Abhilfemittel anzugeben. Dieses könnte nur in einer Erschwerung der Ausfuhr (nach Frankreich, Nordamerika und den Ostseeländern) geschehen. So berechtigt die Beschwerden über die Preistreiberei jenes Thomasschlacken-Rings sind, so ist dieser doch noch lange nicht der schlimmste. Denn die deutsche Landwirthschaft besitzt ein Mittel der Selbsthilfe gegen jene Wegewartigung: sie bezieht umso stärker andere phosphorreiche Düngemittel (die Einfuhr von Superphosphaten stieg im letzten Jahre von 700,000 auf 1,150,000 Doppelcentner).

Wie aber kann sich die Industrie gegen die schädigenden Wirkungen der preissteigernden Ringe schützen? Besonders die Eisenindustrie leidet sehr empfindlich unter der Doppelsuchtel jener Ringe: der Hochhaltung der Preise für den inneren Markt und der Ausfuhr zu Schleuderpreisen in's Ausland. Es ist ungesund, es liegt eine verwerfliche Uebertheuerung der heimischen Gewerbthätigkeit vor, wenn der deutsche Eisenwaarenfabrikant das deutsche Material-Eisen, dessen er als Rohstoff bedarf, fortgesetzt in Kopenhagen weit billiger als auf vaterländischem Boden in dem benachbarten Eisenwerke kaufen kann, weil der Ring von Material-Eisenfabrikanten große Massen zu Quarkpreisen in's Ausland abstößt. Auch das Aufkaufen der Erzeugung ganzer Industrieen durch Abschlüsse auf längere Zeit ist durchaus keine Seltenheit mehr. So haben sich z. B. durch derartige Abschlüsse die verbündeten oberschlesischen Walzwerke die ganze Ausbeute der oberschlesischen Hochöfen gesichert und damit die Verbraucher oberschlesischen Walzeisens vollends in die Hand bekommen. Aehnliche Abkommen bestehen in anderen Industriebezirken und in anderen Industriezweigen. Das bekannteste ist der Ring der Roheisenfabrikanten in Rheinland und Westfalen. Ebenso sind in vielen Ringen gemeinschaftliche Centralstellen für den Verkauf geschaffen; diese Verkaufsstellen setzen die Preise für das Inland fest und bewirken die Ablieferung von Waare in das Ausland, um die beschlossene Preisstellung auf dem inländischen Markte auch wirklich durchhetzen zu können. Jene Ringe setzen sich freilich ziemlich hochmüthig über alle Einwände und Beschwerden hinweg. Sie haben ja den Erfolg für sich. Ein sehr kleiner Kreis von Großindustriellen theilt sich in den Riesengewinn dieses Geschäfts, daneben noch die Börse, die ja die Industrie beherrscht und auch hier das Fette abschöpft. Den mittleren Werken, dem kleineren Fabrikanten bleibt bei der Vertheuerung der Rohstoffe und außerdem der Kohle und Coke nur trotz aller Mühe ein sehr bescheidener Nutzen. Mögen die Herren nur nicht aus zu hohen Pferden sitzen! Es ist schon mancher Ring jämmerlich zusammengebrochen, in letzter Zeit der Magdeburger Zuckerring!

Die vorhin erwähnte Vertheuerung der künstlichen Düngemittel mag die Selbstkosten in manchem landwirthschaftlichen Produktionszweig erhöhen, im Einzelnen selbst manche Verbesserung des landwirthschaftlichen Betriebes erschweren oder gar verhindern. Die übermäßige Steigerung der Eisenpreise bedeutet dagegen eine Vertheuerung und Erschwerung des Maschinenbaues, des Eisenbahnbaues und aller Bahnbetriebsmittel, des Schiffsbaues, der ganzen Metallindustrie, die Eisen vornehmlich, und vieler Zweige der Industrie und der Landwirthschaft, die Eisen zum Theil brauchen; sie ist ein Schlag gegen unser gesammtes Verkehrswesen und gegen einen großen Theil der Gewerbsthätigkeit der Nation. Erwägen die Nachtheile, welche ein Ring der Geldleute bei Thomasschlackenmehl der Landwirthschaft zufügen kann, bei der Regierung ernste Bedenken, so sollte sie doch auch die Nachtheile nicht übersehen, mit welchen viele andere Industrieringe nachgerade bei uns die nationale Arbeit überhaupt bedrohen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. Januar.

Berlin. Reichstag. Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abg. Lenschner-Sachsen durch Erheben von den Plätzen. Ein Schreiben des Reichskanzlers betr. strafrechtliche Verfolgung eines Düsseldorfer Blattes wegen Beleidigung des Reichstages geht an die Geschäftsordnungskommission. Dann wird in die Berathung des Marine-Etats eingetreten. Rickert (freis.) wünscht Gleichstellung der Intendantur-Sekretäre und der Werftbetriebs-Sekretäre hinsichtlich der Bezüge. Admiralitätsrath Richter hält diese Forderung mit Rücksicht auf die Vorbildung der beiden Beamten-Kategorien für nicht berechtigt. Frhr. v. Franckenstein erklärt sich gegen die Bewilligung der Stellung eines neuen Vicеadmirals, der mit der Führung der alljährlich zu bildenden Manöverflotte betraut sein soll. Bei der jetzigen Finanzlage müsse man es bei dem bisherigen Verhältniß belassen. Staatssekretär Heusner: Der gegenwärtige Zustand sei unhaltbar. Die Führung der Manöverflotte entziehe die Kommandeure zu lange ihrem laufenden anderweiten Dienst. Die Bestallung eines besonderen Vicеadmirals sei deshalb unumgänglich. Er vertheidigt heute die von der Kommission gestrichenen Offiziersstellen. — Abg. Rickert tritt für diese Streichungen ein und wird auch gegen den neu geforderten Admiral stimmen. Die Situation habe sich in dem letzten Jahre nicht so erheblich geändert, daß das Personal um 14 vermehrt werden müsste. Wir könnten an unseren Küsten dem Angriff der stärksten Panzerflotte widerstehen. Auch der Kolonialbesitz bedinge nicht solchen Aufwand für die Marine, wie wir das von anderen Kolonialstaaten sehen. Der sorgende Schiffsbau werde zur Landeskalamität; in dem Tempo, wie bisher, könnten die Bestellungen der Marine-Verwaltung nicht weitergehen. Die Erweiterung unserer Marine könne nur auf ein Eindringen in die Machtsphäre der maritimen Mächte gerichtet sein, dazu reichen aber unsere Mittel nicht. Dr. Finge (konservativ): Es handle sich um die Frage: sollen wir es bei dem nach Rickert's Ansicht genügenden Schutze unserer Küste bewenden lassen oder sollen wir bei der Fortentwickelung der Marine dem Rathe der Männer folgen, die seit dem Bestehen der Marine für deren Entwickelung thätig gewesen. Durch Abstriche nothwendiger Forderungen schädige man das Land mehr, als durch die Bewilligung einer vielleicht nicht ganz dringenden Position. In letzterem Falle sei die Rückwirkung auf den nationalen Wohlstand unerheblich. Auch für den Exporthandel, dessen Interessen Rickert ja sonst vertrete, sei die Entwickelung der Marine vortheilhaft. Die Neuforderungen seien nöthig, um Deutschland zur See wehrfähig zu erhalten. Graf Behr (Rp.) äußert sich in gleichem Sinne, er wird zur Ordnung gerufen, weil er Rickert vorwirft, das Volk nur aufregen zu wollen. v. Bennigsen: Wir werden unsere Hauptstütze im Kriege nur in der Landarmee suchen und uns mit einer Marine zweiten Ranges begnügen müssen. Immerhin erfordert der Kolonialbesitz eine starke Marine. Die Arbeiten für die Marine würden sämmtlich im Inlande ausgeführt, die Ausgaben kämen somit dem Nationalwohlstand zu Gute. Für einen großen Krieg genüge die Küstenvertheidigung nicht, wir müßten in der Lage sein, Vorstöße zu unternehmen, wenn wir nicht die Blokade unserer Häfen über uns ergehen lassen wollten. In diesem Sinne seien auch schon die vorjährigen Beschlüsse gefaßt. Frhr. v. Franckenstein (kons.): Mit einer Erneuerung und Erweiterung der Flotte seien seine Freunde einverstanden, die Entwickelung müsse aber in langsamerem Tempo erfolgen. Rickert (freis.): Ein Krieg könne durch den Ausfall einer Seeschlacht nicht entschieden werden; der Werth großer Panzerschiffe sei noch zweifelhaft. Die heute geforderten Summen seien weniger bedenklich an sich, als wegen der sich daraus ergebenden Konsequenzen. Staatssekretär Heusner: Herr v. Stosch habe in seiner Denkschrift von 1873 die Wichtigkeit großer Panzerschiffe für die Küstenvertheidigung ausdrücklich betont. Im Verhältniß zu anderen Seemächten halte mit der Entwickelung unsere Marine nicht Schritt. Richter wendet sich gegen eine Aeußerung Bennigsens, wonach Holland wegen ungenügender Marine Ceylon und Capstadt verloren habe. Das sei ungeschichtlich. v. Bennigsen: Eine starke holländische Flotte würde in Verbindung mit der französischen Flotte die Wegnahme des Caplandes verhindert haben. Die einzelnen Positionen des Kapitels Militärpersonal werden nach den Anträgen der Kommission angenommen, also der neue Admiral für die Manöver-Flotte bewilligt, dagegen 3 Kapitän- und 2 Leutnantsstellen gestrichen. Beim Kapitel „Indienststellung der Schiffe" bemängelt Richter die Höhe der Seemanlagen. Es seien Ausgaben darunter, die aus der Königl. Krondotation bestritten werden müßten. Beim Kapitel „Bekleidung" erwiderte Staatssekretär Heusner auf eine Anfrage, daß die Untersuchung in der Angelegenheit betreffend Unregelmäßigkeiten bei Lieferungen für die Marine, noch nicht abgeschlossen sei. Von dem Ergebniß würden etwaige Aenderungen in den kontraktlichen Bestimmungen abhängig. Rickert und Wörmann erklären solche Aenderungen für dringend nothwendig. Die dauernden Ausgaben werden bewilligt. Fortsetzung: Morgen Mittag 12 Uhr.

Berlin. Das Präsidium des Reichstages hat am Sarge der Kaiserin Augusta einen prachtvollen Kranz in weißen Rosen, Kamelien und Palmen niederlegen lassen. Die Bänder tragen die Inschriften: „Der Reichstag der ersten deutschen Kaiserin" und „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."

Berlin. Der König von Sachsen trifft morgen 6 Uhr 22 Minuten Abends hier ein. — Eine große Reihe von Festlichkeiten werden zu den Beisetzungsfeierlichkeiten hier erwartet, darunter Erzherzog Ferdinand von Oesterreich-Este und der Kronprinz von Schweden. Herrliche Kranzspenden sind auf dem Sarge der Kaiserin Augusta niedergelegt worden, darunter Kränze von dem König und der Königin von Italien, vom rumänischen Königspaar, vom Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland, vom Fürsten und der Fürstin von Bismarck, vom Central-Komitee der Vereine vom „Rothen Kreuz" und unzählige andere. Die Ueberführung der Leiche vom Palais zur Kapelle des Königl. Schlosses, findet bereits heute Abend gegen 10 Uhr statt. Der Kaiser und die Königl. Prinzen, sowie zahlreiche Würdenträger werden dem Sarge folgen. Der Trauerzug wird von Abtheilungen der Garde du Corps im schwarzen Kürasir unter Kommando des Prinzen Heinrich von Reuß eskortirt. Eine dichte Menschenmenge hat sich bereits Unter den Linden und am Schlosse versammelt. Bei der Ueberführung der Leiche nach Charlottenburg am Sonnabend werden Innungen und Gewerke von der Schloßbrücke bis zur Siegesallee im Thiergarten Spalier bilden.

Berlin. Durch kaiserliche Verordnung von gestern werden die Reichstagswahlen auf den 20. Februar angesetzt. — Die Budgetkommission des Reichstages kürzte heute die Forderung für den vielbesprochenen Postneubau in Frankfurt a. M. (Absteigequartier des Kaisers) um 200,000 Mk.

Leipzig. In dem Prozeß gegen die Leipziger Diskontogesellschaft wurde im heutigen Termine die klägerische Revision zurückgezogen.

* **Leipzig.** Erenne-Schwiening's Operette „Königin Lustik" wurde bei der heute erfolgten ersten Aufführung beifälligst aufgenommen.

Die **Berliner Börse** zeigte heute zu Beginn im Gegensatz zu gestern feste Tendenz. Eine weitere Erhöhung des englischen Bankdiskonts wurde nicht mehr erwartet. Geld war fortgesetzt flüssig und so fanden umfangreiche Deckungs- und Meinungskäufe statt, infolge deren die Course in die Höhe gingen. Von Bahnen gewannen Commanditantheile, Dresdner Bank 1 Proz. Fremde Renten sehr fest, besonders Russen. Bergwerke gingen prozentweise in die Höhe. Von Kohlenwerthen gewährten Hendener 5 Proz., Bochumer setzten 7 Proz. höher ein, fielen aber dann rasch. Deutsche Bahnen blieben schwach, österreichische dagegen fest. Der erhaltende Rückgang der deutschen Bahnen, sowie ein starker Coursrückgang der Wiener führten später zu einer allgemeinen Abschwächung. Nur fremde Renten konnten sich ziemlich behaupten. Der Schluß war wieder auf Tagesdeckungen befestigt. Im Kassaverkehr Banken ruhig, deutsche Bahnen schwach, österreichische besser behauptet, Bergwerke lebhaft, andere Industrieen ziemlich fest. Privatdiskont 4 Prozent. Nachbörse fester. Wetter: Mildes, meist heiteres Wetter, Nachts Reif, Südwest-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 186,30, Staatsb. 202,30, Lombarden —,—, Egypter 94,25, ungar. Gold. Rente 87,30, Disconto 218,50, Dresdn. Bk. 122,50, Laura —,—, Gelsenkirchen —,—, Behauptet.

Wien (Abends.) Credit 351,75, Staatsbahn 228,50, Lombarden 110,50, Nordwest 181,00, Marknoten 57,55, Ung. Credit 317,75, Schwächer.

Paris. (Schluß.) Rente 87,55, Anleihe 106,50, Italiener 91,37, Staatsbahn 503,75, Lombarden 315,00, do. Prioritäten —, Spanier 71,75, Egypter 470,31, Ottomanen 512,50, Externe 67,06, Trägr.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 28,50, per Mai-August 27,50 ruhig. Getreide per April 30,50, per Mai-August 38,50, fest. Mehl per April 74,50, per Mai-August 75,50, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 210, per Mai 211. Roggen per März 153, per Mai 153.

Oertliches und Sächsisches.

— Wegen des Ablebens Ihrer Majestät der verwittweten Kaiserin Augusta wird am Kgl. Hofe die Trauer auf 6 Wochen, vom 9. Januar bis mit 19. Februar, angelegt und nach dem vom Oberhofmarschallamte ausgegebenen Reglement getragen. Se. Majestät der König hat weiter eine dreiwöchige Armee-Trauer anbefohlen und zwar: 7 Tage — einschließlich 9. Januar — nach den Vorschriften für die erste Trauerperiode und hierauf 11 Tage nach den Vorschriften für die dritte Trauerperiode. Die Harmoniemusik hat bis nach erfolgter Beerdigung zu schweigen. Ferner hat in allen evangelischen Kirchen des Landes zu der für die feierliche Beisetzung bestimmten Zeit ein einstündiges Trauergeläuten stattzufinden. Auch soll Sonntag, den 12 d., beim Gottesdienst eine Abkündigung von der Kanzel erfolgen.

— In der Begleitung Sr. Maj. des **Königs**, der sich, wie schon gemeldet, heute Freitag Nachmittag zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Berlin begeben wird, werden sich General-Adjutant v. Carlowitz und Flügeladjutant Major v. Haugk befinden.

— Der Postrath Wohlbarth in **Leipzig** ist zum Ober-Postrath und der Ober-Postdirektionssekretär Dittrich in Leipzig zum Rechnungsrath befördert worden. Dem Telegraphen-Direktor Fuchs in Leipzig ist der Rang der Räthe vierter Classe verliehen worden.

— Der Oberlandesgerichtsrath, Oberamtsrath Ernst Hugo **Seyfert** wurde zum Mitgliede des Competenzgerichtshofes ernannt.

— Zum Direktor der 7. Bezirksschule wurde Herr Ernst **Merker**, seither Lehrer an der 1. Bürgerschule, gewählt.

— Dem Vernehmen nach finden die für diesen Winter angesagten **Hofbälle** wegen Ablebens der Kaiserin Augusta, bis auf den Faschingsball, nicht statt.

— Der zweiten Kammer ist gestern Abend der von Herrn Vicepräsident Georgi erstattete umfängliche Bericht über den **Berg-, Hütten- und Münzetat** zugegangen. Die Deputation hat bezüglich der Vorschläge der Regierung nur in einem Punkte eine Aenderung beantragt, indem sie bei dem Steinkohlenwerk Zaukerode die Einnahmen aus der geförderten Kohle um 60,000 Mk., d. i. auf 2,290,000 Mk. zu erhöhen vorschlägt.

— In der vorgestern in Leipzig unter Vorsitz des Rektor Magnificus abgehaltenen Universitätsversammlung wurde für den durch den Tod abgerufenen Prof. Dr. Blomeyer Herr Medicinalrath Prof. Dr. **Virch Hirschfeld** als Abgeordneter der Universität in die Erste Kammer gewählt.

— Eine kaiserliche Verordnung vom 8. Januar schreibt die **Neuwahlen zum Reichstag** auf den 20. **Februar** aus. Damit erledigen sich nunmehr alle Vermuthungen. Die Wahlen finden somit noch früher statt, als man bisher angenommen hatte. Der 20. Februar ist ein Donnerstag und zwar derjenige, welcher der Aschermittwoch folgt. Die letzten Reichstagswahlen fanden am 21. Februar 1887 statt; das war der Montag vor Fastnachten. Nun gilt es sich zu rühren und die Wahlvorbereitungen zu beschleunigen. Namentlich richten wir diese Mahnung an die Konservativen und Nationalliberalen; denn Deutschfreisinnige und Sozialdemokraten sind ihnen darin voraus. Jedenfalls gehen wir in den nächsten Wochen bewegten Zeiten entgegen.

Dresdner Molkerei (ehem. Pfund), Bautznerstr. 41/42.
Zur Kur: **Buttermilch.**

— Am Abend des 7. d. schloß hier ein verdienstvoller Mann, Herr Hofrath Gustav Hermann Büttner, vormals Direktor des königlichen historischen Museums und der königlichen Porzellan- und Gefäßsammlung, die Augen zur ewigen Ruhe. Er war Ritter vom Verdienst-Orden 1. Cl., Albrechts-Orden 1. Cl. und der österreichischen Eisernen Krone 3. Cl. und hatte seinen Weg von unten auf gemacht. Am 31. Mai 1811 in Dresden geboren, besuchte er die hiesige Kreuzschule und trat nach längerer Privatthätigkeit als Inspektor in das historische Museum ein; später wurde er zu dessen Direktor ernannt und ihm zugleich die Direktion der Gefäßsammlung unterstellt. Nach Einrichtung der beiden Königl. Sammlungen im Johanneum wurde Dir. Büttner durch Se. Maj. den König mit dem Hofrathstitel geehrt. Im Jahre 1885 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum und trat bald nachher wegen Kränklichkeit in den Ruhestand. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Ostraallee 3 aus, statt.

— Im Eisenbahnwesen ist die Rastlosigkeit zu Hause, die unaufhaltsame Bewegung ist kein innerliches „Wesen" und Stillstand geht ihm wider die Natur. Daraus erklärt sich, daß auch die Einrichtungen des Eisenbahnwesens selbst einem fortwährenden Wechsel unterworfen sind und daß auf wenig Gebieten unseres öffentlichen Lebens der „Fortschritt" so lebendig ist, wie im Eisenbahnbetriebe. Dies tritt im weiten Umfange des Weltverkehrs überall deutlich zu Tage, aber ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt deren nie rastenden Fortschritt auch im begrenzten Bereiche unseres Landes, dessen Handel und Industrie mit dem Eisenbahnwesen um die Wette blüht und gedeiht. Sehen wir uns die betriebstechnischen Fortschritte zunächst an, so sind es vor Allem die Luftdruckbremsen, deren Einführung in das vergangene Jahr fällt. Alle Schnellzüge der sächsischen Eisenbahnen sind mit selbsthätig wirkenden Luftdruckbremsen versehen, ein für die Sicherheit des Betriebes unendlich segensreicher Fortschritt. Ebenso wichtig ist die Ausführung zahlreicher Centralanlagen für Signal- und Weichenstellungen mit den neuesten Sicherungs-Vorrichtungen, wie wir eine solche selbst auf dem östlichen Theile des böhmischen Bahnhofs hier errichten sahen. Mehr und mehr wird damit das Zusammenstoßen und die Vergeßlichkeit, dieses Zwillingspaar von Unfälle-Urahnen, aus dem Betriebe verbannt und die Sicherheit und Zuverlässigkeit dafür eingetauscht. Für die Bequemlichkeit des Reisenden ist der Fortschritt nicht minder rastlos bemüht. Die Heizung der Wagen wurde einheitlich gestaltet, die Dampfheizung weiter durchgeführt und so das Reisen auch im Winter seiner Hauptunannehmlichkeit entkleidet. Ebenso ist die Gasbeleuchtung der Wagen immer weiter ausgedehnt worden. Eine ganz wesentliche Erleichterung aber wurde dem Publikum gewährt durch die im vorigen Jahrhunderte erfolgte Herabsetzung der Fahrpreise für die Schnellzüge, durch die Erleichterung der Schnellzugsbenutzung mittels Zuschlagsbilletts und die Gestattung des Ausgangs auf Rückfahrkarten. Dazu reihte sich noch ein recht willkommenes Weihnachtsgeschenk. Vom 1. Dez. ab wurde im Bereiche der deutschen Eisenbahnen die Benutzung der zusammengestellten Fahrpreise für hin- und Rückfahrten auf Entfernungen von 300 Kilometern an gestattet. Die Bereicherung unseres Fahrplanes mit zahlreichen neuen besonders schnellfahrenden Zügen, die uns das vergangene Jahr gebracht hat, dürfen wir nicht vergessen. Doch wie überall so drängen auch hier die Ereignisse immer mehr vorwärts und schon reihen sich die mitteleuropäischen Eisenbahnverwaltungen, den großen Congreß in Rom zu beschicken, auf welchem die Grundzüge des neuen Sommerfahrplans festgestellt werden sollen.

— Nach den allgemeinen Rekruten-Einstellungen macht sich gewöhnlich ein Wiederersatzen dienstuntauglich befundener Rekruten nothwendig. Für diese innerhalb der Zeit bis 1. Februar eintretenden Abgänge wird am Verlangen der Truppen-Nachersatz gestellt und zwar dergestalt, daß auf die überzähligen Rekruten des laufenden Jahrganges zurückgegriffen wird. Langt diese Kategorie an Mannschaften jedoch zur Deckung des entstandenen Bedarfes nicht aus, so können den bestehenden Vorschriften gemäß auch die Ueberzähligen vom vorigen Jahre und sind auch diese aufgegriffen, diejenigen des dritten Jahrganges noch nachträglich zum Dienst herangezogen werden. Es verdient dies besondere Erwähnung, weil vielfach die Meinung verbreitet ist, daß die gelegentlich des Ober-Ersatz-Geschäftes zum Nachersatz bestimmten Rekruten, vor Allem aber die Ueberzähligen früherer Jahrgänge, nicht zum Dienst herangezogen werden.

— Von den für 1. April bevorstehenden Truppenverlegungen kommt als neue Nachricht, daß das in Naumburg a. d. S. garnisonirende „Magdeburger Jägerbataillon Nr. 4" vom 1. April ab nach Colmar im Elsaß versetzt wird. Naumburg, wo im Uebrigen noch Artillerie liegt, wird seine Jäger ungern vermissen — doch was nutzt's. Chef des Naumburger Jägerbataillons ist der Fürst Reuß-Gera Heinrich XIV.

— Schützt das Radfahren vor der Influenza? Diese sonderbar erscheinende Frage soll hiermit allen Ernstes aufgeworfen werden. Bekanntlich erfordert Bergsteigen, Radfahren 2c. tiefes Athemholen, wodurch die ganze Luftmasse der Lunge erneuert wird, während ohne diese energischen Bewegungen stets ein beträchtlicher Theil alter verbrauchter Luft in der Lunge zurückbleibt. Kennt man einmal die außerordentlich günstigen Wirkungen des tiefen Athemholens, so kommt man auf den Gedanken, daß derjenige, welcher alte verbrauchte Athemluft nicht mit sich führt, auch weniger leicht empfänglich sein könnte für Ansteckungsstoffe, weil solche bei ihm einen weniger günstigen Nährboden finden. Hiervon ausgehend, hielt der Einsender seit einigen Wochen Umfrage in Radfahrerkreisen und — bis es nun Zufall oder nicht — er fand bis jetzt keinen einzigen Radfahrer, welcher die Influenza gehabt hätte. Allerdings sind Radfahrer für diesen Fall nicht mit Radbesitzern zu verwechseln; es kann lediglich von solchen die Rede sein, welche regelmäßig, also auch im Herbst und Winter das Rad benutzen haben. Der Zweck dieser Vorstellung soll sein, zu einem Versuch zu gelangen. Es werden daher alle Radfahrer, welche thatsächlich ohne Unterbrechung, also auch im Winter fahren, aber dennoch vom der nordischen Influenza (mit Fieber — also nicht nur von einem Schnupfen und dergl.) befallen wurden, ersucht, dies sofort in der Exp. d. Bl. zu melden. Das Ergebniß soll alsdann gesammelt veröffentlicht werden.

— Von der gemeldeten Aufhebung des Einfuhr-Verbotes lebender Schweine aus Ungarn ist, wie die „Allg. Fleischer-Ztg." erfährt, im Landwirthschaftlichen Ministerium noch nichts bekannt. Dagegen hat der Regierungspräsident in Oppeln die Einrichtungen erhalten, nach seinem Ermessen die Einfuhr lebender Schweine aus Ungarn zu gestatten.

— Zur ersten Haupt-Versammlung im neuen Jahre versammelten sich die Mitglieder des Allgemeinen Dresdner Handwerker-Vereins nicht zahlreich am verflossenen Dienstage. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtrath Weßlick, begrüßte als Beauftragter des Gesammtvorstandes die Versammlung im neuen Jahre und er wünschte dem Verein guten Fortgang seiner Bestrebungen, dem Handwerk Heil und Segen, den Mitgliedern Glück und Gesundheit in Geschäftsverkehr und Familie. Der angekündigte Vortrag wurde von einem bereits mehrmals gern gehörten in Dresden überhaupt vortheilhaft eingeführten Recitator, Herrn Hofschauspieler Friedrich Gustav, gehalten. Derselbe brachte die Loreley, das bekannte deutsche Volkslied unserer Jugendzeit, in der epischen Vortragsform von Julius Wolff zum Vortrage. Die Wolff'sche Dichtung behandelt die „Sage von der Loreley im Rheine" in 4 Gesängen und gelangte durch den Recitator zu sehr lebensvoller Wiedergabe, welche sich ungetheilten Beifalles erfreute. Nächsten Dienstag hält Herr Prof. Dr. Steche einen Vortrag über die Weltausstellung in Paris. Nächsten Sonntag findet ein Familienabend im Neustädter Gesellschaftshause statt. Der Jahresbericht wird demnächst Veranlassung finden und werden in Folge ergangener Aufforderung vom Gesammtvorstand Vorschläge zur Wahl von Beisitzern für das gewerbliche Schiedsgericht gemacht werden.

— Die Hundesteuer für das Jahr 1890 ist mit 9 Mk. für jeden Hund in der Zeit vom 25. bis 31. d. M. im Stadtsteueramte A (für die Stadttheile links der Elbe, Kreuzstraße 12, und für die Stadttheile rechts der Elbe, Kurfürstenstraße 25, 1) zu entrichten. Bei Bezahlung der Hundesteuer ist die früher gelöste Marke zurückzugeben oder sonstwie glaubhaft nachzuweisen, daß der Hund seither versteuert worden oder nicht zu versteuern gewesen ist, da sonst die Steuer für das vorhergegangene Jahr gleichfalls zu entrichten ist.

— Dem Hausbaufond der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt Dresden ist durch eine ungenannte Wohlthäterin ein Geschenk von 1000 Mk. überwiesen worden.

— Wie hindernd und hemmend die Influenza auf manchen Gebieten des Lebens auftritt, geht unter Anderem auch daraus hervor, daß sich der Trinitatiskirchenvorstand genöthigt gesehen hat, auf Ansuchen mehrerer Architekten den Zeitpunkt, bis zu welchem die Entwürfe zum Kirchbau abgeliefert werden sollen, vom 8. auf den 31. Januar d. J. zu verschieben. Die große Mehrzahl der bei dem eröffneten Wettbewerb theilnehmenden Architekten sind dem Kirchenvorstande für diese Maßregel sehr dankbar, da ihnen hierdurch Gelegenheit gegeben wird, ihre Arbeiten mit Muße zu vollenden. Denjenigen Mitbewerbern, welche gesund geblieben sind und ihre Arbeiten rechtzeitig fertig gebracht haben — mag ihnen der Aufschub auch vielleicht wenig lieb sein — erwächst dadurch kein Schaden. Die Ausstellung der bis zum 31. Januar eingehenden Baupläne erfolgt voraussichtlich Anfang oder Mitte Februar im Brühl'schen Palais an der Augustusstraße.

— Was nicht Alles der Influenza auf's Kerbholz geschrieben wird! Da geht gestern der Commis eines der ersten hiesigen Bankgeschäfte Mittags nach Hause, weil er sich etwas unwohl fühlte; auf der Straße trifft den schlanken jungen Mann (25 Jahre) eine Art Schlaganfall, der eine Lähmung der Sprache herbeiführt — sofort heißt es: das ist die Folge der Influenza!

— Bei der Kaiserl. Oberpostdirektion lagern verschiedene unbestellbare Postsendungen. Die Behörde fordert die Absender bez. Empfänger der Sendungen auf, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen schriftlich anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist werden die in den Briefen enthaltenen und die auf die Postanweisungen eingezahlten Beträge der Postarmen- und Unterstützungskasse überwiesen, die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände aber zum Besten dieser Kasse öffentlich versteigert werden.

— Bei dem am Sonnabend im großen Saale des Tivoli stattfindenden Vortragsabend des Vereins der Beamten der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen wird Herr Oberlehrer Groß aus Dresden einen Vortrag über: „Unsere Ernährung" halten.

— Im Mai dieses Jahres soll in Rom das erste nationale Scheibenschießen für Italien stattfinden. Se. Maj. der König von Italien hat das Ehrenpräsidium angenommen. Unter den verschiedenen Preisschießen befinden sich auch solche, zu welchen fremde Schützen zugelassen werden. Man hegt in Italien sowohl in allen Kreisen der Bevölkerung als auch seitens der Regierung die Hoffnung, daß insbesondere deutsche Schützen und Schützenverbände dem Feste in Rom beiwohnen werden. Es dürfte damit wohl auch für die sächsischen Schützen Anlaß gegeben sein, dem Gedanken an einen Besuch der italienischen Hauptstadt näher zu treten.

— Heiliger Ben Atiba! Eine Meerfahrt mittelst Eisenbahn? Und doch steht's geschrieben im „Züricher Theater- und Concertblatt" vom 4. Januar wie folgt: „Uettibergbahn. Nebelmeer. Am Sonntag werden, sofern das Nebelwetter anhält, folgende Züge ausgeführt: Ab Zürich-Selnau 10 Uhr Vormittags, 1, 2, 3 U. Nachmittags. Ab Uetliberg 11.45 Vormittags, 1.30, 2.30, 3.30 Nachmittags. Zu den um 10 Uhr und um 1 Uhr abgehenden Zügen werden Sonntagsbillets ausgegeben zum reduzirten Preise von 2 Fr. pro Hin- und Rückfahrt, 1.50 Fr. für die Bergfahrt, 1 Fr. für die Thalfahrt." Nun sage Einer noch, die Schweizer wüßten nicht auch aus dem Nebel Geld zu machen! Ich meinerseits aber dachte: das kannst du bequemer und billiger haben, und fuhr am Sonntag früh 9 Uhr 20 Min. nach Königstein, um mir das Nebelmeer auf dem Lilienstein anzusehen. Glaubt man, das wäre nicht auch schön gewesen? Die Wogen gingen da oben zwar hoch, aber der prachtige Wettin-Obelisk erglänzte doch mitunter in vollem Sonnenschein; in den Schluchten des rauhen Felsen lag noch Schnee und der Rauchfrost hatte Baum und Strauch auf der luftigen Höhe in glitzernde Eiskrystalle gehüllt. Ein herrliches Bild! Nebenbei das warme Stübchen und vortreffliche Mittagessen beim wackeren Bergwirth, der auch im Winter da oben Stand hält, das Alles lohnt den an und für sich mühelosen Aufstieg reichlich. Eine solch' kleine Bergfahrt, ob mit oder ohne Nebel, sei allen Naturfreunden warm empfohlen. Die Schweizer sollen mit ihrem Uetliberg Nebelmeer nichts voraus haben!

— Der akademische Gesangverein veranstaltet am 5. Februar zur Feier seines 9. Stiftungsfestes im Gewerbehaus ein pompöses Costümfest. Die Generaldee lautet: Ein Abend im Orient beim Khalifen Zedt ben Jusjuf. Die Veranstaltungen dieses unterhaltungslustigen Vereins junger Künstler genießen einen wohlverdienten Ruf. Auch diesmal wird sie ihre künstlerische Gestaltungsgabe und ihr frisch-fröhlicher Humor nicht im Stich lassen, bei ihrem Bestreben, ihren Gästen einen genußreichen Abend zu bieten.

— Der Cirkus Herzog übt noch immer auf die Bevölkerung Dresdens und die Provinz eine bedeutende Zugkraft aus. Täglich bringen die verschiedenen Artisten neue Nummern in der höheren Reitkunst und edlen Pferdedressur und was auf dem Gebiete der letzteren von den Herren Director Herzog, Hugo Herzog, dem unermüdlichen und überall thätigen Robert Renz und seiner vielseitigen, graziösen Gattin, Frau Renz-Stark geboten wird, ist Alles dem künstlerischen Werth nach ersten Ranges, wie andererseits die erstaunlichen Proben von Kühnheit, Gewandtheit und Kraft, welche die Parterre-Acrobaten Gebrüder Clarces, der Reiterinnen Fils, Belvina, Baptista 2c. und in erster Linie mit die Geschwister Ice und ganz besonders die zugendlich anmuthige Amalie Ice entwickeln, immer wieder und wieder anziehend wirken. Die Pantomime „Ein Carneval auf dem Eise", ist auf's Glücklichste modernisirt worden. Director Herzog hat es verstanden, die Pantomime mittelst mehrerer zeitgemäßer Figuren zu beleben, deren Erscheinung volle Heiterkeit weckt. So ist die Kopie des dicken Naucke eine Nummer von toller Lustigkeit. Die eingeübten, prachtvoll ausgestatteten Ballets, die abschließende effektvolle Schlittenfahrt wirken brillant. Die Rollschuhkünstler, Gebrüder Avoret, entfalten eine solche Fülle von Fertigkeit und Sicherheit, daß an ein Ueberbieten ihrer Leistungen wohl kaum zu denken ist.

— Polizeibericht. Am Lindenaupiatz hat vorgestern ein 12 Jahre alter Mannes-Sohn, Eduard Kammerick, ein Couvert mit einem Briefe, in welchem über 80 Mk. eingelegt waren, gefunden. Der Knabe hat das Geld sogleich an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert.

— Während bisher in Böhmen an der sächsischen Grenze der Brotpreis geringer war, als in Sachsen und dadurch zum Schaden der einheimischen Bäcker die sächsische Grenzbevölkerung einen guten Theil ihres Brotbedarfs aus Böhmen herüberholte, hat jetzt auch dort der Brotpreis aufgeschlagen. Längs der ganzen sächsischen Grenze macht sich das fühlbar. In Nydek z. B. stieg der Preis für das Laib Brot, etwa 6 Pfund, von 30 Kreuzer auf 35. Die Zölle kann man dafür beim besten Willen nicht verantwortlich machen. Ueberall ist eben das Brotkorn gestiegen.

— Wie in jedem Jahre, so veranstaltet demnächst auch wieder der Allgemeine Turnverein Vorlesungen und praktische Unterweisungen über die bei Unfällen aller Art zu ergreifenden Schutz- und Hilfsmaßregeln (sogenannte Samariterkurse). Dieselben finden unter der bewährten Leitung des Herrn Dr. med. Pusinelli am Sonntag, den 12. d. M., und an den darauffolgenden fünf Sonntagen in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr statt im großen Horsaale des Kurländer Palais (Zeughausplatz 3), welcher dem Verein vom Ministerium des Innern zu diesem Zwecke überlassen wurde. Die Theilnehmerkarten werden in den Turnabtheilungen und im Kurländer Palais vor Beginn des ersten Vortrags ausgegeben. Die Samariter des Allgemeinen Turnvereins haben sich bereits mehrfach bewährt, nicht nur im Turnbetriebe des Vereins selbst, sondern auch in gemeinnütziger Weise, so bekanntlich in größerem Umfange bei dem Wettiner Jubiläum des Vorjahres, wo die Samariter-Abtheilung des genannten Vereins den Dienst während des Festzuges ganz allein übernahm. Es wäre daher zu wünschen, wenn auch die diesjährigen Kurse wieder zahlreiche Theilnehmer fänden.

— In seinem letzten diesjährigen Vortrage (morgen, Sonnabend, Abends 1/8 Uhr in Braun's Hotel) wird Dr. Villers die verschiedenen Behandlungs-Methoden besprechen und als jetzt sehr bekanntes Krankheitsbild die Influenza wählen, um aus deren Behandlung seine Beispiele zu nehmen.

— Das Antipyrin, welches bei der Influenza von den Aerzten in Anwendung gebracht wird, soll in der neuen demnächst zu erwartenden Pharmakopöe unter diejenigen Heilmittel aufgenommen werden, deren Verkauf in den Apotheken nur gegen ärztliches Recept gestattet ist. Es hat sich herausgestellt, daß dies Fiebermittel von Laien im Uebermaße angewendet, erhebliche Beschwerden verursacht, asthmatische Anfälle hervorruft und auch die Herzthätigkeit in Mitleidenschaft zieht.

— Dieser Nummer liegt als Sonderbeilage ein Prospekt über den in Max Hesse's Verlag in Leipzig erschienenen Rathgeber für Gesunde und Kranke bei.

— In dem Kindergarten des Stadtvereins für innere Mission hier ist die Zahl der Besucher seit der Einweihung der schönen neuen Räume Langebrückerstraße 3 erheblich gestiegen. An einzelnen Tagen besuchten bis zu 104 Kinder die Anstalt. Während des vergangenen Jahres besuchten überhaupt 196 Kinder aus 138 Familien den Kindergarten. Der durchschnittliche Tagesbesuch waren 75 Kinder. Die Zahl der abgegebenen Mittagessen betrug rund 17,300. Zu den Gegenständen, welche die Kinder dort erfreuen, kamen bei der Weihnachtsbescherung ein großes buntes Wandbild, welches sämmtliche kleineren einheimischen Vögel in vorzüglicher Weise darstellt, und eine viersitzige sogenannte Schiffsschaukel.

— In Wurzen wurde am Donnerstag Vormittag der Rentier Naumann von einem schnellen Tod ereilt. Mit klingendem Spiel zog das Jägerbataillon zur Felddienstübung an Naumann's Wohnung vorüber, er sah dem Schauspiel zu, doch kaum war der letzte Mann vorüber, fällt Naumann lautlos zurück und war todt. Ein Herzschlag hatte sein Leben geendet. Naumann war früher Besitzer des Rittergutes Pausitz bei Grimma, war unverheirathet und einige 50 Jahre alt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat in einem Schreiben an seinen ehemaligen Erzieher Hinzpeter der Behauptung, daß ihm die Kandidatur des Kreuzzeitungs-Redakteurs Herrn v. Hammerstein unangenehm sei, ein scharfes Dementi entgegengesetzt. Die Veröffentlichung des Briefes soll befohlen sein.

Um jedem Irrthum vorzubeugen, sei nochmals konstatirt, daß in Preußen Landestrauer auf die Dauer von 6 Wochen angeordnet ist. Oeffentliche Musiken, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen sind jedoch nur bis zum Tage der Beisetzungsfeier (Sonnabend) verboten. Die Armeetrauer wird entsprechend der Bestimmung vom 10. März 1888 angelegt mit der Maßgabe, daß bei der tiefen Trauer die Offiziere den Helmadler, die Kokarde an Helm und Mütze, die Epauletten, Passanten (Achselstücke), die Scharpe, das Portepee und Kartouche-Bandolier mit Flor überzogen tragen sollen. In den letzten drei Wochen ist nur Flor um den linken Oberarm zu tragen. — Das Kapitel des Schwarzen Adlerordens und die demselben vorausgehende Investitur, welche am 18. Jan. stattfinden sollte, ist vorläufig verschoben. Ueber die Feier des Ordensfestes ist vom Kaiser noch keine Bestimmung getroffen worden.

Das Offizierkorps, ein Bataillon und die Regimentsmusik des Garde-Regimentes „Königin Augusta" traten von Koblenz zur Theilnahme an dem Ehrendienst bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Berlin ein.

Anläßlich des Todes der Kaiserin-Wittwe Augusta haben die im Kieler Hafen liegenden Schiffe der kaiserlichen Marine halbstocks gehißt. Es wurde ein Trauersalut von 65 Schuß abgegeben.

Die hessische Landessynode nahm einstimmig den Antrag an, die großherzogliche Regierung zu ersuchen, beim Bundesrath dahin zu wirken, daß einem etwaigen Reichstagsbeschluß, die Studirenden der evangelischen Theologie vom Militärdienst zu befreien, die Genehmigung versagt werde.

Der bayrische Prinzregent besuchte den in der Genesung befindlichen Ministerpräsidenten Dr. v. Lutz. Der Zustand des Prof. v. Nußbaum ist noch ungebessert. Reichsprobst Dr. v. Döllinger ist gestorben.

Von dem Personal der württembergischen Staatseisenbahnen sind 240 in Folge der Influenza dienstunfähig, weshalb eine Anzahl von Güterzügen nicht befördert werden konnte.

Wie sich aus dem neu erschienenen, von der Medizinal-Abtheilung des Kriegsministeriums bearbeiteten Sanitätsbericht über die preußische Armee, das sächsische und württembergische Armeekorps ergiebt, nimmt das deutsche Heer unter sämmtlichen europäischen Heeren von Bedeutung sowohl in Bezug auf die geringe Höhe des Krankenzuganges, als auch ganz besonders in Bezug auf die Kleinheit der Sterblichkeitsziffer seit Jahren bei weitem die erste Stelle ein.

Das vor sieben Jahren auf der Moorweide bei Hamburg aus Theilen des Pariser Trocadero-Palastes errichtete Ausstellungsgebäude, welches seinen Zweck unerfüllt blieb, ist am 8. Rachts von Arbeitern der Dortmunder Union für Rechnung eines hannoverschen Unternehmers abgerissen worden, nachdem die Eisenträger durch Erhitzen zum Glühen gebracht worden waren. Der für Rechnung des Ausstellungskomitees erfolgte Aufbau hatte mehr als 1 Mill. verschlungen, welche vollständig verloren ist.

In einer sehr drückenden Lage befinden sich in Hamburg zahlreiche Schneidergesellen, da die Arbeitslosigkeit in diesem Berufe augenblicklich einen Umfang angenommen hat, wie kaum je zuvor.

Im Parterre des Hoftheaters zu Stuttgart auf der Seite, die an das Residenzschloß angrenzt, wurde am 8. Jan. Nachts nach halb 11 Uhr ein Feuerschein bemerkt. Bei der Untersuchung fand man, daß ein Holzstoß in einem Holzstalle des Theaters brannte. Durch rasche Hilfe wurde die Flamme sofort erstickt, sodaß weiterer Schaden nicht entstanden ist.

Während der Ueberführung des neuen deutschen Reichspostdampfers „Kaiser Wilhelm II." in das Melbourner „Alfred Dock" trieb ein heftiger Nordwind den Reichspostdampfer plötzlich auf den nur um ein paar hundert Tonnen kleineren Postdampfer „Ormuz". Der „Kaiser Wilhelm II." hat bei dem Anprall das Gelände seines Promenadendecks eingebüßt und einige kleine Abschürfungen davongetragen, während der „Ormuz" seine stählernen Haltetaue verlor. Auch ist seine nach dem Pier zu angelegte Landungsbrücke zertrümmert worden. Der Reichspostdampfer wurde alsdann ohne weitere Fährlichkeiten in das Dock gebracht. Ein Verschulden, wenn von einem solchen überhaupt die Rede sein kann, trifft bei dem Unfall nur den Melbourner Lootsen, welcher das Schiff in das Dock überzuführen hatte.

Frankreich. Die lediglich als Gerücht verzeichnete Nachricht, daß der Kaiser Wilhelm mit dem Präsidenten der französischen Republik bei dem Jubelfest des Königs Leopold in Brüssel zusammentreffen werde, hat in Frankreich so viel Staub aufgewirbelt, daß sogar die der französischen Regierung zu Diensten stehende Preß-Agentur zu einer Widerlegung benutzt werden muß. Die Agence Havas erklärt nämlich das Gerücht, als beabsichtige Carnot eine Reise nach Belgien, für unwahr.

Der Botschafter in Berlin, Herbette, ist beauftragt worden, dem Kaiser Wilhelm das Beileid des Präsidenten Carnot und der französischen Regierung anläßlich des Todes der Kaiserin Augusta auszusprechen.

Der Prozeß gegen den Franzosen Vanault, der sich Graf Wehlberg nennt und angeklagt ist, die Erwerbung eines Lebensgewehres angeblich für Deutschland versucht zu haben, wurde am 7. in Paris bei verschlossenen Thüren verhandelt. Nach Mittheilung von anderer Seite soll er auch Schriftstücke der Nationalvertheidigung an Deutschland ausgeliefert haben.

In Tonkin haben sich den Franzosen zahlreiche Anhänger des hingerichteten Tai-Van bedingungslos ergeben. Mehr als 70 Anhänger des Tai-Van wurden bei den verschiedenen Kämpfen getödtet oder später enthauptet; über 30 erwarten im Gefängnisse die Entscheidung des Gerichts. Es bleiben nur noch 2 Lieutenants Van's mit etwa 30 Anhängern und 15 Gewehren übrig.

Der Neujahrsmarkt in Paris war dieses Mal schlechter als seit langer Zeit. Die Tausende kleiner Geschäftsleute, welche ihre Hoffnungen auf denselben zu setzen pflegen, sind fast alle bitter getäuscht worden. Viele haben ihre Buden, auf den Boulevards und in den Gassen, schon gleich nach Neujahr aufgegeben, trotzdem die Behörde die Frist bis zum 12. Januar verlängert hat. Hauptursache des schlechten Neujahrsgeschäftes ist die Influenza, von der wohl ein Drittel, sicher ein Viertel aller Pariser befallen worden sind. Kein Haus, keine Familie ist von dieser Seuche verschont, wenn auch der weitaus größte Theil der Befallenen mit wenigen Tagen Krankheit davon kommt. Doch kommen auch schwere Fälle vor. Eine Frau Hoffmann, Wittwe eines Polizeibeamten, starb mit ihren 2 Töchtern an der Influenza. Aber auch die großen Betriebe sind durch die Krankheit schwer geschädigt. Mehrere der vornehmen Modewaarenlager berechnen ihren Schaden nach Millionen. Eines derselben hat allein im Dezember beim Beginn der Seuche für 300,000 Frcs. kleine Bronzesachen abbestellt. Man sollte es kaum glauben, wie sehr die Krankheit hier umgegangen ist, und welche ungeheure Störungen sie in allen Verhältnissen hervorgerufen hat.

Paris. Mit Gewißheit darf man als neueste Errungenschaft der Mode die — Schleppe wieder erwarten. Vorläufig zeigt sie sich zwar noch vereinzelt, aber leider zeigt sie sich bei den sogenannten Mode angebenden Damen der vornehmen Welt, die bei den Zusammenkünften während des Tages mit Schleppkleidern erscheinen. Die Wiederaufnahme der entsetzlichen Mode, die durch ihre Staubverbreitung schon manche Lunge zu Grunde gerichtet, wird voraussichtlich in Kürze bald eine allgemeine werden. — Sämmtliche hervorragende Pariser Blätter bezeichnen den abermaligen Bruch des Kabels zwischen Dänemark und Rußland — den sechsten Bruch des Kabels innerhalb zehn Monaten — als die absichtliche That der „Gegner" Frankreichs. „Das Kabel", sagen sie, „ist die einzige Verbindung zwischen Frankreich und Rußland, die einer Controle von Deutschland nicht unterliegt. Diese Verbindung unmöglich zu machen und den Versuch zu wagen, auf welche Art und Weise dieses Experiment im gegebenen Falle am Besten und Sichersten auszuführen ist, muß im Interesse unserer „Gegner" liegen. Hier Abhilfe und eine sichere Ueberwachung zu schaffen, muß als eine der ersten Pflichten der französischen Regierung betrachtet werden". — Ueber das letzte Unwohlsein des jungen Königs von Spanien erfährt man jetzt folgende Thatsachen: Am Montag, um 2 Uhr Morgens, weckte die Gouvernante, Madame Tacon, die Königin mit der Nachricht, daß der König ernstlich krank sei. Die Königin begab sich sofort an Bett

und Stelle und fand den König in den heftigsten und gefährlichsten Krämpfen. Sofort wurden sämmtliche Leibärzte berufen, die die Gefahr der Situation augenblicklich erkannten. Sie sollen, nachdem die drastischsten Medicamente erfolglos blieben, die Königin auf das Schlimmste vorbereitet haben. Nach dieser Mittheilung wurde der ganze Hofstaat alarmirt und mit höchster Bestürzung sah man einer scheinbar unvermeidlichen Katastrophe entgegen. Als letztes Mittel verordnete schließlich einer der Aerzte ein heißes Bad, dessen Wirkung den Zustand des Königs sofort änderte und den König außer Gefahr brachte. Die Königin verfiel nach dem Vorfall in langanhaltende Weinkrämpfe.

Italien. Am 19. v. M. hatte die italienische Abgeordnetenkammer das von der Regierung vorgelegte Gesetz, welches die Verwaltung der Wohlthätigkeitsanstalten der Geistlichkeit entzieht und dem Staat und den Gemeinden unterstellt, mit einer Zweidrittel-Mehrheit angenommen. Der Papst hat gegen diesen vermeintlichen neuen Eingriff in seine Rechte bereits Einspruch erhoben und seinem Unmuth darüber in seinen jüngsten Ansprachen in ungewöhnlich heftiger Weise Luft gemacht. Er greift jetzt zum Aeußersten, um die Zustimmung des Senats zu dem Gesetz abzuwenden, indem er durch ein vertrauliches Rundschreiben die italienischen Bischöfe auffordern läßt, die konservativen Senatoren zu bearbeiten, damit der Senat die Vorlage verwerfe.

Spanien. In der Nähe von Kadix ist die englische Yacht „Lambert" gestrandet. Von den Fahrgästen sind bis jetzt 10 als Leichen aufgefischt worden. Der Gouverneur von Kadix läßt den Ueberlebenden jede Hilfe angedeihen.

Portugal. Eine gefahrvolle Bedrohung der portugiesischen Küste wird aus Lissabon gemeldet, zwar nicht seitens eines englischen Panzergeschwaders, wohl aber durch Meeresströmungen im Atlantischen Ozean. An dem Strande des Seebades Espinho kann das Vordringen des Meeres täglich beobachtet werden, sodaß die Gefahr vorliegt, der Ort werde in wenigen Wochen gänzlich verschwunden sein. Auch aus mehreren anderen Gegenden wird Ueberfluthung durch das Meer gemeldet, und nach amtlicher Schätzung sind bisher etwa 8000 Menschen obdachlos geworden. In den wissenschaftlichen Kreisen Lissabons nimmt man an, daß von dem Golfstrom sich ein Arm abgezweigt habe und sich in südlicher Richtung ergieße. Sollte sich diese Annahme bestätigen, so würde dies eine wesentliche Aenderung des Klimas an der Westküste der Iberischen Halbinsel zur Folge haben.

Aus Lissabon erhält die „Times" eine Drahtmeldung, welche die dortige Lage in Folge des englisch-portugiesischen Kolonialzwistes als überaus ernst darstellt. Ein Bruch zwischen England und Portugal wäre nur eine Frage weniger Tage, vielleicht Stunden. Die Lissaboner Zeitungen erklären nachdrücklich, Portugal könne und werde nicht nachgeben. Man befürchte in portugiesischen Regierungskreisen, daß England entweder einen Punkt an der Küste von Mozambique, die Delagoa-Bay oder Quilimane besetzen werde. Aus Zanzibar wird gemeldet, daß die dort versammelten 9 britischen Kriegsschiffe, eines nach dem andern, mit versiegelten Ordres abgehen. Dies deutet an, daß die englische Regierung irgendwo einen Schlag zu führen beabsichtigt, falls die erwartete portugiesische Antwort auf Salisbury's letzte Note keine Befriedigung gewährt. Die Antwort Portugals wird bis zum Ende dieser Woche erwartet. Wenn die Annahme begründet ist, daß die portugiesische Regierung die Salisbury'sche Forderung unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit zu erfüllen bereit ist, so würde die Verantwortung für jede gewaltsame Verschärfung des Streites auf England fallen.

Holland. Bei Nijmegen sind zwei preußische Deserteure aus Wesel in voller Uniform angehalten worden. Sie waren auf dem Wege nach Harderwyk, um sich für die niederländisch-ostindische Armee anwerben zu lassen. Die holländische Polizei schaffte sie aber über die preußische Grenze zurück, von wo sie unter Bedeckung wieder ihren Weg nach der Garnison fanden.

Belgien. Der König hat, wie nachträglich berichtet wird, beim Neujahrsempfange kurz nach dem Bekanntwerden des Schloßbrandes eine Ansprache gehalten, in welcher er sagte: „Der, welcher mir vorangeht, und ich, wir waren in jenem Palaste stets die beständigsten Diener des Staates. Ich liebe mein Vaterland leidenschaftlich und meine Mitbürger lassen mir diese Gerechtigkeit widerfahren. Bald vielleicht wird mir die Nation zu erkennen geben, ob ich auch auf dem rechten Wege befinde, und ich erwarte von meinem Volke, daß es mir bei meinem Jubiläum auch seine Loyalität mitzutheilen wird, der ich gehorchen werde." Der König fügte dann noch hinzu: „Der 25. Jahrestag meiner Regierung ist zugleich der 60. meiner Unabhängigkeit. Diesen Tag gilt es vor Allem zu feiern. Ich möchte auch, daß mein Jubiläumstag Anlaß gebe zu einer großen höchstpersönlichen Liebeskundgebung. Ein reiches, arbeitsames Land wie das unsere darf die Invaliden der Arbeit nicht vergessen. Das sollen wir nicht durch Reden, sondern durch Thaten beweisen, und ich bitte Sie herzlichst, mit mir zu einer solchen That, Jeder nach Möglichkeit, sich zu vereinigen." Der König will also dem Volke anheimgeben, wie man mit der klerikalen Herrschaft zufrieden ist — er selbst deutet keie an, daß er für seine Person es nicht ist — und er fordert das Land auf, ihm bei den Wahlen im Juni eine entscheidende Antwort zu geben. Er wünscht daher, daß man bei dem bevorstehenden Jubiläum weniger an seine Person, als an die vor 60 Jahren errungene Unabhängigkeit des Landes denken solle, die er durch eine längst als nöthig erkannte Verfassungsänderung gesichert wissen will. Als bleibende Erinnerung an sein Regierungsjubiläum wünscht er keine Gedenksäule, wohl aber ein Vermächtniß zur Unterstützung der Invaliden im Dienste der Invaliden der Arbeit. Das ist in schönes Programm, welches den Gesinnungen des Königs und des Volkes entspricht.

Die Regierung hat die Grubenbesitzer zu einer Berathung über den Bergarbeiterstreik nach Brüssel berufen.

Bei Ghlin-lez-Mons wurde ein neuer Dynamitanschlag verübt, durch welchen das Haus eines Bergwerksaufsehers theilweise beschädigt wurde.

England. Der Gewerkverein der Seeleute und Schiffsheizer hat alle Hebel in Bewegung, um im Interesse der ausständigen Bäckerei der Süd-Londoner Gasgesellschaft die Kohlenzufuhr abzuschneiden. Der Sekretär des Vereins erklärte, dieser wolle es sich zur Noth 30000 Lire kosten lassen, um seinen Zweck zu erreichen. Als der Kohlendampfer „Chester" eintraf, gelang es den ausgestellten Mannschaften des Gewerkvereins, an Bord zu gelangen, worauf die gesammte Mannschaft das Schiff verließ. Die Kohlenvorräthe der Gesellschaft sind zur Zeit größer, als seit Beginn des Ausstandes, und eine Menge Dampfer sind unterwegs. Die Gasversorgung nimmt auch täglich zu, und im Innern der Anstalten geht Alles glatt und ruhig von Statten. Eine Anzahl der alten Gasarbeiter sind wieder angestellt und gehen ein und aus, ohne von dem ausständigen Genossen belästigt zu werden. — Die North London-Gasgesellschaft hat sich schon für den Fall eingerichtet, daß auch ihre Heizer Ausstandsgelüste bekommen sollten, und hat deshalb 4000 Betten nach ihrer Gasanstalt in Beckton für etwa neu anzustellende Arbeiter schaffen lassen. Im Anschluß hieran geben wir der Darstellung Raum, welche die Streiker selbst über die Ursache ihres Streiks veröffentlichen. Es sei nicht wahr, sagen sie, daß sie die Entlassung der 1000 Arbeiter gefordert hätten, welche sich mit dem Gewinnbetheiligungssystem schriftlich einverstanden erklärt hätten. Sie hätten sich nur gegen die Zertrümmerung ihres Gewerkvereins gewehrt. Diese wäre nämlich sicher eingetreten, wenn die Gesellschaft, wie sie es vorhatte, jährliche Kontrakte von verschiedenem Datum mit den Arbeitern machte, sodaß zu jeder Zeit nur ein Bruchtheil der Angestellten Freiheit des Handelns gehabt haben würde. Die Forderungen der Arbeiter seien nie unverschämt gewesen und nie auf höheren Lohn gegangen. Kürzere Arbeitszeit wurde dazu beigetragen haben, daß aus dem Riesenheere der Unbeschäftigten wieder Leute Brot bekommen hätten. Die Erklärung ist von den Vorsitzenden der Gewerkvereine der Gasheizer, Kohlenträger und Seeleute und Schiffsheizer unterzeichnet.

Wenn die „Times" recht unterrichtet ist, so bereitet die Regierung für die nächste Tagung eine große Ueberraschung vor, nämlich nichts Geringeres als die Herstellung des freien Volksschulunterrichtes in England und Wales. Die Kosten dürften 40 Millionen Mark betragen. Allein der große Ueberschuß, über den der Schatzkanzler am Schlusse des laufenden Finanzjahres verfügen wird, und der auf 90 Millionen Mk. veranschlagt wird, dürfte die erforderlichen Mittel für die Abschaffung des Schulgeldes leicht gewähren. Hatte doch Salisbury jüngst in Nottingham geäußert, der freie Schulunterricht wäre lediglich eine Finanzfrage. Selbst radikale Blätter wie „Pall Mall Gaz." räumen ein, daß die Einführung des freien Schulunterrichts eine Trumpfkarte für die Torries ist; nichts mache in England eine Regierung volksthümlicher, als die Emanzipirung oder Abschaffung lästiger Abgaben.

Die britischen Inseln wurden am Sonntag von einem starken Südweststurm heimgesucht. Am heftigsten war derselbe in Irland, wo er theilweise von Hagelwetter begleitet wurde. In die protestantische Kirche in Birr schlug der Blitz ein und in Nenagh und Limerick wurden mehrere Häuser vom Sturm arg beschädigt. Die vor Queenstown am Sonntag angelangten Ozeandampfer „Umbria", „Wyoming" und „Servia" konnten sich nicht dem Lande nähern. Die „Servia" fuhr deshalb direkt weiter nach Liverpool.

Die „Times" und der „Standard" bezeichnen die russische Note bezüglich der bulgarischen Anleihe als völlig ungerechtfertigt, da eine Verletzung des Berliner Vertrages durch Bulgarien überhaupt nicht vorliege.

Rußland. Der Konflikt zwischen dem Kriegs- und dem Finanzminister wegen des außerordentlichen Kredites zu militärischen Zwecken ist endgültig beigelegt. Der Finanzminister Wyschnegradski ist aus demselben als Sieger hervorgegangen. Von dem Rücktritte irgend eines Ministers ist absolut keine Rede. Die Kosten für die Neubewaffnung der Armee und für andere militärische Neuerungen werden nun nicht, wie der Kriegsminister Wannowsky energisch forderte, mit Hilfe einer Anleihe sofort, sondern mit budgetmäßigen Mitteln im Laufe mehrerer Jahre gedeckt werden. In das Budget pro 1890 sollen für diesen Zweck 50 Millionen eingestellt sein.

Der bekannte Astronom Dr. Struve, Direktor der Petersburger Nikolai-Hauptsternwarte, ist auf sein Ansuchen seines Amtes enthoben worden. Dr. Struve ist Deutscher, darin liegt wohl der Grund zu seiner Entlassung.

Türkei. Rußland regte bei der Pforte die Einbeziehung auch kriegsrechtlich Verurtheilter in die Amnestie für Kreta an.

Amerika. Für die internationale Weltausstellung 1892 (Chicago oder Washington) ist ein internationaler Congreß der Sozialdemokratie ausgeschrieben worden. Die Wahl des amerikanischen Bodens ist deshalb erfolgt, weil die amerikanischen Sozialdemokraten selbst erklärten: in Amerika sei der Sozialismus stark erschüttert worden. Man will ihn also durch den Congreß neu beleben.

Brasilien. Ein Dekret der provisorischen Regierung ordnet die Trennung der Kirche vom Staat an und garantirt die religiöse Gleichstellung. Die durch das Kaiserreich bewilligten Pensionen sollen weiter bezahlt werden.

China. Durch eine Wasserhose unweit Nanking wurde großer Schaden angerichtet. Ueber hundert Personen ertranken auf dem Yangtzekiang. Eine Menge Boote scheiterte und sank unter.

Afrika. In Port Said hat am 30. Dez. ein heftiger Konflikt zwischen syrischen Christen und Arabern stattgefunden. Ein christlicher Leichenzug und ein Zug Araber begegneten sich. Letztere waren auf dem Wege zur Moschee, um die Beschneidung des Sohnes eines Scheiks zu feiern. Die Polizei bildete Spalier. Die Araber weigerten sich, dem Leichenzuge Platz zu machen, und im Augenblick entstand ein Handgemenge, bei welchem über zwanzig Syrier erheblich verwundet wurden. Am wildesten geberdeten sich die Polizisten, welche das Kreuz zerbrachen und den Sarg auf die Straße warfen. Dem sofort herbeigeholten französischen Consul gelang es mit Mühe, den Streit zu beenden. Da die syrischen Christen unter französischem Schutz stehen, bat der Consul die französische Regierung um Instruktionen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Wie vorauszusehen war, gestaltete sich das gestrige Wiederauftreten von Frl. Therese Malten in Wagner's „Tannhäuser" zu einer Reihe von Huldigungen und Auszeichnungen, wie sie in den Annalen der Bühnenereignisse nur höchst selten und vereinzelt vorzukommen pflegen. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus begrüßte Frl. Maltens Auftritt im 2. Akte mit einem, vielleicht länger als 1 Minute anhaltenden, rauschenden Applaus, sodaß eine Pause entstand, während welcher Generalmusikdirektor Hofrath Schuch ruhig und gelassen den Taktstock bei Seite legte. Aehnliche Auszeichnung wurde der Künstlerin nach ihrer Arie („Theure Halle, sei mir gegrüßt") und nach dem Musikschluß. Man rief sie so viele Male, daß eine Controle, wie oft sich der Vorhang heben mußte, sich beinahe der Möglichkeit entzog. Selbstredend wurde Frl. Malten mit Blumen und Blüthen förmlich überschüttet. Mit dem Blumenflor, der ihre Garderobe schmückte, hätte man brillant einen ganzen großen Blumenladen reich auszustatten vermögen. Unter diesen Blumen und Blüthen der kostbarsten Art ragten u. A. sieben Riesenlorbeerkränze, ein halbes Dutzend Kolossal-Blumenkörbe, eine gigantische Lyra und Dutzende von Bouquets und sonstige außergewöhnliche Bandereien hervor. Diese von oben bis unten mit Blumenflor und Lorbeer angefüllte und geschmückte Garderobe, deren Anblick geradezu feenhaft war, verglich Jemand nicht ganz mit Unrecht mit den hängenden Gärten Semiramis en miniature. Kurz, die Begeisterung, die Frl. Malten gestern Abend erfuhr, zeigte von Neuem die unbegrenzte Verehrung, die allgemeine Bewunderung, die unsere musikalischen Kreise der Künstlerin als dem erklärtesten Liebling unserer Hofoper, zum Ausdruck zu bringen bereit sind. Die Hauptsache von Alledem ist und bleibt aber, daß alle die begeisterten und stürmischen Huldigungen, deren Gegenstand Frl. Malten wurde, vollständig den gesanglichen und dramatischen Leistungen der Künstlerin entsprachen. Die zweimonatliche Krankheit hat die kostbaren und oft bewunderten Mittel Frl. Maltens nicht im Mindesten tangirt. In ungeschwächter Frische und Fülle, mit demselben Glanz und Schmelz, mit gleich überwältigender Macht und übrige erklingt die Stimme heute wie ehedem, und daß hierin eine leicht mögliche Wandlung trotz wochen- und monatelangen Leidens sich nicht zu vollziehen vermochte, ist unzweifelhaft die größte und bedeutendste Genugthuung, die unsere geniale Wagner-Interpretin par excellence für die überstandenen schweren Tage erfahren konnte.

Herrmann Starcke.

† Czimbal-Concert Horvath. Das Czimbal (Ueberlehung von Hackbrett) ist das eigentliche Musikinstrument der ungarischen Zigeuner. In der einsamsten Einöde, bei dem verlassensten Kätner, Juhász oder Csikos ist es mit derselben unfehlbaren Sicherheit zu finden, wie er den glänzendsten magyarischen Festen, ein jedes Zigeunerlager führt es mit sich und einer jeden ungarischen Kapelle dient es als harmonische Unterlage für die üblichen schreienden Klarinetten und Fideln. So ist dem echten Ungar das Czimbal ein ebenso unentbehrliches musikalisches Bedürfniß, wie der Paprika ein leibliches. Wie aber der Letztere für unseren Gaumen nur in geringen Quantitäten und in gediegener Mischung mit anderen kulinarischen Ingredienzien genießbar wird, so geht es unserem Ohr mit der Wirkung des Czimbals oder Hackbretts. In mäßiger Dosis geboten und womöglich hübsch gedeckt durch Streichinstrumente, berührt es pikant und eigenartig — als Solo-Instrument durch ein ganzes, langes Programm vorgeführt, thun die schrillen, durchdonnerklingenden Saiten dem Ohr eher wehe als wohl, und herzlich froh ist man, wenn das Saitengeklirre, das Hämmern und Pochen, Nesseln und Zupfen endlich ihr Ende gefunden haben. Damit ist der Totaleindruck des vorgestrigen Concertes annähernd charakterisirt. Die Hand voll Publikum — ungefähr soviel, als die Concertgeber, die Herren Horvath und Graf Béla Forgach Saiten auf ihren Czimbals hatten — hörte die erste und zweite Nummer des Programms (ungarische Weisen von Horvath und Racz) mit Interesse an, um sich darnach aber sofort mit der edlen Königstochter aus Schiller's „Taucher" zu sagen: „Laßt, Vater, genug sein des grausamen Spiels". Beiden Concertgebern ist übrigens eine ganz hervorragende Virtuosität auf ihren Instrumenten nachzurühmen. Was auf dem Czimbal nur immer geleistet werden kann, leisten sie redlich, und zweifelsohne werden sie in ihrem Vaterlande mit verdienter Anerkennung überschüttet. Hier vermochten sie es, aus obenbesagten Gründen, indeß nur zu einem sogenannten Achtungserfolg zu dringen. Wenn ein derartiges Resultat für die Concertgeber auch kein befriedigendes wurde, so dürfen sie sich damit doch wenigstens der Thatsache rühmen, den bekannten biblischen Ausspruch: „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande" erschüttert zu haben. An dem Concerte betheiligte sich (von Herrn Clemens Braun begleitet) mit hübschen und gesanglich korrekten Liedervorträgen Frl. Nanny Münnich.

Herrmann Starcke.

† Im Königl. Schauspielhause gelangt heute das Putlitz'sche Schauspiel „Rolf Berndt" zur Aufführung. Früheren Bestimmungen zufolge sollte „Die Stützen der Gesellschaft" gegeben werden. Für die Mittwochs-Abonnenten findet übermorgen, Sonntag, eine Aufführung von „Aschenbrödel" statt.

† Morgen, Sonnabend, bleiben die Königl. Hoftheater aus Anlaß der Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta geschlossen.

† Da die Rolle der „Brünnhilde" in der zu Sonntag in Aussicht genommenen „Götterdämmerung" für Frl. Malten als noch zu angreifend sich erweisen dürfte, so hat die Königl. Generaldirektion hierfür „Die Meistersinger" mit Frl. Malten als Evchen zu Sonntag angesetzt. Anfang 6 Uhr.

† Residenztheater. Für kommenden Sonntag ist ein historisches Volksstück „Kaiser Josef und die Schusterstochter" von Jantsch auf's Repertoir gesetzt. Die Direktion hat zu dieser Neuheit den Autor, Herrn Dr. Jantsch eingeladen und ihn veranlaßt, die Rolle des Kaisers Josef selbst darzustellen. Am Sonnabend und Sonntag Nachmittag wird auf vielseitigen Wunsch nochmals „Das Christkind" gegeben.

† Im heutigen fünften Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle gelangen zur Aufführung: D-dur-Sinfonie von Beethoven, „Don Juan", Tondichtung nach Lenau von Rich. Strauß (zum ersten Male) und C-dur-Sinfonie von Rob. Schumann.

† Von welch' außerordentlicher Bedeutung die Influenza-Epidemie für unsere Königl. Hoftheater geworden ist, geht aus der Thatsache hervor, daß in der letzten Aufführung der „Stummen von Portici" von 80 Mitgliedern des Singechors nur 19 (12 Herren und 7 Damen) ihren Verpflichtungen nachzukommen vermochten. Alle Uebrigen waren an der Influenza erkrankt. Aus gleichen Gründen sind gegenwärtig 20 Kammermusiker und 30 Maschinisten und Theaterarbeiter dienstunfähig.

† Kunstverein. Es wird zwar unendlich selten sein, daß ein Stadtverordneten-Kollegium als solches betrachtend auf die bildende Kunst einwirkt; hier in Dresden ist es bekanntlich jetzt geschehen. Unsere Stadtverordneten haben ihren nunmehr Zjährigen Vorsteher, Geh. Hofrath Ackermann, zum bleibenden Andenken für den Sitzungssaal malen lassen und dieses Oelgemälde, welches den Dargestellten in sitzender, behaglich ungezwungener Stellung zeigt, ist jetzt hier im Kunstverein mit ausgestellt. Der junge Künstler, Carl Bantzer (Strehlen bei Dresden), hat seine Aufgabe glänzend gelöst; die Aehnlichkeit seiner Malerei mit dem Original ist überraschend. Nicht nur die Linien, die Züge wurden auf das Strengste festgehalten, es ist vor Allem der individuelle Ausdruck des Wesens getroffen worden, bei der Porträtirkunst der Punkt, der gar oft, selbst bei Werken sonst tüchtiger Künstler, zum wunden Punkt wird. Auch die Technik der Ausführung läßt nichts zu wünschen übrig. Das Bild wird einige Zeit ausgestellt bleiben, ehe es auf immer dem Stadtverordnetensitzungssaal einverleibt wird. Ein kleines kräftiges Oelbild „Morgen im Spätherbst" von demselben Künstler, macht einen freundlichen Eindruck; der nebliche Luftton ist recht gut getroffen. Ein Prachtstück stimmungsvoller, feiner Naturschilderung giebt Hans Schleich (Berlin) in seiner „Haidelandschaft auf Rügen". Der Abend ist schon ziemlich tief herabgesunken, auf dem Erdboden lagert Dunkelheit; aber der Himmel hat noch einen gelblichen Schein, der, eine Fortsetzung des noch am Horizont leuchtenden schmalen Streifens der Abendröthe, dämmerndes Licht verbreitet, das nach oben zu noch ziemlich kräftig wirkt und in welchem sich die seitliche, ziemlich in den Vordergrund gerückte Baumgruppe effektvoll abhebt. Das sich in den kleinen Wassertümpeln, die sich in den breiten Radspuren der Landstraße gebildet, der abendliche Himmel wiederspiegelt, giebt der Landschaft einen Hauch von Melancholie. — Ein ähnlicher Charakter spricht auch aus dem großen Gemälde des Grafen Egon Holtzendorf (Berlin): „In der algerischen Sahara". Es ist nur die Zeit der Abenddämmerung. Bis an den Horizont, mit welchem sie scheinbar verschmilzt, dehnt sich die schmutzig gelbe hügelige Sandfläche aus. Eine Gruppe leichter Wölkchen ist noch ein wenig vergoldet von der untergegangenen Sonne. Im Vordergrund des Bildes herrscht Dunkel. Einsam ragt eine hohe Palme in die Abendluft und einsam hält auch bei ihr ein beduinischer Reiter; — es ist wie geragt, sehr einsam in dem Bilde. Doch ist jene malerische Durchführung eine vortreffliche und es mag schon so in der Wüste aussehen. — Ein interessantes Nachtstück „Mondschein" hat Charles Palunié (München) eingesandt und August Leonhardi, auch in München, brachte u. A. ein recht hell und freundlich wirkendes Tonidyll „Vorfrühling". — Von vorzüglichem, nobler Wirkung ist ein lebensgroßes Kniestück, in Pastell ausgeführt von Pauline Kohlschütter. Die dargestellte junge Dame ist die Tochter eines hiesigen Bankiers und ihre natürliche Anmuth wurde von der ausführenden Künstlerin getreulichst nachgebildet. Letztere hat den Pastellstift hier mit einer ganz besonderen Zartheit gehandhabt und ein Bild geschaffen, welches nur so hingehaucht zu sein scheint. — Der Impressionismus hat lange nicht mit was Ordentlichem in seiner Art aufgewartet. Das Leben in seiner Ungezwungenheit und die Empfindungen in ihrer Ursprünglichkeit durch den Pinsel zu verewigen, haben doch Viele wieder satt bekommen; es regt sich beim rechten Künstler immer auf's Neue die Liebe zum Schönen! Wenn er auch das absolut Unschöne, um irgend eine Idee zu verkörpern, malt, wenigstens wird er sich einer schönen Technik befleißigen. Einen Beleg dafür, was für Bilder herauskommen, wenn eben Alles, blos weil's da ist, des Malens werth angesehen wird, sehen wir in dem großen Genrebild von Aschenbrenner (München): „In der Küche". Man sieht ein Stückchen von einer simplen Küche, sehr simples Geräth und eine noch simplere Köchin, ohne allen Ausdruck und Eindruck. Der Blick, der in diese grenzenlose Nüchternheit fällt, huscht schnell in der ihm fremden Küche umher ohne irgend etwas zu finden, worauf er verweilen möchte und glücklich, wenn er noch von den Krautköpfen und Zwiebeln noch in der Nähe auf so köstliche „Weintrauben" fallen kann, wie sie Ulrike Wegner (Düsseldorf) gemalt hat. Diese in Oel ausgeführten Trauben zeigen große Naturtreue; sie strotzen in der Fülle förmlicher Ueberreifheit und ihr durchschimmernder Saft wirkt schon durch das schillernde Colorit erquickend.

O. K.

† Die Berliner Königl. Theater stellen, aus Anlaß des Hinscheidens der Kaiserin Augusta, bis zum Mittwoch, 16. ds., die Vorstellungen ein, die Privattheater bleiben der vom Kaiser gutgeheißenen Verordnung gemäß bis nach geschehener Beisetzung, also bis einschließlich Sonnabend und insgesammt fünf Tage geschlossen.

† In München ist am Montag der bekannte Hoftheatermaler Angelo Quaglio im 61. Lebensjahre gestorben. Die „Münch. Neuest. Nachr." schreiben in einem dem Verstorbenen gewidmeten Nachruf: Die Dekorationen zu den Separatvorstellungen König Ludwigs II., welche erst in den letzten Jahren den Münchenern und den staunenden Fremden bekannt wurden, die meisten großartigen modernen Dekorationen der Hoftheater in München, Berlin, Wien, Stuttgart, Dresden, Meiningen und vieler Privattheater sind Schöpfungen Quaglio's. Er war einst der begabteste Mitgehilfe seines Onkels Angelo sen. und seines Vaters Simon und ihm wiederum stand in gleicher Weise sein Sohn Eugen zur Seite, der nun als sein Erbe das weltbekannte Atelier weiter führen wird. In der Familie Quaglio's vererbt sich das malerische Talent bereits seit dritthalb Jahrhunderten, seit Giulio Quaglio, geboren zu Laino, am Komersee, im Jahre 1664; an den bayrischen bezw. kurpfälzischen Hof kam die Familie unter Karl Theodor, erst nach Mannheim, dann nach München und seitdem hat sich der Name stets in altem Glanze erhalten. Angelo Quaglio war ein Künstler von hoher Begabung und idealem Streben, ein bescheidener und liebenswürdiger Mensch, ein Mann, dessen Heimgang in den weitesten Kreisen aufrichtig beklagt werden wird.

† Einer der stolzesten Titel der verstorbenen Kaiserin Augusta war der einer Schülerin Goethe's. Der große Komet von Bill stand am Himmel, wo sie am 30. September jenes Jahres geboren wurde, und die aus ihm gewweissagten Kriegsgeräusche drauste bald die deutschen Gauen, aber Goethe's Augen ruhten schützend auf dem Kinde, dem er mit einem Bilde von Schloß Belvedere den Segenspruch mit auf den Lebensweg gab. Schon in zarter Jugend umwehte die Prinzessin der Geist des Dichterfürsten. Als sie fünf, ihre Schwester Marie, später Prinzessin Karl, acht Jahre alt war, und die beiden Schwestern im Mai 1816 im Prinzessinnengarten zu Jena wohnten, schildert der Kunsthistoriker Meyer der fürstlichen Mutter das Leben daselbst folgendermaßen: „Prinzessin Marie zeichnet alle Tage ein wenig, wir verfertigen Jena'sche Gartenhäuser im gothischen Geschmack. Auch auf der Cunitzburg sind wir gewesen und haben in Cunitz selbst den Studenten das Lied „Ein freies Leben führen wir" abgelernt. Eines Abends empfahl sich Goethe dadurch, daß er allerlei Merkwürdiges aus dem Orient berichtete und den Prinzessinnen Chinesisch und Arabisch vorschrieb, ein andermal mit sehr sinn- und geistreichen Bettlergeschichten. Nächstens werden Ceylonische Märchen und Schlangen unsere Unterhaltung sein, worauf Goethe schon seit ein paar Tagen studirt und die gehörigen Quartanten nachgeschlagen hat." Zu ihrem Geburtstag 1820 widmete Goethe der Prinzessin Augusta folgenden Festgruß: „Alle Pappeln doch in Lüften — Jeder Strauch in seinen Düften — Alle seh'n sich nach Dir um. — Berge schauen dort herüber, — Leuchten schön und jauchzen lieber, — Doch der schöne Tag ist stumm. — Lustchalmeien will man hören, — Flöten, Hörner, und von Chören — Alles, was nur Freude regt. — Selbst an seiner strengen Kette — Springt das Freundchen um die Wette, — Immer hin und her bewegt. — Und so täuschen wir die Ferne, — Segnen alle holden Sterne, — Die mit Gaben Dich geschmückt. — Neue Freude, neue Lieder — Grüßen Dich! Erscheine wieder! — Denn der neue Frühling blickt!" Schon früh von ausgeprägtem Charakter, entwickelte die Prinzessin unter solchen Einflüssen all' ihre Gaben. Schon aus ihren ersten Jugendjahren berichtet Charlotte von Schiller: „Prinzessin Augusta hat einen kräftigen Willen und ist so stark und fest; sie läßt nicht los, was sie anfaßt. Gestern hatte sie einen Amor und wollte ihn nicht loslassen und wurde so heftig, als er unbeleht blieb, daß man sie wegnehmen mußte." Diese Energie ist der Kaiserin all' ihr Lebtag geblieben.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldiesw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. geh. Krankh. aller Art, verschuld. Schwächezust., a. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt z. Selbstheilen** 1 M. **Langestr. 49.** S. 9-1, 7-8.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. männl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für **Geschlechts-** u. Hautkr. verschied. Art, sowie Geschwüre, Mannesschwäche 2c. Sprechstunden v. 9—½2 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10—1, Besuchszeit 3—7, **Prospekte frei,** heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten.

Wittig für **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jed. Art, Schwächezustände, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre** u. **Salzfluß. Zu spr.** 8—5, Abds. von 7—8 **Scheffelstr. 31, 2.**

M. Schütze, Humboldtstr. **1** (Ecke Annenstr.) v. 10—2, 4—8, nur f. **männl. Geschlechtsleid., Mannesschwäche,** Geschwüre 2c.

Bötticher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankheiten, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch **Bartflechten**) **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

Bei **Influenza-Epidemien** erweisen sich vorzugsweise **Fay's Aechte Sodener Mineral-Pastillen** als ein ausgezeichnetes **Linderungsmittel.** Aufgelöst in heißer Milch wird durch sie die Heftigkeit der catarrhalischen Affektionen abgeschwächt, die Schleimabsonderung wird begünstigt und dem Leidenden dadurch **wohlthätige Erleichterung gewährt.** Fay's Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Drogen à 80 Pfg. zu haben.

Magnetopath Reichelt, Ostbahnstraße 11. Sprechst. 11—½2, heilt **Nervenkrankheiten, Rheumatismus** besonders akuten Gelenkrheumatismus schnell und sicher, **Gicht, Reißen, Kopfleiden, Krämpfe, Lähmungen u. s. w.**

Von Interesse für Nervenleidende. Ueber die Weißmann'sche Heilmethode gegen Nervenleiden schreiben die „Berliner Internationale Ausstellungs-Berichte" vom 23. November v. J.: „Es ist eine leider unbestrittene Thatsache, daß sich die medicinische Wissenschaft im Kampfe mit zwei großen Krankheiten, Schwindsucht und Nervenleiden, noch immer auf einem Versuchsfelde befindet. Gerade deshalb erweckt es naturgemäß stets allgemeines Interesse, wenn auf den erwähnten Krankheitsgebieten neue Theorien auftauchen; in den allermeisten Fällen aber bleiben dieselben Theorien und nur selten vermögen sie in praktische Erfolge umgesetzt zu werden. Die Neuzeit hat jedoch eine Ausnahme zu verzeichnen. Vor 8 Jahren trat der Militairarzt R. Weißmann in Wiesbaden mit der Behauptung auf, daß Einwirkungen auf unsere Nerven viel sicherer und sicherer vermittelst der unseren Haut wie durch Benutzung der Aufsaugungsfähigkeit derselben, in Form einfacher Waschungen, zu erreichen seien als auf dem Wege durch den Magen. Die Gelehrtenwelt nahm Anfangs wenig Notiz von dieser Ansicht und es vergingen Jahre, ehe man derselben Aufmerksamkeit zuwandte. Heute dankt eine große Anzahl Menschen der Weißmann'schen Intention ihre Befreiung von oft jahrelangen nervösen Leiden und heute sind es hervorragende Mediciner, wie Dr. Meunier, Professor der Psychiatrie für Frauenkrankheiten, Dr. Darier, Chef und Direktor der Galv. therap. Anstalt für Nervenkranke, Dr. Bourneval, Mitglied des Centralraths für Gesundheit in Paris, Dr. Steinmacher, Internist am Landesirrenhause in Charenton u. a., welche in der medicinischen Presse für das Weißmann'sche Verfahren eintreten, während eine Anzahl bedeutender Aerzte die gleichen mit diesem Verfahren erzielten Erfolge unbedingt anerkennen. Die Jury der Hygienisch medicin. Ausstellung in Wiesbaden hat auf Grund eingehender Prüfungen das vom Weißmann empfohlene Verfahren mit der einzig höchsten Auszeichnung, der silbernen Medaille prämiirt." Ueber die von der Norddeutsch. Allg. Zeitung, Neues Zeitung, Berliner Courier 2c. bereits früher hervorgehobenen sensationellen Erfolge, sowie über das Wesen dieses Verfahrens giebt eine Broschüre Aufschluß, die in **Dresden** bei **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, kostenlos erhältlich ist.

Unterscheiden Auf hat sich die **Kölner Kräuter-Essenz** schon als das beliebteste aller bisher bekannten Haarkrankmittel erworben. Sie verhindert jetzt das Ausfallen, wie bei fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwerden der Haare, bedeckt kahl gewordene Scheitel wieder neu, stärkt die Nervenwurzeln, ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat u. reinigt die Haut gründlich. à Fl. 1 M. 250. Alleinige Niederlage bei Oscar Baumann, Dresden, Frauenstr. 1.

Kranke finden Berathung und bewährte Hilfe für Heilung ihrer Leiden bei **A. P. R. Schmidt,** Dresdn. Pl. 1, Prop. gratis.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen zu Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Postgebäude.

Elixir de Spa ist bekannt, der feinste u. berühmteste Tafellikeur. Oberl. Dep. f. Deutschl.: Jakob Bloch u. Sie., Frankfurt a. M.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** in Fabrikbreiten (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Heimburgium, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimburgirinnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Heute früh 1 Uhr verschied nach kurzem Kranksein mein Sohn

Fritz Poeppel

im Alter von 30½ Jahren. Um stilles Beileid bittet

Dresden, den 9. Januar 1890.

Johanna verw. Poeppel geb. Möbus.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des unteren Neustädter Friedhofs aus statt.

Mittwoch Abend ½10 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Johanna Sophie verw. Börner geb. Schindler.

In tiefstem Schmerz widmen diese Trauerbotschaft

Striesen, Dresden, Mittweida und Ottendorf,

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittags ½12 Uhr vom Trauerhause, Striesen, 5. Straße Nr. 1, statt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 8. d. M. früh kurz nach 2 Uhr unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Max Glässer

nach langen Leiden im Alter von 18 Jahr. 3 Mon. 17 Tagen sanft entschlafen ist.

Dresden, den 9. Januar 1890.

Die tiefbetrübte Familie **Letzsch.**
Arthur Glässer als Bruder.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Tieftrauernd und schmerzerfüllt hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte, herzensgute Frau und treusorgende Mutter meiner 5 Kinder,

Anna Clara Seidel geb. Hentschel

gestern, Mittwoch, Nachm. ½1 Uhr nach längerem Leiden im 33. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Januar Nachm. 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt. Um stilles Beileid bittet

Dresden, den 9. Januar 1890.

Friedrich Traugott Seidel, Maternistraße 1, part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mittwoch Abend ¾9 Uhr verschied sanft und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Moritz Menzel

im 67. Lebensjahre.

Dresden, Tieckstr. 9, den 9. Januar 1890.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom weiten Neustädter Friedhofe aus statt.

Gestern Abend verschied Herr

Hofrath G. Büttner,

Ritter 2c., ehemaliger Director des kgl. historischen Museums und der Porzellansammlung,

tief betrauert von den Seinigen.

Dresden, den 8. Januar 1890.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Januar c., ½2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem alten Annenfriedhofe statt, woselbst die Trauerrede in der Parentationshalle gehalten wird.

Werthen Verwandten und Freunden hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Frau

Auguste Bayer geb. Seidel

nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch Nachmittags ½6 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause (Wasserstraße 30) nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Plauen bei Dresden, den 9. Januar 1890.

Johann Bayer, Handelsgärtner.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen findet Freitag ½3 Uhr vom Trauerhause, Falkenstrasse 11, aus auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Familien Käubler und Zahn.

Für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Frau

Rosamunde Bertha Louise verw. Schönborn, geb. Kretschmar,

sprechen wir **Allen unsern innigsten Dank** aus.

Striesen, Dresden, Potschappel, 8. Januar 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn

Johann Mosig

findet **Sonntag** den 12. Januar **Nachmittags 3 Uhr** von der Parentationshalle des **Trinitatiskirchhofes** aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Arthur Lehmann, Maschinenmstr. T., Bernhard Lehmann, Gemeindevorst. Lydia Zahl, Hebammenlehr. b. Frohberg, mit Th. Herrmann, Pegau, Martha Zenzig mit Hanns Otto Zeibert, Großröhrsdorf, Emma Bachmann mit Privatier Paul Goldhorn, Aug. Erdmann, Martha Ehrlich, Gohlis-Leipzig, m. Fabrikbesitzer Max Hellinger, Hainsberg, T.

Aufgeboten: Hannover im Circus Herzog J. F. Katzenstein m. M. E. Herzfeldt, Tr. Kim. G. A. Wermann m. P. Q. M. Jonwert, Zeitz u. Steinschneider F. Tr. Kellerhauer A. G. Lehmisch m. A. A. Z. Bergmann, Tr. Schneider Z. Weichel m. A. J. Thomas, Leubsdorf b. T., Tr. Buchhalter F. A. Grant, Meißen, m. A. E. Hartmann, Hamburg T., Tr. Fabrikarbeiter G. R. Schulze m. B. Z. Jenitzka, Böttcherg T., Tr. Drechsler A. R. Brendel m. J. E. Zechel, Kamenz T., T. Stadt. Kämmerei-Rechnungs-Revisor Winkler m. E. M. Scheuner, Bahnwärters T., Tr. Handarb. E. B. Tuchsche m. M. H. verw. Linke geb. Edert, Privatier T., Tr. Handelsmann F. A. Dietrich m. E. W. Eckner, Böttchermeisters T., D. Wirthschaftsbesitzer E. B. Able, Steamer, m. A. M. Hertl, Berg. schmiede T., sämtlich Dresden, Zimmermann F. E. Schubert, Oberbobritzsch, m. E. E. Tittrich, Trauringmeisters T., Dr.

Gestorben: Albine Schippan, Bethesda 6. Gustav Zwerl's S. Hans, Altenburg (T. A. 16). Paul Meyer (72 J.), Frauenrath 6. Rosalie Nagler geb. Hermann a. Reinsdorf b. Waldheim, Schulhaus Pranitz 7. Edmund Weinhold, Chemnitz 6. Postdirektor Moritz Albrecht Hermann Höfer (57½ J.), Grimma 8. Carl Paul Roack (32 J.), Prem.-Leutn. a. D. und Mitinhaber des Buch- und Steindruckereigeschäftes Roack u. Wolf, Chemnitz 6. Großherzogl. Hofgarteninspektor Herm. Jäger (74 J.), Eisenach 5. Reservedar Friedrich Ludwig Doell (25 J.), Altenburg 5.

Durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Sebnitz, den 8. Januar 1890.

Gustav Schade u. Frau, geb. Meisel.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Morgen ½2 Uhr unsere liebe Gattin, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Frau Anna Wulf,

geb. **Witthöft,**

nach kurzem, schwerem Krankenlager sanft verschieden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Ditrich Wulf, Schuhmachermstr.

Zeit u. Stunde der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Frau

Amalie Therese Haase,

am 7. Januar infolge Schlaganfalls sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet am 10. Jan., Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Försterei-Straße 16, statt.

Die trauernden Kinder
Carl und **Anna Faber**
nebst Familie.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft unser innigstgeliebter, einziger Sohn

Karl Otto

in vollendetem 19. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Dresden, 9. Januar 1890.

H. F. Otto,
Schuhmachermeister, u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags vom Trauerhause, Amalienstr. 15, aus statt.

Die **Beerdigung** des Ober-Postsekretairs

Heinrich Sorgenfrei

findet Sonnabend, 11. d., Nachm. 2 Uhr, v. d. Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Das Begräbniß unseres guten Onkels, Herrn

Ferdinand Frenzel,

Schneider, findet Sonnabend 11 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof statt. **Bernhard Frenzel,** Erbverw.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme hierdurch den herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie

le Petit.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau,

Amalie Therese Niewand
geb. **Weigand,**

sage ich allen Freunden und Verwandten meinen herzlichen Dank.

Eduard Niewand
als Gatte.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theuren und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, des Buchbindermeisters

Karl Bruno Jahn,

sagen wir **Allen** unseren herzlichen, innigsten Dank.

Dresden, den 8. Jan. 1890.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die uns beim Heimgange unseres theuren entschlafenen Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers,

Friedrich Ernst Grafe,

bewiesene Theilnahme sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 7. Januar 1890.

Die schwergeprüft. Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres schwergeprüften Entschlafenen

Friedr. Aug. Fritzsche.

Niedergorbitz, Neu-Rauslitz und Dresden.

Theures Herz, ruh' Du im Frieden,
Doch für uns noch viel zu früh
Aus der Liebe Arm geschieden,
Aber aus dem Herzen nie!

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Bruders, des Kleiderhändlers

Friedrich Donath,

sage ich allen Verwandten und Freunden meinen Dank für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn Past. Lotichius für die trostreichen Worte am Grabe und nochmals herzlichen Dank den Familien Godau, Striesen-Dresden, für die liebevolle Pflege während seiner langen Krankheit. **Ernst Donath.**

Herzlichen, innigen Dank

bei der Beerdigung meiner lieben, theueren Mutter

Amalie Auguste Krauß

allen Freunden und Bekannten, insbesondere Hrn. Archidiaconus Rüger für seine trostreichen Worte im Hause, sowie am Grabe, und Hrn. Musikdir. Keil für die mir gestellte Trauermusik.

Dresden, den 8. Januar 1890.

Die tiefbetrübte und trauernde Tochter **Ida Krauss.**

Herzlicher Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck von nah und fern, welcher uns beim Hinscheiden unserer guten Tochter

Lina

zu Theil wurde; Dank der Jugend von Naußlitz, Gorbitz und Löbtau für ihre Aufopferung und freiwilliges Tragen, Dank dem Gesangverein „Carola" Löbtau, dem Grummuter-Verein „Gemüthlichkeit" Naußlitz und Löbtau, sowie allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, namentlich Herrn Diac. **Walther** aus Löbtau für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Naußlitz bei Dresden, den 8. Januar 1890.

Die trauernden Hinterlassenen
R. W. Tasselt, Frau und Geschwister.

Für die aufrichtige Theilnahme sowie den Blumenschmuck beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau

Anna Maria Lange

sagt nur hierdurch herzlichen Dank

der tieftrauernde Gatte
Alban Lange.

Für die vielen Beweise der Liebe durch Blumenschmuck und ehrenvolles Geleite beim Begräbniß ihres lieben Mannes sagt allen Freunden u. Nachbarn

herzlichen Dank!

Löbtau, den 9. Januar 1890.

Auguste Bräuer.

Verloren in Grunna ein **Stock mit silbernem Knopf.** Abgabe an d. Wirth d. „Grünen Weise" in Grunna erbeten. **5 M. Belohnung.**

Schw. **Spitzenshwal** verloren. Albertbrücke, Marschallstr., Schulgutstr. Gegen Belohnung abzugeben Markgrafenstr. 22, II.

Verloren.

Das Einlagebuch Nr. 645 der **Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe** zu Dresden ist verloren worden. Wir ersuchen, dasselbe im Bureau, Kreuzstr. 5, abgeben zu wollen. — Vor Ankauf wird gewarnt!

Junger Jagdhund, silbergrau, weiße Brust, zugelaufen. Abzuholen Gostritz Nr. 4.

Verloren

am Mittwoch Abend von Johnsdr. bis Marienstr. e. Shawl. Geg. Belohn. abzug. Reitbahnstr. 15, 3.

Lehmann.

Ein **großer schwarzer Hund** ist zugelaufen. Abzuholen in der Fabrik Chemnitzerstr. 22 beim Hausmann.

Offene Stellen

für jeden Beruf weist nach;

ohne Vorauszahlung

erhalten sofort Stellen: 6 Kellnerinnen f. auswärts, 2 Hotel-Zimmermädchen (pr. 15. Februar Prima-Stellen), 6 Haus- und Hausmädchen, 1 Arbeitsburiche, 4 Mägde.

A. G. Schmieder,
Dresden, An der Kreuzkirche 9.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern wird in meiner Sortiments-Buchhandlung eine Lehrlingsstelle frei. Nur Solche, welche Gymnasium oder Realschule mit Erfolg absolvirten, wollen sich schriftlich melden.

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weissegasse Nr. 5.

Stepperin.

Eine geübte Stepperin für Schuhmacherarbeit findet dauernde Stellung. **Ernst Rösler,** Pragerstraße Nr. 2.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine sehr tüchtige, gut empfohlene Verkäuferin, welche englisch spricht, sucht für dauernd Stellung per 1. April. Off. mit Zeugnißabschriften, bish. Thätigkeit u. Photographie, welche innerhalb 14 Tagen retour. **B. A. Müller,** Pragerstraße 3, Galanterie-, Leder-, Kadler- und Spielwaaren-Haus.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Gasthofsbesitzer in schöner verkehrsreicher Gegend, Wittwer, in den 30er Jahren, mit etwas Familie, sucht eine einfache hübsche Person, ob Jungfrau od. kinderlose Wittwe, welche Sinn für Häuslichkeit hat, als Wirthschafterin. Spätere Heirath bei gegenseitiger Neigung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Photographie unter **A. Z. 105** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse erbeten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Die Verlobung seiner Tochter **Linna** mit Herrn Lehrer **Otto Kühnel** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Hainichen, im Januar 1890

Herm. Franke, Lehrer.

Linna Franke
Otto Kühnel
Verlobte.

Eduard Heinicke
Anna Heinicke
geb. **Herrmann,**
Vermählte.

Am 6. d. M. Abends ½9 Uhr verschied sanft nach langem mit unendlicher Geduld getragenen schweren Leiden mein innig geliebter Mann, der Hausbesitzer und Schenkwirth Herr

Julius Keller.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. ½3 Uhr v. Trauerhause, Schäferstr. 6, aus.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Anna verw. Keller
geb. **Katzschmann.**

Mittwoch früh 5 Uhr verschied unser guter Gatte und Vater

F. Schüttke,

was wir hiermit allen Freunden und Verwandten tiefbetrübt anzeigen. Die Beerdigung findet Sonnabend 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unser theurer, geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Posamentiermeister

Carl Friedrich Reuther

in seinem 70. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Plauen-Dr., den 9. Jan. 1890.

Heute Nacht starb nach 13monatlichem Krankenlager Fräulein

Marie Merbitz.

Dies ihren Bekannten zur Nachricht

Ein tüchtiger
Kupferschmied
und 1 tüchtiger
Gelbgießer,
welchen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Off. unter **R. S. 221** Exped. d. Bl. niederleg.

Goldschläger-Lehrling
sucht
G. J. Schöne, Poppitz 16.

Disponent gesucht.
Ein größeres **Getreidegeschäft sucht** eine mit dieser Branche **im Ein- u. Verkauf gründlich vertraute Persönlichkeit,** welche bei der **sächsischen Kundschaft** gut eingeführt ist, zu **baldigem** Antritt zu engagiren. **Referenzen** und **Gehaltsansprüche** unter **A. B. 16** in **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Ein zuverlässiger, tüchtiger
Maschinenbauer,
der befähigt ist die **Meisterstelle** einer kleineren Maschinenfabrik zu übernehmen, für bald bei gutem Lohn **gesucht.** Offerten unter **Q. 1877** Expedition d. Bl.

Lagerdiener,
den beste Zeugnisse guter Firmen zur Seite stehen, zum **baldigsten Antritt gesucht** von
Ernst Schumann,
Meissen. Kolonialwaaren.

Für ein größeres Patentbureau wird zum Antritt per 1. Febr. oder später gegen guten Salair ein gewissenhafter und gut empfohlener
Techniker
in dauernde Stellung gesucht,
welcher in der Ausarbeitung von Patentzeichnungen durch und durch bewandert sein muß. Off. mit Zeugnißabschriften unter **S. A. 123** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Zuschneider, Absatzbauer, Ausputzer
finden dauernde Beschäftigung.
Holland & Co.,
Fabrikgerstraße Nr. 11.

Ein nicht zu junges, streng ehrliches, solides und fleißiges
Mädchen von auswärts gesucht.
Familienanschluß. **Antritt sofort erwünscht,** da Vorige die Zeitung wegen Todesfalls verlassen mußte.
Altstädter Molkerei,
Dresden, Reitbahn-Straße.

Tücht. Mechaniker gesucht
Reisewitz, 92. **Robert Zippe.**

Hausmädchen z. Aushilfe sof. gesucht Marbildenstr. 10, 2.

Suche per sof. od. 1. Febr. einen tüchtigen, verheiratheten
Oberschweizer.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
H. Lauterbach, Lüttewitz bei Wahn.

Zum 1. Febr. suche ich einen unverheir., mit guten Zeugnissen versehenen, tüchtigen
Stallschweizer
zur Besorgung meiner Viehherde von 30—35 Stück. Offerten und Zeugnisse bitte einzusend. unter **A. L.** postlagernd Zittau.

Bäcker-Lehrling,
Sohn rechtl. Eltern, u. günst. Bed.
gesucht
Annenstr. 43. **M. Brückner.**

2 Scholare, 2 Scholarinnen (Lehrgeld frei), 2 Verwalter, 4 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergut bei Inspector **A. Claus,** Schumannstr. 11 b.

Gesucht Kinderfrau
oder **älteres Kindermädchen** zu 3 Monate altem Kinde per sofort Winkelmannstraße 13, 1.

Ein
Bautischlerei-Werkführer
findet in einer größeren thüringischen Stadt gutlohnende dauernde Stellung. (Dampfbetrieb). Bevorzugt wird, wer nachweislich in einem gutgeleiteten Geschäft längere Zeit als Werkführer mit Erfolg thätig war. Off. unter **Bautischler 304** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

In ein Assecuranzgeschäft wird ein junger **Schreiber** im Alter von 15 bis 17 Jahren **gesucht.** Antritt sofort oder 1. Februar c. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **E. V. 611** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Vertreter.
Eine leistungsf. Molkerei in Mecklenburg s. ein. V. in Dresden. Nur Solche, d. schon Meckl. Butt. haben. Adr. **B. 10** Exp. d. Bl.

Reisende
für Zeitschriften, Lieferungswerke ꝛc. werden bei günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Kleine Plauensche Gasse 30, 1.

Get. 1. feinen alleinsteh. Herrn Fräulein oder Wittwe zur **Führ. der Wirthsch.** Zu meld. v. 10 Uhr Am See 39, 2.

Lehrlings-Gesuch.
Ein j. Mensch achtb. Eltern, welcher Lust hat, die Sattlerei zu erlernen, kann nächste Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Julius Fischer,** Sattler u. Wagenbauer, Meißa a. E.

Für ein größeres Wetzwaarenfabrikationsgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht. Offerten unter **G. 20** an die Annoncen-Exped. v. **Carl Doß jun.,** Auerbach i. V., erb.

Ein junger Mann, streng rechtlich erzogen, mit guten Schulzeugnissen ausgestattet, findet pr. Ostern, event. auch früher, in meinem **Colonialwaar.-, Delikatessen-** und **Südfrucht-Geschäft** Stellung als
Lehrling.
Wohnung und Kost im Hause.
Gustav Koehler,
Marienstraße 11.

Schuhmacher.
Gegen hohen Lohn tüchtige Damenarbeiter ges. **M. Goth,** Moezinskistr., Ecke Christianstr.

Straußfederarbeiterinnen
werden gesucht Scheffelstr. 12, 3.

Per sofort
wird ein
zuverlässiger
Commis
für ein Fabrikgeschäft zur Führung der Bücher gesucht. Gehalt 60 Mk. Off. unter **L. M.** b. **G. L. Daube & Co.,** Zwingerstr. 17/18, 2.

Ein tüchtiger
Bäcker und Conditor,
guter, zuverlässiger Arbeiter, wird für den 1. Februar nach auswärts in **dauernde Stelle gesucht.** Offerten mit Angabe der früheren Stellen, sowie Lohnansprüchen bitte unter **C. 712** an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Verkäuferin-Gesuch.
Zu baldigem Antritt wird ein tüchtiges, rechtliches und freundliches Mädchen in eine Bäckerei gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten an **Emil Wetzig,** große Plauensche Straße 39.

Ein tüchtiger
Barbier-Gehilfe,
17—18 Jahre alt, welcher sehr gut rasirt und sich im Friseurfach ausbilden will, wird zu Ende Februar gesucht. Adressen unter **B. G.** an den **„Invalidendank" Freiberg.**

Junger Mann
wird sofort für Groß-Geschäft verlangt Bartholomäistr. 1, part.

Ein Bäckerlehrling,
Sohn rechtl. Eltern, wird zu n. Ostern gesucht Markgrafenstr. 21, Dresden-Neust.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werd., kann etwas Tücht. lernen bei **Groß,** Innungsmeister, Louisenstr. 59.

Modistin-Gesuch.
Eine **erste** Putzmacherin, welche mit allen Putzarbeiten vollständig vertraut ist, kann unter günstigen Bedingungen dauernde u. gute Stellung auswärts erhalten. Wohnung und Kost im Hause. Familienanschluß. Antritt baldigst. Nab. persönl. od. schriftl. bei **Paul Irmscher,** Dresden-N., Böhmischestraße 31, II.

Ein tüchtiger Reisender,
welcher bei der geeignet. Kundschaft von Sachsen, Schlesien u. d. Niederlausitz gut eingeführt ist, sucht die Vertretung einer leistungsfäh. Chocol.- u. Zuckerw.-Fabrik provisionsweise mit zu übernehmen. Suchender ist der Branche kundig. Off. unter V. E. 035 „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein stadtkundiger, intelligenter
Laufbursche
zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
5 Weissegasse 5.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Otto Jentzsch.
An der Dreikönigskirche Nr. 7.

1 Beamter für größ. Bureau, **1 Kontorist, 1 Lagerist, 1 Commis** f. Kolonialwaaren, **1 Verkäufer** für Eisenwaaren, eine **1. Putz-Arbeiterin, 2 Schreiber, 1 Bureaudiener** sucht das Centr.-Bur., Weberg. 19.

1 Gasschlosser,
der einer kleinen **Oelgas-Anstalt** selbstständig vorstehen kann, **wird gesucht.**
Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Für ein Grosso-Geschäft der Eisenbranche wird für sofort ein tüchtiger, intelligenter, junger Mann, 20—22 Jahre alt, als
Commis und Reisender
zu engagiren gesucht. Bewerber müssen die Eisenbranche genau kennen. Offerten erbeten unter **F. O. 629** im **„Invalidendank" Dresden.**

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten.
Pirna, Langestraße 37.
G. Kahre, Bäckermeister.

Eine perfekte **Schneiderin** auf Stube **sofort gesucht** Jordanstraße Nr. 19, I Etg.

Käser-Gesuch.
Ein Käser-Gehilfe mit guten Zeugnissen und zuverlässig, der auch einer Käserei vorstehen kann, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Nab. zu erfahren bei **Heimberg, Molkerei Seerhausen** bei **Riesa** i. S.

Ein einfaches **gebildetes j. Mädchen,**
welches im Kochen u. häuslichen Arb. bew. s. muß, wird bald für großen Haushalt **als Stütze gesucht.** Anerbieten mit Photographie an **Fr. Th. Kurtz, Cölln—Elbe** erbeten.

5 bis 6 tüchtige Maschinenschlosser
resp. **Monteure** finden **dauernde und lohnende Beschäftigung.**
Kette,
Deutsche Elbschifffahrt-Gesellschaft,
Schiffswerft Uebigau zu Uebigau bei Dresden.

Ein Kutscher gesucht
bei **Stenzel,** Pfotenhauerstraße 70, 3.

Stepperinnen
im Hause, sowie
Schaftstepper
außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung Schuhwaarenfabrik
Heinrich Töpfer,
Nr. 6 Magazinstraße Nr. 6.

Gürtler
gesucht Falkenstraße Nr. 3.

Ein
2. Verwalter
wird auf e. Rittergut sofort gesucht. Geh. 300 M. Zeugniß-Abschr. erb. unter **L. 8** postlag. 10 **Dresden.**

Betheiligung,
thätige, suche m. entspr. Kapital an nachw. Gewinn bring. Unternehmen, bin 41 Jahre, ehrenh. Charakter. Off. m. **Ehrenhaft** i. d. Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. verh. Gärtner
sucht Stelle, hier oder auswärts, auch mit Hausmannsposten.
Adressen erbitte Palmstraße 4, Barbiergeschäft.

Ein anst. Mädchen,
welches längere Zeit in Privat sowie Restaurant als Wirthschafterin thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. Febr. oder später anderweit Stellung. Zu erfragen im **„Invalidendank" Dresden.**

Oberschweizerstelle-Gesuch.
Ein verheir., mit guten Zeugn. versehener Oberschweizer, tüchtig im Fach, sucht Stellung zum 1. März oder 1. April. Gefl. Off. an Oberschweizer **Pulver** auf **Stadtgut Wurzen.**

Junger Kaufmann,
gegenw. i. Detail thätig, sucht per 1. od. 15. April Stellg. auf Comtor oder Lager bei bescheid. Ansprr. Gefl. Off. unt. **Z. 2531** Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, der bereits ¾ Jahr in der **Textilbranche** gelernt hat, wird eine
Lehrlings-Stelle
in einem **Schnittgeschäft gesucht,** wo Kost und Logis im Hause gewährt wird. Der Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten unter **J. S. 212 „Invalidendank" Rochlitz i. S.** erbeten.

Junger, energ. Kaufmann, Prokurist eines industriellen Unternehmens im Auslande, sucht per 1. April Engagement als
Bureauchef oder 1. Buchhalter.
Such., früh. in der Bankbranche thätig, ist in der dopp. Buchhalt. u. allen kaufm. Arbeiten gründlich erfahren u. verfügt über ausgezeichnete Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Off. unter **B. S. 138** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ein gebildetes Fräulein
in den mittl. 20 Jahren, bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sowie der Küche, **sucht** in einer feinen Familie **als Stütze der Hausfrau** hier oder auswärts **Stellung.** Gefl. Off. erbeten unter **W. 45** in die Exp. d. Bl.

Ein seit 12 Jahren bestehendes
Hamburger Getreide-Commissions-Haus
wünscht die Vertretung leistungsfähiger Firmen zu übernehmen. Off. unter **H. e. 0306** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Ein tücht. Reisender
sucht die Vertretung e. leistungsf. Seifenfabrik provisionsweise mit zu übernehmen. Suchender ist bei der geeigneten Kundschaft von Sachsen, Schlesien u. Niederlausitz gut eingeführt. Offerten unter V. D. 031 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein junger Kaufmann, seit 10 Jahren in Fabrik-Geschäften thätig, sucht anderweitig
Vertrauensstellung.
Derselbe könnte sich auch mit 15—20,000 Mk. betheiligen, sofern genüg. Sicherh. geboten wird. Off. unter **F. D. 2119** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Eine junge
Verkäuferin,
mit der Galanteriewaarenbranche vollständig vertraut, sucht baldigst anderweitig Stellung. Gefl. Off. unt. **E. G. 001 „Invalidendank" Dresden.**

Socius.
Ein Kaufm. sucht sich an ein. nachweisl. rent. **Speditions-, Commissions-, Kohlen-** ꝛc. **Geschäft** (andere Branchen nicht ausgeschlossen) per 1. October c. mit einer Einlage von ca. 20,000 Mark thätig zu betheiligen oder käuflich zu erwerben. Nur ganz solide Off. beliebe man unter **A. H. Z. 0210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** gelangen zu lassen.

Krankenpfleger
empfiehlt sich Polizeigasse 6, 3 l.

Brauerei.
Kaufmann, in den besten Jahren, in allen Zweigen der Brauerei gründlich erfahren, tüchtiger Verkäufer, **sucht Vertrauensposten.** Offerten unter **J. H. Nr. 100** Expedition d. Bl.

Wer lernt einem j. Mann das
Cigarrenmachen?
Offerten erbeten unter **A. V. 5** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Wer leiht Jemand
M. 1500
gegen Bürgschaft auf 1. Hypothek? Offerten unter **Z. 336** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine alleinsteh. anstand. Dame bittet edle Menschen um
100 Mark
auf 3 Mon. geg. eine feine Einrichtung u. gute Zinsen. Off. u. **N. Ch. 23** Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Ca. 60,000 Mk.
1. Hyp. auf schönes Landgut, Amtsgericht Hainichen, 170 Schfl. Areal, ca. 1400 St.-Einh., 30,000 M. Brandk., 1. April od. fr. gesucht. Off. u. **D. J. 571** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken- und andere Darlehne
sowie **Grundstücks-An-** und **Verkauf** für **Stadt** und **Land** vermittelt unter **coulanten Bedingungen** prompt **Consulent E. Leinert,** Victoriastr. 12, p.

4200 Mark
auf 1. Hypothek zu 4% auf ein Hausgrundstück in d. Nähe Dresdens zum 1. April gesucht. Off. **W. M. 5** Expedition d. Bl. erb.

Von anstand. Leuten werden
60 Mark
geg. Sich. u. Zins. ges. Off. u. **F. C.** Postamt 8 erbeten.

15,000 M.
vorzügl. 2. Hyp. suche auf mein rent. Zinshaus hier, 7000 sof., 10,000 1. April. Off. **T. R. 631 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Proviantamt, w. d. große Krankheiten in Noth gerathen ist, bittet edeldenk. Leute um ein Darlehn von 40 M. geg. Sicherheit. Off. **A. 315** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Welche edelgesinnte Dame oder Herr würde ein. strebsamen Geschäftsmann mit **50 Mark** aus der Verlegenheit helfen gegen pünktliche, monatliche Abzahlung? Werthe Adressen unter **R. H. 10** bittet man in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

1500 Mark
werden per sofort auf 1 Jahr zu leihen gesucht, was hypothekarisch eingetragen werden kann. Off. u. **W. B.** postlagernd **Pirna.**

Gesucht in Striesen oder Blasewitz für 1. März oder April eine **Parterrewohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., für einen angenehm. pensionirten Offizier. Adr. mit Preisangabe unter **H. E. 100** postlagernd **Pirna** erbeten.

Logis gesucht
zum 1. April von jungen, kinderlosen Leuten, im Preise von 120 bis 250 Mk. Adressen erb. unter **M. B. 211** in die Expedition dieses Blattes.

Möblirte Stube
zu vermiethen. Nab. Neustadt, Am Markt 4, im Cigarrengesch.

Hechtstraße 37
sind **1 Laden** für 1 Bäckerei, sowie **2 Läden,** zu jedem Geschäft geeignet, und mehrere **Wohnungen** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Eigenthümer.

In **Striesen** zu verm. **1. Etg.** 3 heizb. Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Gartenben., herrl. Rundsicht über Feld, Wald u. Berge, nahe Waldpark u. Pferdebahn, pass. für ält. Leute. Preis 400 M. Z. Str. Nr. 25, Platz 1, **Villa Glintz.**

Ein Laden
ist jetzt oder später zu vermiethen Antonsplatz Nr. 15. Näheres im Galanteriewaarengeschäft Wallstraße u. Antonsplatz Nr. 15.

Die Fleischer-Innung sucht Lokalitäten,
welche zur Aufnahme ihrer Herberge geeignet sind. Räume müssen für ca. 50 Betten vorhanden sein. Lage möglichst im Innern der Altstadt. Ein **Ankauf des Grundstücks** von Seiten der Innung nicht ausgeschlossen. Offerten erbittet Herr der Obermeister
W. Wagner, Rhänitzgasse 20.

Gesucht freundl. Wohnung
(Morgensonne) für ältere, kinderl. Leute in der II. Plauenschen, od. Nähe auf 1. April od. früher. Adressen unter **D. S. 582** an den **„Invalidendank"** erbeten.

Wohnung gesucht
z. 1. April in Blasewitz, 3—4 Wohnzimmer, 2—3 Schlafzimmer und Zubeh. Off. u. **T. L. 312** durch **Rudolf Mosse** in **Magdeburg** erbeten.

Keller,
trocken, hell, **Bodenkammer,** geräumig, zu vermiethen Kaulbachstraße 25 im Produktengeschäft.

Pension gesucht
von jungem Mann in bester Familie oder Fremden-Pension, Oberstadt. Off. an **„Berger"** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Alleinstehender
Herr oder Dame findet gute **Pension** in gebild. Familie. Schöne Wohnung in einem Villenorte Dresdens. Gefall. Off. unter **V. O. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

Adoption.
Für e. Kind diskr. Geb. (Mädch.) w. e. heil. lieben. Ehepaar gesucht oder liebenl. kinderl. Pflegeeltern. Näheres Böhmischestr. 11, 1. Ho.

Guts-Verkauf.
Ganz besonderer Umstände halber ist ein Gut von 75 Hektar, herrschaftl. Gebäuden, complettem todtem und lebendem Inventar, 50 Min. per Bahn von Dresden, mit 70 Mille Mark Anz. zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschloss. Selbstkäufer wollen Adr. unter **E. E. 590 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Restaurationsgrundstück,
an e. Marktplatz Mitte Dresdens gel., ist i. 42,000 M. b. 8—10,000 Mk. Anz. verkäuflich. **Emil Schubert,** Pillnitzerstr. 47b.

Eine Fabrik
mit fließ. Wasser, groß. Motor u. Wohngeb. ist weg. Abwesenh. d. Besitzers f. d. bill. Preis von 27,000 M. bei 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Nah. unter **L. 1626** Exped. d. Bl.

Ein in zukunftsreicher, gesunder Wohnungslage befindliches
Hausgrundstück
mit flotter Fleischerei, 6 Ballons, Pferdebahnlinie, ist wegen Geschäftsübernahme zu verkaufen. Preis 90,000 M., jetz. Ertragn. 5500 Mk., Anz. 8—10,000 Mark. Hypotheken sind gut geregelt u. feststehend. Auskunft ertheilt **Wiesner,** Ziegelstraße 26, 2.

Ein Steinbruch,
ausgezeichneter Granit, 1 Stde. vom Bahnhof Seitschen entfernt, ist wegen Todesfall sofort weiter zu verpachten. Nah. b. Besitzer **Hollan** in **Dretschen.**

Landgut-Verkauf event. Tausch.
Dasselbe, in der N.L., nahezu 400 M., z. ½ Acker u. Wiesen i. a. Cult., z. ⅓ Meierbetrieb, ist in vollst. Inv. bei Annahme eines nicht z. gr. Obj. u. etwas Baar bill. zu verk. Off. **E. M. 600 „Invalidendank" Dresden.**

Haus- oder Villa-Kauf.
Nicht zu weit von Dresden wird ein solides Haus mit Garten, event. 1. Stück Land am Hause gegen Casse zu kaufen gesucht; etwas Stallung oder kl. Seitengebäude erwünscht. Genaue Beschreibung des Grundstücks, der Räumlichkeiten, sowie Preis unter **A. T. 04** Expedition d. Bl.

Hausverkauf.
Ein hübsches Hausgrundstück nahe Dresden, mit hübschem Garten, Hinterhaus, ist sofort bei 3—4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter **U. M. 76** Exp. d. Bl.

Umstände halber ist ein **altes Geschäft sof. zu verk.** Nah. Milchgeschäft Am See 17.

Fortbildungs-Schule

(kaufmännischer Kursus)

für 14jähr. Knaben, welche ihrer Fortbildungsschulpflicht in einem Jahre genügen wollen. Prospecte in der Annat Josephinenstr. 1.

Dir. H. Müller.

Oscar Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Kaufe, Testamente rc. (auch briefl.)

☞ Rath in Rechtssachen.

50 Pf. Rath u. Auskunft in Rechtssachen.

Schulden-Einziehung. Gesuche, Kaufe, Testamente, Eingaben, Urkunden u. A.

Consulent **E. Leinert,** Victoriastraße 12, parterre.

[illegible] C. F. 7 [illegible] d. Bl. erb.

Friseur Putsche,

Ecke von König Johannstr., Eingang Weißegasse.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Alle Haararbeiten

werden bill. [illegible] bei **Bertha Weingärtner,** [illegible]

Putzmachen

wird in [illegible] Frau [illegible]

Blasewitz,

[illegible] wird eine **Berliner Zeitung.** [illegible] zum Mitlesen gesucht.

Stollen-Steuer

wird [illegible]

Stollensteuer,

[illegible] **B. Fraaße,** [illegible]

Stollensteuer

[illegible] **M. H.,** Scheffelstraße 29.

Land-Schweinefleisch

à Pfund 60 Pf.

[illegible]

Neu! Neu!

Scheffelstr. 18.

Die Zeitlichter in der Unterwelt, oder das Wunder der Elektricität!

Größte Ueberraschung.

Biere ff., sowie Weine vom Faß ½ Liter 30 Pf. u. s. w.

C. P. Wilde.

Grüne Wiese.

Den 11. Januar

Gr. Maskenball.

Residenz-Café. Specialität: Echt Schw. Punsch [illegible] 3.50.

Adam's Gasthof, Moritzburg.

[illegible] **Eisbahn.**

Gut geheizte Zimmer. Küche und Keller vorzüglich. Hochachtungsvoll G. Neumann.

Austern!

Rehm's Austern-Stube,

König Johann-Str. 21,

empfiehlt

beste Holl. Austern,

per Dtd. **200** und **225** Pf.

Einzig und das Neueste sind die **Wiener Waldhorn-Duettisten Geschwister Paula u. Carla Drobil** im Etablissement **Pirnaischer Platz.**

Echt Regensburger Jesuiten-Kloster-Bräu.

Special-Ausschank:

Saazer Hopfenblüthe,

3 Weißegasse 3.

Dieses kohlensäurehaltige, Appetit erregende, Blut verdünnende Product, welches sich in **Dresden** mit großem Erfolge eingeführt, verkaufe

Achtung!! Achtung!!

à Glas od. Krügel mit nur 15 Pfge.

Dietrich.

NB. Dtzd. franco Haus (nur Flaschen) 1 Mk. 90 Pf.

Welt-Restaurant Société

Heute u. jeden Freitag

großes Fischessen.

[illegible]

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Eduard Krafft's

Echt Bayrisch Bierstube

König-Johannstraße 1.

Heute

Kulmbacher Salvator-Bier,

halber Liter 20 Pf.

Besitzern feinerer **Restaurants** in der Provinz empfehle hiermit das rühmlichst bekannte

Echte Münchner Löwenbräu,

das sich auch sehr gut auf Flaschen hält, in nur Originalgebinden z. billigsten Preis.

Max Hecht,

Generalvertreter,

Dresden-A., Königl. Großer Garten.

Bienenkorb,

Schloßstraße 15.

Heute und folgende Tage Ausschank des hochfeinen **Bayrischen Bockbieres** aus der 1. **Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei,** à Glas 20 Pf. **Rettig gratis.** Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest.

Neu eröffnet.

Richard-Wagner-Hallen.

Feinstes Wein- u. Bierrestaurant **Marschallstraße 50.**

☞ **Heute Concert.** ☜

Besitzer **Otto Major.**

Privatbesprechungen.

Militär-Verein

Germania.

Dienstag den 14. Januar 1890, von Abends 8 Uhr an, findet unser

Familien-Ball

im **Ballhause** statt. Musik vom Trompetercorps des Kgl. S. Garde-Reiter Regiments.

Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden **Zwiegelhauer,** Seidnitzerstr. 14, part., **Ries,** Ut. Kreuzweg 6, **Würzinger,** Bischofsweg 65, Hths., **Geufchke,** Bischofsweg 11, Hths., **Angermann,** im Ballhause, Bautznerstraße 21.

Die Kameraden werden mit ihren Angehörigen ergebenst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Humanitas.

Heute gesell. Abend von ½9 Uhr an Restaur. Neumann, Schössergasse 8, 1. Etage. Gäste d. Mitglieder eingeführt, willkommen. **D. V.**

Männergesang-Verein Tannhäuser.

Sonntag den 12. Jan. 1890

Familienabend

in Braun's Hotel.

Anfang 7 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei **H. W. Marrohn,** Grunaerstraße 25, und **H. Fr. Müller,** Cigarrengeschäft, Pillnitzerstr. 6.

Militär-Verein I.

Die Beerdigung unseres Kameraden **Menzel** findet Sonnabend den 11. d. Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle des weiten Neustädter Friedhofes aus statt. **D. V.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Sonntag, den 12. Januar, im „**Neustädter Gesellschaftshause" (Bach's Sälen):**

II. Familien-Abend

Theater und Gesangs-Vorträge mit anschließendem **Ball.**

Anfang 6 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind nur gegen Vorzeigung der Quittungskarte zu entnehmen bei den Herren **O. Tanneberg,** Wallstraße 18, **W. Winkler,** Stadt Rom, **E. Tennert,** am Elbberg 21, **E. Winter,** Kornerstraße 11.

Ohne Billet kein Zutritt.

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Ball

mit vorangehendem

Concert und Vorträgen

wird Dienstag den 11. Januar im Saale der **Centralhalle** abgehalten, und werden die Mitglieder nebst Angehörigen ersucht, sich recht zahlreich hieran zu betheiligen. — Billets à 30 Pf. sind **vorher** bei den Kam. **Lippold,** Am See 27; **Beyer,** Schuhmachern 5; **Zelle,** Radeberger Bierhalle, Hauptstr., und dem Kassenboten zu entnehmen. Anfang 8 Uhr. **D. Vorst.**

Männer-Turn-Verein zu Dresden.

Mittwoch d. 15. Jan. 1890

28. Stiftungs-Fest

in **Meinholds** Sälen.

Anfang 8 Uhr.

Zeichnungslisten liegen bei den Herren **Manewaldt,** Galeriestr. 12, **Merbitz,** Flemmingstr. 6, und in der Turnhalle, Ammonstraße 10, aus.

Schlosser-Verein.

Sonnabend den 11. Januar **Monatsversammlung** bei Köber. **Kartenausgabe für Fastnachtsvergnügen.** Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. Vorstand.**

Döring-Verein.

Unser Mitglied u. Schriftführer im Vorstand, Herr Architekt **Reinhold Burkhardt,** ist plötzlich gestorben und wird Freitag Nachmittag ¾3 Uhr vom Trauerhause aus (kl. Plauenschestr. 15) auf dem Annenfriedhof begraben. Zu recht zahlreicher Betheiligung fordert die Mitglieder unseres Vereins auf

der Gesammtvorstand.

Militär-Verein Jäger und Schützen

Heute Freitag den 10. Januar

Monats-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **d. V.**

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Unser **Incasso-Bureau, Wettinerstr. 20, part. r.,** geöffnet von 10—2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zur recht fleißigen Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegen genommen.

Die Verwaltung.

Liedergruß.

H. Probe z. C., Beichl. über die Zeit der Aufn., Antr., wicht. Mitth., desh. Aller Ersch. nothw.

Artillerie, Pioniere u. Train. Militär-Verein

Sonnabend den 1. Febr. 1890 Abends ½9 Uhr

Generalversammlung in Neumann's Restaurant,

Schössergasse 8, 1. Et.

Etwaige Anträge für dieselbe sind bis 23. Januar c. an den Unterzeichneten einzureichen.

Unser **VIII. Stiftungsfest** findet Freitag den 17. Januar c. im **Tivoli,** Wettinerstraße 12, statt.

Kartenentnahme für Mitglieder und deren Angehörige wird in der Sonntags-Annonce bekannt gegeben werden.

Der Vorsteher, Holbeinstraße 15, 1. Et.

Innigsten Dank

allen meinen geehrten Freunden, lieben Verwandten u. Bekannten für die mir bei meiner heutigen **Silberhochzeit** dargebrachten Geschenke, Wünsche und Liebesbeweise; ebenso dem geehrten **Gesangverein,** der mich durch seine Leistungen so sehr erfreute! Es wird mir dieser Tag unvergeßlich bleiben.

Dresden, 6. Januar 1890.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kurze nebst Frau.

Rosmarin!

Derjenige Herr, welcher vor einigen Tagen von Berlin nach Dresden reiste und

Rosmarinstöcke

eingekauft hatte, wird von einem **Augenleidenden** höflichst um Angabe seiner Adresse gebeten unter „**Rosmarin**" in die Exped. d. Bl.

Mich wundert blos, daß noch kein Arzt auf den Einfall gekommen ist, die **Influenza** auf Flaschen zu ziehen und sie nachher der Menschheit **einzuimpfen.** Die Influenza-Lymphe müßte doch ebenso gut schützen, wie die Schutzpocken. Also das Nothwendigste ist ein Reichsgesetz mit Zwangs-Influenza-Impfung.

Kühn, aber der Klügere.

Die junge Dame,

Mittwoch Abend ca. 10 Uhr mit Freundin u. zwei Herren Café König 1. Etage, Waisenhausstr., wird von dem sie grüßenden u. skatspielenden Herrn vom Tisch beim Eingang höflichst um Angabe ihrer werthen Adresse behufs Entgegennahme einer wichtigen Mittheilung Postamt 9 unter **Wien 100** gebeten.

Soirée fantastique.

Zur Empfehlung.

Ich nehme aus der prompten Regulirung meines Kuhverlustes Anlaß, die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden allen Viehbesitzern zu empfehlen.

Kemmlitz bei Mügeln-Leipz., den 1. Januar 1890.

M. Wolf, Gutsbesitzer.

Bergkeller.

Montag

Grossartig!

Vor der

Influenza

schützt man sich am Besten durch vernünftige **Hautpflege,** wie sie das Buch der Frau **Regina:** „Das aromatisch-mittelbare Heilverfahren" (zu haben bei Herrn **Jean Schieme Nachf., Schloßstraße 26**) angiebt. Also: tägliche Waschungen von Brust und Kopf mit der köstlichen **Hertha-Essenz,** sowie Einreibungen mit Badeöl u. Priessnitz-Umschläge, nur daß statt Wassers wohlriechende Essenzen angewendet werden. Wer Influenza hat, sichert sich durch dieses Verfahren milden Verlauf, schnelle Wiederherstellung und rasches Wiedergewinnen der Körperkraft. **R. D.**

Hausfrauen

werden auf die **praktischen Wachstuch-Damastdecken** z. Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben in allen Größen **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Wachstuch

zu **Tischbezügen** findet man in verschiedenen Breiten u. großer Musterauswahl billig **Schössergasse 7.** im Wachstuchgeschäft. **K.**

Neue feine Maskenanzüge

bekommt man billigst bei Herrn **Kreß,** [illegible] 20, 2. **S.**

Influenza

tritt in den Familien nicht auf, welche sich des **Dr. E. Weber's Alpenkräuter-Thee** bedienen. **D. u. L.**

Stepp-, Stoff-, Moiré- und Kleiderröcke, Schulterkragen, Jacken, Blousen, Bett-Vorlagen und Kinder-Schürzen kauft man zu Ausverkaufspreisen bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke Scheffelgasse. **R. W.**

Schmerzlos!

zieht und plombirt **nur** Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22** (neben Hotel Amalienhof) **Zähne. F.**

Massiv goldene

Trauringe

kauft man immer noch zu den bekannten **billigen Preisen** bei **Juwelier A. Steffelbauer,** Bautzner- und Kurfürstenstraßen-Ecke. **L. Z.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1858 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 25.**

Die altrenommirte Hut- u. Filzwaarenfabrik von

R. Buchholz,

28 Annenstraße 28, gegenüber d. Rosenhofsgasse, empfiehlt in **Eigner Fabrik** gearbeitete **Cylinderhüte, Filzhüte, Kinderhüte, Mützen,** sowie u. feine **Filzschuhe** u. Pantoffeln, anerkannt **beste** Qualitäten zu **billigsten Preisen** in **Massen-Auswahl. Regenschirme** gr. Lag. Reparat. prompt u. billigst. **B.**

Vortheilhaft.

Damen-Kleiderstoffe, Lamas, Rockflanells, Hemdenbarchent, sowie Wintermäntel, Jaquets, Tricot-Taill., Blousen rc. verkauft von nun an **C. G. Wunderling,** Altmarkt Nr. 18, (Kreuzkirche) zu bedeutend ermäßigten Preisen. Besuch bei irgend einem Bedarf nur zu empfehlen. **B.**

Stirnlocken

von unverwüstlicher Krause, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** u. andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen,** sep. Zimmer zum **Kopfwaschen** und **Frisiren,** sowie giftfreie vorzügliche **Haarfärbe-Mittel** finden Damen in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13, gegenüb. den **3 Raben,** sowie Anleitung zum Selbstfrisiren durch **Frau Kirchel. Umarbeitung unmoderner** Haararbeiten. **Ballfrisuren** elegant und prompt. **L. D.**

Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin, Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof), setzt **künstliche Zähne** nach der neuesten und besten Konstruktion **gänzlich schmerzlos** ein.

Zahnarzt **Kublinski.**

Vortheilhaftester

Einkauf von **Email-Geschirr** nur Pillnitzerstr. 17, gegenüber der früheren Thierarzneischule, bei **F. Schmuck,** früher Wettinerstraße. **L.**

Wer seine Uhr

schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe** vorher. **P. E.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdner **Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.**

Mikado- und andere **Perrücken** (auch für Damen) zu verkaufen u. zu verleihen **A. Beschorner,** Residenz-Theaterfriseur, Grunaerstr. 31. **L.**

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert** und Frau, große Brüdergasse 22. **H. W.**

Emaillegeschirr-

Niederlage, große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rüdert.**

Corsets,

vorzügliche Façons, für jede Figur passend, kauft man in größter Auswahl hier am Platze im **Wiener Corset-Magazin** von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15,** früher 8. **A.**

Die

Dresdn. Schürzenfabrik

von **Jul. Kühnel, Am See,** Ecke Margarethenstr., **1. Etage, Einzelverkauf** zu Fabrikpreisen.

Nicht

passende Gebisse werden **bill.** umgearbeitet Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Seestraße 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **L.**

M. Meinicke's

Damen-Friseur-Geschäft, Schreibergasse 20, (30 Jahre Gehilfe bei Herrn **A. Marth,** Waisenhausstr.) sei **allen Damen** in jeder Hinsicht bestens empfohlen. **Elegante Ball- und Braut-Frisuren. C. O.**

Für den

Hausbedarf von Leinen, Hemdentuch, Handtücher, Bettzeug, Inlet, Stangenleinen, Damast, Blau-, Tischtücher u. Servietten, Windeln, Zeuge, rein Bettcattune rc. empf. wie als preiswürdig das Geschäft von **Theodor Pfeiffer,** gr. **Meißnerstraße 5. K. & T.**

☞ Wo

bekommt man die berühmten **Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur am See Nr. 23, bei **Ernst Schöne. R. F.**

Theater, Concerte, 10. Jan.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Fünftes Sinfonie-Concert der **Kgl. musikalischen Kapelle.** Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Sonnabend: Geschlossen.

Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Rolf Berndt.

Schauspiel in 5 Akten von Gottl. zu Putlitz.

[illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonnabend: Geschlossen.

Sonntag: Aschenbrödel.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3292.)

Gewöhnliche Preise.

Der Abenteurer.

Komische Operette in 3 Akten von Adolf Philipp und Emil Sondermann. Musik von Carl Stix.

[illegible]

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Das Christkind.

Abends: Der Abenteurer.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25

Täglich Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Hasen.

Verkaufe heute und morgen
frische feiste **Hasen**, gespickt die stärksten à Mk. 3.20 das Stück

F. Bringkmann,

Kgl. Sächs. Hoflieferant. — Wild- und Geflügel-Handlung.
11 Webergasse 11.

Hasen.

Ausverkauf wegen Konkurses

Circusstraße 9, Eingang Grunaerstraße.

Heute und folgende Tage werden die zur Winsmann'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an

Woll- und Weisswaaren,

als: fertige Wäsche für Damen und Herren, Hemden, Hosen, Schürzen, Blousen, Strümpfe, Barchente, Strickwolle, Garne, Tücher, Spitzen, Mützen, Kragen, Hauben 2c., **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Bernhard Canzler**, Konkursverwalter.

Auction. Freitag, Sonnabend und Montag von 10—1 und 3½—7 Uhr gelangen im Auftrage **einer der bedeutendsten** hiesigen Firmen dieser Branche **Wilsdrufferstrasse 14** Vorräthe **nur feiner und feinster**

Strumpf- und Wollwaaren,

Herren- und Damenwesten, feinste Normalhemden, Jacken u. Hosen, woll. Tücher, Strickgarne, feinste Damenmütze, ff. Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, Gamaschen, Handschuhe, Tricottaillen, Kleidchen und Anzüge, Capotten, sowie viele einschlagende Artikel durch mich zur öffentlichen Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auctionator.

Aelteste und bestrenommirteste

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstrasse Nr. 7, I. Etage.

Anmeldungen für unsere Kurse aller gesellschaftlichen Tänze, sowie zu **Privatstunden** werden erbeten.
Bertha & Julius Schreiber.

Lungenkrankheiten, Schwindsucht heilbar!

Neueste bewährte Methode nach Prof. **Dr. Koch** u. **Dr. Weigert** durch meine **Inhalations-Apparate** für erbitte mit 3 Tl. 1250 M.). Erfolg garantirt. Prospekt franco. **Silb. Med.! Max Schneider**, Fabr., Berlin S., Prinzessinnenstr. 20.

Soeben erschienen
Brettinger's Handels- & Gewerbsadressbuch
des Deutschen Reichs.
(Fünfte Auflage.)
Reichhaltigstes und billigstes aller Adressbücher.
Enthaltend über 400,000 Firmen aller Branchen.
Preis: geb. nur Mk. 20.—
Zu beziehen durch die
Buchdruckerei G. Rüll, Nürnberg.

Hasen

frisch geschossen, gespickt die stärksten 3 Mark
10 Schreibergasse 10. **Zobel & Rehn.**

Ein Transport von **40—50 Pferden**, worunter ca. 15 Paar **hochelegante vorzügl. Mecklenburger, Hannoversche u. Oldenburger Wagenpferde, Reit-, sowie beste Dänische Arbeitspferde**
kommenden Sonntag, 12. Januar 1890 in Nossen ein und empfehle billige zu billigsten Preisen.
W. Heinze jun. in **Nossen.**

Milchvieh-Verkauf
(Holländer u. Oldenburger Nachzucht).

Montag den 13. Januar stellen wir einen Transport schweres **vorzügliches Milchvieh** mit **Kalber** und **hochtragend** zu ganz niedrigen Preisen zum Verkauf.
Kühnast & Richter.
Wartenburg a. d. Elbe.

Pferde-Verkauf.

Eine Auswahl von 50 Stück bester schwerer und leichter **dänischer Arbeits-Pferde**, sowie **Dithmarscher Wagen-Pferde** und **schöne Einspänner** stelle ich vom 11. d. M. an bei mir zum Verkauf. **G. Strehle**, Oschatz.

Harmonium

(7 Register), sehr gut erhalten, billig zu verk. Glacisstr. 18. 2.

Zu verk. 1 feine Salongarnitur, echt Rauh-Kleiderschr., Tisch, Lamm u. Trum. Pirnaischestr. 51. p.

Das Wunderbuch
(6. u. 7. Buch Mosis) enth. die Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollständige 7mal versiegelte Buch versendet für 5 Mk. M. Jacob's Buchh., Blankenburg a. H.

Specialist für Perrücken

Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur,
Marienstr. 4, gegenüber der Post.

Einspänniger
Pony-Kutschwagen,

in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **R. 861** Exp. d. Bl.

Ball-

Handschuhe für Herren und Damen von 1.25 Mark an
12 Marienstrasse 12.

F. Spitz

b. j. uk. Pfotenhauerstr. **34, 1. r.**

Feinste, haltbare
Süssrahm-Tafelbutter

(reine Naturbutter) sendet täglich frisch netto 8 Pfund für 9 M. frei ins Haus gegen Nachnahme **Julius Engelke, Kaukehmen**, Ostpreußen.

Eine edle ungarische Stute,

Reit- u. Wagenpferd, **2 schnelle Jucker**, 1 lustiges **Arbeitspferd** verkauft **C. Rudolph**, Pillnitzerstraße Nr. 43, Ecke Elisastraße.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Herr, 30 J., von angenehm. Aeuß., bestem Ruf, mit vorläufig 30,000 M. Vermögen, welcher durch seinen Dienst wenig Gelegenheit hat, passende Damenbekanntschaften zu machen, wünscht sich bald zu verheirathen. Discretion Ehrensache. Offert. unt. **F. G. 622 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gut erh. **89er Adressbuch** für 4 M. zu verkaufen
Schäferstraße 61, part. l.

Feinste frische
Champignons

Pfund 150 Pfg.,
frische Perigord-
Trüffeln
extra fine fleur
Pfund 14 Mk.,
Teltower Delikatess-
Rübchen,
gesunde Bozener
Maronen,
Delikatess-
Kartoffeln,
grosse Madeira-
Zwiebeln
in nur besten Qualitäten empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Ein
englischer Herd,
sowie eine **transportable**
Jauchenpumpe
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **T. A. 129 Rudolf Mosse, Dresden.**

Heirath!

Ein thätiger, solider Geschäftsmann, Wittwer ohne Kinder, 38 Jahre alt, mit eigenem, heiterem Character und Besitzer eines sehr schönen Grundstückes nebst bedeutendem Materialwaarengeschäft in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, sucht, da er jetzt vollständig an sein Geschäft gebunden ist, auf diesem Wege wieder eine Frau, im Alter von 27—38 Jahren, mit strebs. Geschäftssinn, gutem, häusl. und heiterem Character, Vermögen, welches hinter geneigt wird, nicht unter 3000 Mark. Ausstattung nicht nöthig, da selbe vollständig vorhanden. Hierauf reflect., junge Damen wollen gefl. Offerten unter **U. U. 028** nebst genauer Angabe aller Verhältnisse im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Vollständige Verschwiegenheit selbstverständlich.

Einzig billig:

Männerhemd	100 Pf.,
Frauenhemd, rosa . . .	125 „
prima Strickwolle, Pfd.	190 „
Nockschnur, 1 St. 10 Mtr.	15 „
Leinenzwirn, 1 Dutzend	25 „
Seide, 6 Doden . . .	25 „

Kopfhüllen, Strumpf- und Wollwaaren wegen vorgerückter Saison bedeutend ermäßigt zum **Ausverkauf** bei
F. Asch, Schesselstr. 20.

Hochf. Sing.-Masch. 65, 35 u. 25 M., ff. Mask.-Anz., 1 dkl. u. 1 mel. H.-Anzug, engl. Gummi-Mantel, gold. u. sild. Damen- u. Herren-Uhren, gold. Dam.-Kettch. bill. zu verk. Schulgutstr. 21 pt. l.

Filzschuhe, Schaftstiefel, 100 bestohlte Schuhe u. Stiefel v. 2 M. (Maß u. Rep. gut u. bill.) Goldner Stiefel, Rosenstr. 13.

Dr. Netsch Bräune-Einreibung,

seit 40 Jahren lang weithin verbreitet, heilt **Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten.** à Glas 75 Pf. und 1 Mk. Nur echt, wenn mit Gebrauchs-Anweisung der „Armen-Apotheke" in Dresden versehen. Depots in den Apotheken.

Fabrikation

stets gangb. zent. Bedarfsart. ist mit 2—300 Thlr. sofort zu verkaufen. Off. unter **N. C. 2096** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verbesserte
Original-Theerschwefelseife
v. **Bergmann & Co., Berlin** u. **Frankf. a. M.** Allein echtes, erstes u. ältest. Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung geg. **alle Arten Hautunreinigkeiten, Mitesser, Flechten, Frostbeulen, Finnen** 2c. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei: Weigel & Zech, Marienstr. 26, Georg Hänsichel, Struvestr. 3, Max Bing, Grunaerstr. 5, Spatzholz & Bley, Pillnitzerstr. 70, Fr. Wollmann, Neust. Hauptstr. 22.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt bei gegen Nachn.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonsgl. 15.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 39 Jahre alt, mit 2 Kindern, Hausbes. u. Priv. hier, wünscht sich mit e. verträgl., einf. wirthschaftl. Mädchen od. Wittwe v. 21 bis 36 Jahren u. nicht g. unbem., welche Liebe zu Kindern hat, zu verh. Offerten mit näh. Angb. (nicht anonym) unt. **A. A. 39** Exp. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrens.

Intuolge Umzugs aus Privatbesitz zu **verkaufen** und zu besichtigen nur bis Mittags 1 Uhr Schnorrstraße 49, I.
1 prachtv. Piano,
1 schönes Kastenregal,
1 Adressbuch 1889,
Lampenschirme,
1 Modell
(Reichstags-Gebäude) 2c.

Brustleidenden

u. Blutbustend. giebt ein erfahrt. Brunkanker kostenfreie Auskunft über sich. Heilung. **E. Funke, Berlin**, Friedrichstr. 217.

Eine elegante **Ladeneinrichtung**, für ein Buttergesch., ist krankheitshalber zu verk., auch kann auf Wunsch der Laden sofort übernommen werden. Näh. Pillnitzerstraße 46, part.

---

1 ng. Tafelgeflügel
versendet in 10-Pfd.-Postkolli nach gegen Nachnahme, frisch geschl., zart und trocken gespickt, Puter M. 6, Puthennen u. ein Perlhuhn M. 5.80, Fettgans, Enten, Poularden, Poulets M. 5.70, feinster Tafelchinken M. 8, Tafelwurst 7.70, 5 Literflaschen Rothwein, Weißwein M. 3.70, Tokayer Medic.-Ausbruch M. 8.
M. Mayer, Weichselz. Stolling.

---

kein Husten mehr!

Der unschätzbaren sanitären Wirkung der rühmlichst bekannten, ärztlich empfohlenen **Kart Koch'schen Zwiebelbonbons** verdanken bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei **Husten, Hals-, Brustleiden** und der jetzt herrschenden **Influenza — Schnupfenfieber.** (Alleiniger Erfinder u. Fabrikant ist Hr. **Karl Koch.**) In Beuteln à 50 u. 70 Pfg. im **Hauptdepot: Spatzholz & Bley, Pillnitzerstr. 70, in den meisten Apoth., sowie Drogerien u. allen gröss. Kolonialwaaren-Handlungen.**

Pianino

zu kaufen **gesucht.** Adr. mit Preis erb. unter **C. P. 550 „Invalidendank" Dresden.**

Ganz vorzügl. Pianino

sehr bill. zu verk. Rosenstr. 49, 1

Geldschränke

mit Stahlpanzer, neue u. gebr., Geldschatullen, Jagdgewehre, Revolver, Teschins billig zu verk. **Wilh. Pfuhl**, Stiftstraße 14.

Eine Ulmer Dogge

sofort spottbillig zu verkaufen
Ul. Blauenschegasse 43.

Rococo

für jeden Beruf wird fein gezeichnet und modellirt. Gefl. Off. unter **St. 5** Exped. d. Bl. erb.

Milch gesucht,

täglich 170 Ltr., mit Wohnung u. Stallung. Adr. erbeten an Hausdiener **Göffel**, Rittergut, Breitestraße.

---

1 Plüsch-Garnitur
zu verkaufen Moritzstraße 2, II.

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. bill. **Mich. Freisleben**, Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Für Herrschaften,

welche im Besitze von **2 Pferden**, die ihren Anforderungen nicht mehr entsprechen, erbietet sich ein Landmann, selbige **zu kaufen**, wo sie bei guter Behandlung u. leichter Arbeit noch Verwendung finden. Adressen unter **„104"** postlag. Loschwitz.

Pianino.

fast neu, mit grossem Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 45, part.

Flügel,

ff., kreuzsaitig, Mönisch, fast neu, ist Umzugs h. mit 500 M. unter dem Werth zu verk., sowie ein eleg. Pianino f. **320** M., auch z. **verleihen Amalienstr. 15, 2.**

Affenpintscher

sehr **billig zu verkaufen** Johannesstr. 11, 4., b. **Jenisch.**

Gutes kreuz. **Pianino** f. bill. zu verk. Bautzner Str. 61, 2 l.

---

1 echt Nußbaum-Bett

m. Seitenschränkchen f. 30 M., 1 desgl. **Kommode** mit Bronzen 40 M., desgl. eine 18 M., zu verkaufen **Amalienstraße 12, 1**

Pferde-Dünger

zu verkaufen Bürgerwiese Nr. 20.

---

ff. Himbeeren z. Füllen,

ff. Preiselbeere, Heidelbeere, Zwetschgen à Pfund 30 Pf., ff. Himbeersaft à Pfund 50 Pf. empf. **Carl Werner**, Frauenkirchenstr. Reitbahnstraße 5.

Ein leichter einspänniger
Rollwagen
zu kaufen gesucht Fürstenstr. 46.
F. Israel.

Butter,

wöchentlich bis 20 Pfd. noch abzugeben. Adr. unter **B. 15** Fil.-Exp. d. Bl. (gr. Meißnerg. 5) erb.

Nussb.-Pianino

mit **prachtv. sangreichem Ton** sehr billig zu verkaufen. (Ratenzahlung gestattet.)
Theobald Dietrich,
Musikh.,
Frauenstraße.

Sophas, Matr., Bettstellen, solide Arb., **billigst** Marienstr. 26, **part.**

Ein **herrlicher, kleiner, neuer**
Miniatur-Flügel
äußerst billig zu verkaufen **Wettinerstraße 2, I. Et. r.**

Zu verkaufen.

2 Faß **Wein** 1889, garantirt rein vom 1. Zuge, gegen Kasse zu verkaufen. Off. erbeten in die Exped. d. Bl. unter **658.**

Ein **Teppich** zu verkaufen Moritzstraße 2, 2. Etage.

Ein **Dreirad** f. 150, ein 46" u. 50" **Zweirad** f. 60 u. 70 M. verkauft **Mehlhorn** in **Gruna** bei Dresden.

Ein **Sopha** u. e. **Federmatr.,** neu, billig zu verkaufen Freibergerstr. 58 l. St. I.

Ein hübsch. Sopha u. gute Matr. mit Bettst., e. schön. Nußbett, bill. zu verk. Wilsdrufferstraße 21.

Wagen-Verkauf.

Oppenheimer u. **Handbaumwagen** billig zu verkaufen **Pappitz 26.**

Herren jeden Alters,

auch Damen,
lehrt **einfache und dopp. ital. kaufm.** u. **landw. Buchführ.,** **vereinfachte dopp. Buchführ. in 3 Büchern, allen Anspr.** genügend. **Schönschreiben, Rundschrift** in kürzester Zeit **bill. unt. Vermittelung f. Stell. Gottschalck, Ammonstraße 24.**

Literat R. Schneider,
Webergasse Nr. 11, 1 rechts.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Musik-Unterricht

ertheilt in Violine und Klavier Anfängern, auch empfiehlt sich als Klavierstimmer **E. Richter**, Hoftheinstraße 4 c.

An Ort und Stelle

richte jed. Geschäft prakt. Buchführung ein. Off. b. an **Gottschalck**, Ammonstr. 21.

Bäckerei-Grundstück

auf dem Lande mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Gottfried Anders.
Dresden, Neue Johannesstraße 4.

Villa-Verkauf.

Eine im Centrum von **Blasewitz** hier mit Garten gelegene **Villa** ist bei wenig Anzahlung für **31,000 Mk.** baldigst **zu verkaufen.** Villa enthält 5 größere Zimmer incl. Salon mit Balkon u. Veranda, 2 Kammern u. all. Zubeh. Abgaben sehr wenig. Alles Näh. erfährt
Friedrich Riebe.
Moscinskystraße 1.

Suche Restaurant

zu kaufen b. 3000 M. Off. unt. **T. 7** Expedition d. Blattes.

Destillations-Verkauf

in einer schönen Mittelstadt Sachsens, beste Lage der Stadt, mit großer Landschaft, bauwürdigen Terrainplatz, großen kühlen Lagerräumen, bedeutendes Lager, 91 mit Haus zu verkaufen. Für Uebernahme sind 20,000 M. erforderlich. Das Geschäft ist nachweislich rentabel und bietet eine sichere Existenz. Gefl. Anw. unter **W. Z.** postlag. Meißen erbeten.

Produktengeschäft,

gutgeh., zu verkaufen. Näh. i. d. Restauration, Salzgasse 4.

Weg. plötzl. Todesfalls ist ein
Produkten-Geschäft

mit Wohng., Privatmittagstisch bes. für 1100 M. zu verk., Miethe 470 M., d. **Wiesner**, Siegelstraße 56, 2.

Eine Fleischerei,

nachweislich gutgeh., in belebter Straße d. Neust., seit j. 25 J. verkauft, werden. Zu erfragen Louisenstr. 85, 1. b. **F. Mielisch.**

Spirit.- & Materialgesch.,

6 J. im Betrieb, in Altstadt, ist bald weg. Todesfall z. Ausv. Preis mit 3000 M. zu verkaufen. Näh. durch **Mamich**, Rabenauerstraße 139, I.

In einer größeren oder mittleren **Stadt Sachsens** oder Thüringens wird ein älteres, gutes Geschäft, gleichviel welcher Branche zu kaufen **gesucht.** Unterhändler und Agenten verbeten. Off. unter **W. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Altenburg S. A.

Ein sehr gutgehendes
Flaschen-Bier-Geschäft

bedeut. unter Selbstkostenpr. zu verkaufen. Nur einige hundert Mark erforderl. Kenntnisse nicht nöthig, da Inhaber in erster Zeit zur Hand geht. Näh. bei **E. Müller**, Hauptstrasse 1, 2.

Für Bildhauer.

Ein flotta. **Grabsteingesch.** in einer Hauptstadt Sachsens in Kranth. halber bill. zu verkaufen. Adressen unter **F. F. 639** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Feines
Produktengeschäft,

Eckladen, mit sehr gross. Wohnung, tägl. Einnahme 40—80 Mk., ist b. j. U. halber aus freier Hand zu verkaufen. Preis 3700 Mk. Adr. unt. **H. H. 509** in die Exped. d. Bl., Marienstraße.

Pensions-Gesuch.

Ich suche eine nachweislich gut gehende Pension zu kaufen oder zu pachten. Off. mit Preisangabe unter **F. A. 617 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Restaurant

in großer **Provinzialstadt**, gr. Räumlichkeiten, altrenommirtes Lokal, ist wegen Todesfall sofort für den Preis von 4700 Mk zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Off. unter **C. J. 553 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Dresdner Nachrichten. Nr. 10. 2. Blatt. Freitag, 10. Januar 1890.

TIVOLI.

Heute Abend 8 Uhr

Trenkler-Concert.

Eintritt 50 Pf. Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

Victoria-Salon.

Frl. C. Petrowska, Operettensängerin. | Täglich großes **Concert** und internation. Künstler-Vorstellung. | Frl. T. Ferry, Walzer-Liedersängerin.
Gebr. Tyllmann, Akrobaten. | Carl Maxstadt, Gesangshumorist.
Felicitas, schwed.-deutsch-Dansch-Terz. | Asra-Fi-Kuta, musik. Blumenausstellg.
Carl Hertz, Escamot. u. Illusionist. | J. Clermont mit drill Ziegen u. Schwein.

Kassen-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.
A. Thieme.

Welt-Restaurant „Société"

Neu! Neu! Neu! Neu!

Täglich zwei große Concerte der berühmten echten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft Jacob Ploner aus Oberinnthal in Tyrol und des beliebten Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringen".

Nachm. 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abds. 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Münchner Hof.

Internationales Concerthaus.
Täglich Auftreten der
Wiener Damenkapelle Carola.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

TIVOLI.

Täglich
Militär-Frei-Concert
(mit Ausnahme der Montage).
Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Etablissement Grüne Wiese.

Dienstag den 14. Januar a. c.

Gr. Maskenball.

Näheres die Tages-Annonce.
Franz Burkhardt.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Freitag Abends 7½ Uhr
Große Parforce-Vorstellung. Großer Lach-Erfolg!!!
„Leben und Treiben auf dem Eise"
unter Mitwirkung der besten Schlittschuhläufer-Gesellschaft des ganzen Continents, Familie **Ryder.**
Auftreten einer Wiener Damenkapelle.
Nr. **Alf. Clarke als Jocky. Sultan,** ger. von Frau Renz. **Pas de deux zu Pferde. Auftreten des besten Kunstreiters der Welt Mr. John Clarke.** Auftreten sämmtlicher Clowns. Alles Nähere durch Plakate.
Morgen Sonnabend **Gala-Vorstellung.**

Königl. Zwingerteich.

Heute
großes Militär-Concert. Anfang 2 Uhr.
Abends großes Militär-Concert. Anfang 7 Uhr.

R. Thieme, Zahnkünstler,
Schulgutstrasse Nr. 7, 1. Etage (Ziegelstrasse-Ecke).

Residenz-Theater.

Freitag, den 10. Januar 1890,
Abends ½8 Uhr:
Gewöhnliche Preise. Bons giltig.

Der Abenteurer.

Kom. Operette in 3 Acten, Musik von C. Stix.
Sonnabend, 11. Januar 2 Vorstellungen
Nachm. 4 Uhr ermäss. Preise: **Das Christkind.**
Abends ½8 Uhr, z. letzten Male: **Der Abenteurer.**

Neumann's Restaurant,

Schössergasse 8.
Elektr. Beleuchtung. Elektr. Beleuchtung.
Heute sowie täglich

Concert

von der Kapelle des Hauses
(Wiener Originalbesetzung).
Dir.: **Curt Krause).**

Programm: Phillippovich-Marsch v. Král. Ouverture z. Op. „Nabucodonosor" v. Verdi. Die Lautenschlägerin, Gavotte v. Komzak. Frauenliebe-Walzer v. Strauß. Ouverture z. Op. „Der Nabab v. Bagdad" v. Boieldieu. Meditation für Violine, Piano u. Harmonium von Bach. Pilgerchor a. d. Op. „Tannhäuser" v. R. Wagner. Die Tauben v. San Marco, Polka française v. Strauß. Giudiantina, Walzer v. Waldteufel. Ouverture z. Op. „Blaue Dame" v. Suppé. „Ich sende diese Blumen Dir", Lied v. Pinson. Solo v. Fr. Wagner. Tancredi Quadrille v. Strauß. Kaiser-Gavotte v. Morley. Wiener Fiaker-Marsch, Reithardt. Gondellied a. „Eine Nacht in Venedig" v. Strauß. „Sie kommen nicht mit", Galopp v. Eilenberg.

Anfang 7 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben.
Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Etablissement

„Pirnaischer Platz"

Täglich Auftreten
der einzig und ohne Konkurrenz dastehenden
Wiener

Waldhorn-Duettistinnen,

Geschwister Paula und **Carla Drobil,**
verbunden mit
grossem Militär-Concert.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt **25** Pfg.

Der Aufenthalt in den aussichtsreichen und entgegenkommenden Räumen ist ganz besonders zu empfehlen und ist derselbe des Abends vom **Concert-Eintrittsgeld befreit.**
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Stille Musik,

Bautznerstrasse Nr. 58.
Specialausschank der Unionsbrauerei München.
Heute Freitag, Abends 7 Uhr, **erstes Concert** der
Erzgebirgischen Concert-Capelle.
Für **vorzügliche Speisen** und **Getränke** bin jederzeit besorgt. Heute **Specialität: Sauerbraten mit böhm. Speckknödeln** und **Ragout fin.**
Um gütigen Besuch bittet hochachtend **Paul Naumann.**
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Krause's Etablissement

Altmarkt Nr. 8.
Vorzügliche Küche. Echte und hiesige Biere.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors der Königl. Großen Garten-Wirthschaft Herrn
Julius Endler.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Achtungsvoll
Ehrhard Krause.

Aster's Restaurant.

Heute selbstgepökelte Schweinsknöchel mit Klößen,
auch als Stamm-Abendbrod.
Biere wie bekannt u. nur in ½ Liter-Gläsern.
Fritz Angermann.

Münchner Hof.

Empfehle geehrten Herrschaften und Vereinen meinen
Concert- und Ballsaal,
welcher noch einige Tage (auch Sonntags) frei ist, unter günstigen Bedingungen.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Gewinn-Liste des Vereins „Canaria I." Dresden.

Nr.	17	26	90	112	114	126	146	168	180	183	191	200	216	230
253	258	273	320	339	345	370	380	398	416	424	437	438	451	471
544	552	571	593	733	745	793	845	851	875	883	902	921	925	939
949	970	994	1006	1010	1021	1029	1042	1055	1102	1133	1135	1136		
1160	1267	1273	1281	1302	1331	1365	1399	1419	1480	1546	1554			
1595	1621	1628	1629	1646	1656	1663	1668	1672	1691	1705	1706			
1845	1848	1849	1907	1909	2016	2017	2043	2079	2092	2109	2114			
2186	2199	2224	2249	2265	2284	2306	2317	2329	2435	2374	2405			
2410	2414	2417	2466	2505	2511	2629	2650	2668	2693	2709	2797			
2799	2847	2853	2861	2862	2902	2911	2937	2947	3032	3043	3072			
3057	3091	3107	3109	3162	3190	3205	3214	3227	3228	3288	3296			
3321	3349	3359	3372	3391	3435	3442	3490	3504	3507	3510	3529			
3547	3556	3586	3603	3611	3634	3651	3688	3692	3731	3742	3772			
3789	3798	3860	3863	3864	3874	3878	3881	3883	3884	3910	3948			
3967	3978	3991	4016	4118	4125	4152	4251	4253	4268	4276	4282			
4284	4300	4304	4336	4368	4386	4395	4397	4409	4436	4454	4459			
4465	4482	4499	4518	4550	4557	4562	4564	4586	4612	4748	4749			
4757	4761	4763	4778	4801	4811	4840	4864	4879	4900	4954	4988			

Panorama international.

Marienstraße **20**, 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche höchst interessante Reise durch Afrika. I. Cyclus. Réunion, Mauritius, Tenerifa, St. Helena etc.
Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf. Jede Woche andere Länder.

Panoptikum.

Lebend zu sehen: Illusion
Neu! „Maja" Neu!
ein indisches Märchen, noch nirgends gezeigt!

Grünunter, Tonhalle.

Heute Freitag, Abends 9 Uhr, Abrechnung, gleichzeitig Anfang der neuen Steuerung.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand.

Culmb. Bierhaus.

Großer
Münchner Bier-Abend.
An diesem Abend wird der vorzügliche Stoff der Kloster-Brauerei München direkt vom Faß von Herrn Schmidt als Münchner Bierwirth verzapft.
Münchner Bierwürstel gratis.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden, Schloß-Str. 22 (Telephon 257).

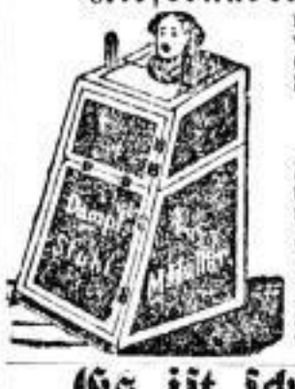
Anmeldungen für Ostern (2. Schuljahr) werden jetzt täglich 11–1 und 5–7 entgegengenommen.

Jahreskurs für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** welche für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.

Für **bejahrtere** Leute und **weibliche** Schulbesucher besondere Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in beliebig wählbaren Lehrfächern.

Vorbereitungen kostenlos.
Die Direktion.

M. Müller's Kiefernadel-Dampf-Bäder,



von **ausgezeichneter Heilwirkung** bei **Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen der Luftwege** u. s. w.

Amalienstraße 5:
Für Damen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 8–6; für Herren die übrigen Tage 8–8 u. Sonntag Vorm.

Markgrafenstraße 9:
Für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag 8–6; für Herren die übrigen Tage 8–6.

Es ist schon lange her!

Bestes Schutzmittel gegen Husten.

daß unsere Großeltern reinen, guten, nicht verfälschten Candiszucker mit einer Zwiebel kochten und diesen primitiven Trank gegen Husten **hochhielten. Oscar Tietze in Namslau** bemächtigte sich dieser alten, aber vorzüglichen Grundidee und fabricirt seit einigen Jahren unter Benutzung der vorzüglichsten Rohmaterialien nunmehr die bekannten **echten Oscar Tietze'schen Zwiebel-Bonbons,** ein vorzügliches und ebenso billiges Hausmittel gegen jeglichen **Husten** und **Verschleimung.** Der Erfolg dieser **Tietze'schen Bonbons** regte zu Nachahmungen an und achte man genau auf den vollen Namen **„Oscar Tietze".** Zu haben in Beuteln à 20, 25, 40 und 50 Pf. in **Dresden** bei den Herren **Heinr. Bocklet's Nachf.,** Antonsplatz; **Th. Mietsch,** Hauptstraße; **Br. Schneider,** Bautznerstraße; **J. Adler,** Königsbrückerstraße; **F. Neumann,** Alaunstraße; **O. Schroeder's Nachf.,** Ecke Ziegelstr.; **E. Dressler,** Striesenerstraße; **M. Krause,** Wettinerstraße; **A. Pöhland,** am See; **G. Kretschmer,** Bismarckplatz; **Moritz Fleischer,** Freibergerplatz; **G. Haentschel,** Struvestraße; **M. Bing,** Grunaerstr. 5. **E. Hartmann** in **Löbtau.**

Für ein im besten Betriebe stehendes, in einer der verkehrsreichsten Straßen **Dresdens** gelegenes

Detail-Geschäft (Consumartikel)

wird ein ernster **Käufer** oder **cautionsfähiger Leiter (tüchtiger Verkäufer)** gesucht. **Fachkenntniß nicht erforderlich.** Offerten unter Chiffre **F. R.** an die **Expedition der Dresdner Nachrichten, Dresden.**

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten. Hierzu eine Sonderbeilage, „Rathgeber für Gesunde und Kranke", Verlag von Max Hesse in Leipzig, betr.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt No. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13.

Quellmalz & Adler.

Collection der K.S. Landeslotterie Paul Scheffler

Oertliches und Sächsisches.

— Wiederholt trifft man auf die Behauptung, als seien wir mit dem Jahre 1890 in ein neues Jahrzehnt eingetreten. Das ist nicht der Fall. Das Jahr 90 ist nur das letzte des 9. Jahrzehnts, nicht das erste des 10. Jahrzehnts. Man feiert seinen 20., 30. oder 65. Geburtstag erst nach Vollendung des 20., 30. oder 65. Lebensjahres, genau wie man seine silberne oder goldene Hochzeit erst nach Vollendung von 25 oder 50jährigem Ehestand feiert. Denn wir fangen beim Zählen nicht mit einer Null, sondern mit der Ziffer 1 an. Das neue Jahrzehnt hebt also erst mit dem 1. Januar 1891 an; ebenso wird das neue Jahrhundert nicht mit dem 1. Januar 1900, sondern mit dem 1. Januar 1901 beginnen. Man muß sich das nur richtig klarmachen. Am einfachsten hilft dazu der Vergleich mit der Stundenzahl. Die 5. Stunde des Tages oder der Nacht ist nicht die Stunde zwischen 5 und 6, sondern zwischen 4 und 5. Die 12. Stunde ist nicht die nach Mittag oder Mitternacht, sondern die vorher.

— Vorgestern Nachmittag brachen auf der Hauptstraße an einem neuen Omnibus der neuen Straßenbahnen die Tragfedern des Hinterwagens, wodurch der Wagen auf dem Hintertheile aufsaß. Da man nicht weiter fahren konnte, waren die Passagiere gezwungen, auszusteigen. Die Wiederherstellung des Wagens mußte an Ort und Stelle vorgenommen werden und dauerte zwei Stunden.

— Vorgestern Abend ward die Feuerwehr nach dem Hause 2 des Obergrabens gerufen, weil in dem Hause so viel Rauch sich anhäufte, daß man Feuer vermuthete. Wahrscheinlich hatte der Abzugskanal der angeheizten Luftheizung sich verstopft. Durch Entfernung des Feuers unter der Feuerung legte sich der Rauch und war die Gefahr beseitigt.

— Der Schaden des bereits gestern gemeldeten Feuers auf der Josephinenstraße beläuft sich an Mobilien auf 600 Mk. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr war es zu danken, daß das Feuer keine größeren Dimensionen annahm.

— Eine in Klotzsche wohnhafte Frau kam vorgestern in verschiedene Geschäfte, bestellte Waaren in großem Maße und wollte jedes Mal noch Darlehen aufnehmen. Man merkte sehr bald, daß die Frau geistig gestört war und wurde sie durch einen Wohlfahrtsbeamten ihren in der Stadt wohnenden Verwandten zugeführt.

— Die in gestriger Nummer erwähnten zwei Knaben, welche eine Dame auf der Straße angespuckt hatten, sind ermittelt und von der Königl. Polizeidirektion bestraft worden.

— Der Steuersammler einer Chemnitzer Hauptkasse hat sich entleibt. In seiner Geschäftsführung hat man umfangreiche Unterschlagungen entdeckt.

— Am vorigen Sonntag wurde in Chemnitz der neue Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde, Herr Hering, unter entsprechender Ceremonie und in Gegenwart vieler auswärtiger deutschkatholischer Priester und der Spitzen der Stadt in sein Amt eingewiesen. Das aus diesem Anlaß veranstaltete Festessen verlief glänzend.

— Eine für den 5. d. in Zwickau angesetzt gewesene öffentliche Bergarbeiterversammlung für die 1400 Arbeiter zählende Belegschaft eines dasigen großen Kohlenwerkes, in welcher zur Lohn- und Arbeitszeit-Frage Stellung genommen werden sollte, wurde alsbald nach der Eröffnung wieder geschlossen, weil nur gegen 50 Theilnehmer erschienen waren.

— Am Sonntag brachte man in Leisnig unter zahlreicher Betheiligung den allbeliebten Lehrer und Organist Carl Hauschild zur letzten Ruhestätte. Derselbe war durch sein meisterhaftes Orgelspiel und durch viele Kompositionen weithin bekannt. Besonders der von ihm komponirte 107er Marsch, welcher ständiger Landesmarsch des 107. Regiments ist, wurde weit über das Vaterland hinaus bekannt. Das 107. Regiment hatte aus diesem Anlaß einen mächtigen Lorbeerkranz mit breiter Atlasschleife und goldgedruckter Widmung: „Dem Komponist des Regimentsmarsches. Das 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107" geschickt, ebenso das 139. Inf.-Reg. eine Fächerpalme mit Widmung: „Dem Offiziercorps des 139. Infl.-Reg." Eine Palme trug die Widmung: „Dem liebenswürdigen Künstler als letzten Gruß. Hauptmann Pilcher," und ein Palmwedel: „Unserem unvergeßlichen Ehrenmitgliede als letzter Gruß der Radfahrer-Verein Leisnig."

— In Zwickau veröffentlicht die Königl. Staatsanwaltschaft das Urtheil des dortigen Landgerichts, durch welches der Handelsmann Erdmann Junk wegen des Verkaufes verdorbener Fischwaaren zu 3monatlicher Gefängnißstrafe und 2jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde.

— Im Gerichtsgebäude in Treuen erschoß sich der dortige Gerichtsdiener Wolf. Er hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder.

— Der Dienstknecht Reckert, welcher wegen des jähen Todesfalles des Sohnes des Gutsbesitzers Schab in Cämmerswalde verdächtig war, ist der Haft wieder entlassen.

— Der fahrplanmäßig 9 Uhr 33 Min. Vormittags in Ortrand eintreffende Personenzug erlitt vergangenen Sonntag zwischen den Stationen Ruhland und dem Dorf Kroppen, mitten im Walde einen 1stündigen Aufenthalt, der durch einen Radreifenbruch an der zweiten Maschine verursacht wurde. Da die Eisenstücke des zersprungenen Reifens von dem Bahnkörper weg in das Feld flogen, entstand kein weiterer Unfall; Passagiere und Zugspersonal kamen mit einem kleinen Schrecken davon.

— In Kirchberg war kurz vor Weihnachten ein Fortbildungsschüler in angetrunkenem Zustande in das Klassenzimmer gekommen und hatte sich der sofort über ihn verhängten Karzerstrafe durch Flucht aus dem Fenster entzogen. In der letzten Sitzung des Schulausschusses wurden dem jungen Menschen 12 Stunden Karzer zuerkannt, und zwar — das war besonders bitter — zu verbüßen an den drei letzten Festtagen.

— In Lohmen ist die Maul- und Klauenseuche von Neuem ausgebrochen.

— Wegen körperlichen Leidens hat sich in vorvergangener Nacht in der 12. Stunde in der Promenade in Leipzig ein von Zeitz gebürtiger 24 Jahre alter Kaufmann erschossen.

— In Glauchau hatte man am Vormittag des 7. d. in den Volksschulen, die bis dahin der Influenza wegen geschlossen waren, mit dem Unterricht versuchsweise wieder begonnen, aber schon Nachmittags mußte man die Schulen auf's Neue schließen wegen noch größerer Verbreitung der Krankheit.

— In Großwaltersdorf bei Oederan wurde dieser Tage bekanntlich ein toller Hund erschossen, nachdem er mehrere Thiere und auch, wie man kurz berichtet, zwei Menschen gebissen hatte. Leider ist das Letztere richtig und die Betreffenden sind der Zimmermann Wolf in Oppendorf und der Wegewärter Schreiber in Großwaltersdorf. Aerztliche Hilfe wurde in beiden Fällen nachgesucht.

— Der Faktor einer Fabrik in Leipzig wurde von der Kriminalpolizei zur Verantwortung gezogen, weil er durch Fälschung der Lohnliste sich einen Betrag von gegen 400 Mk. rechtswidrig zueignete.

— Das „Reichenbacher Wochenblatt" schreibt: Was der Aberglaube fertig bringt. Als nach dem spurlosen Verschwinden des 4jährigen Töchterleins des Vetter'schen Ehepaares hierselbst der Schleier des Geheimnisses trotz aller Polizeimaßnahmen sich nicht lüften wollte, nahmen nahestehende Verwandte des Kindes in ihrer Besorgniß den Weg zur Kartenschlägerin, um sich dort Rath zu holen. Auf deren Andeutungen hin geschahen denn auch seiner Zeit die Nachgrabungen an einer bestimmten Stelle im Keller des Vetter'schen Wohnhauses, die bekanntlich resultatlos verliefen. Gleichfalls von einer Wahrsagerin, die man befragt hatte, stammte das später auftauchende Gerede her, daß das Kind sich in Bayern befinde, ein Gerücht, das sich gleichfalls als gänzlich gehaltlos erwies. Aber mehr noch. Man hatte in Erfahrung gebracht, daß 4 Stunden hinter Hof bei einem Orte Reitzenstein sich ein „Erdspiegel" befände, welcher Auskunft über den Verbleib des Kindes geben könne. Ohne Mühe noch Kosten zu scheuen, setzte man sich auf die Bahn, fuhr nach Hof und legte von dort den beschwerlichen und weiten Weg nach dem „Erdspiegel" zurück. Das Orakel funktionirte aber in diesem Falle nicht. Der Bescheid lautete vielmehr dahin, daß der Erdspiegel 3 Tage nach geschehener That noch hätte Rede und Antwort stehen können, nunmehr aber sei es zu spät. Enttäuscht zwar, aber dennoch erfüllt von dem Glauben an die Wunderthätigkeit dieses „Erdspiegels" traten die Leute ihre Heimreise an und kehrten unverrichteter Dinge und im Beutel erleichtert nach Hause wieder zurück. Das Geheimniß ist nach wie vor dasselbe.

— Eine sensationelle Duell-Angelegenheit beschäftigt gegenwärtig in Leipzig, wie die dortige „Gerichts-Zeitung" zu berichten weiß, besonders richterliche Kreise. Vor einiger Zeit erhielt der Rechtsanwalt Dr. Werthauer in Nachvollmacht eines Hamburger Kollegen am Tage vor dem angesetzten Termine eine bei dem dortigen Landgericht anhängig gemachte Klage zur Vertretung, deren Gegenstand die Forderung eines früheren Bordellwirthes gegen eine der ehemaligen „Damen" desselben war, und zwar handelte es sich um eine Forderung desselben in Höhe von mehreren Hundert Mark für ein an die „Dame" geliefertes seidenes Kleid. Vor dem Termin bezw. vor der Eröffnung der Verhandlung äußerte der den Vorsitz führende Landgerichtsdirektor Hoffmann sich in dem Sinne, daß die Verhandlung vielleicht nicht stattfinden werde, weil sich doch wohl kein Rechtsanwalt zur Vertretung solcher Sache gefunden haben dürfte. Hierauf erwiederte der Vertreter des Klägers, Rechtsanwalt Dr. Werthauer, daß, wenn diese Aeußerung des Präsidenten gegen ihn, den Rechtsanwalt, gerichtet sein solle, er sich das verbitten müßte, worauf der Präsident sagte, daß hier nur er, der Präsident, etwas zu sagen habe. Die nächste Folge dieses Vorganges war die, daß Rechtsanwalt Dr. Werthauer beim Landgerichtspräsidenten Pelber als der nächsten Instanz, Beschwerde erhob. Da dieser aber in dem Vorgange, den die Beschwerde zur Grundlage hatte, keinen Anlaß zum Einschreiten fand, wandte sich der Beschwerdeführer an das Oberlandesgericht in Dresden, das denn auch die Beschwerde gerechtfertigt fand. Dieser Vorgang soll nun nach der Leipziger „Gerichtszeitung" der Anlaß zu einer Duellforderung geworden sein. Der genannte Rechtsanwalt habe dem Landgerichtsdirektor Hoffmann wiederholt den Gruß versagt, weshalb Letzterer dem Rechtsanwalt eine Forderung habe zukommen lassen.

— Von dem am 25. Nov. verstorbenen Fabrikbesitzer Ernst Otto Clauß in Oederan ist der Gemeinde Plaue ein Kapital von 5000 Mk. geschenkt worden.

— In der Nacht zum 8. d. M. ward in Obercrinitz der Zeidler'sche Gasthof durch Feuer zerstört.

— Amtsgericht. Der 1859 bei Zittau geborene Maurer Franz Josef Kaiser entwendete am 12. v. M. einem Handelsmann 12 Metzen Wallnüsse, eine große Anzahl Aepfel, sowie von einem Neubau in Cotta mehrere Holzstücke. Im Tanzsaal zum „Prager Hof" erregte er allgemeines Aergerniß und wurde deshalb an die frische Luft befördert. Dem Gendarmen, der ihn nach der Bezirkswache führen wollte, leistete Kaiser den erheblichsten Widerstand. Das Schöffengericht erkennt dem wegen Exceß vielfach vorbestraften Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen zu, wovon 2 Wochen durch die Untersuchungshaft in Abrechnung gelangen. — Am Spätabend des 4. November v. J. sah sich der Laubegaster Nachtpolizist veranlaßt, daselbst einen Steinmetzgehilfen zu arretiren. Der Schlossergeselle Ernst Emil Sperling, 1862 zu „Weißer Hirsch" geboren, mischte sich unbefugt in die amtliche Thätigkeit des Wächters und versuchte den Festgenommenen zu befreien. Der Ortspolizist kam hinzu, leistete dem Nachtpolizisten Hilfe und arretirte den rabiaten Sperling. Außer sich vor Wuth, packte dieser den Beamten bei der Uniform und verübte den intensivsten Widerstand durch Umsichschlagen 2c. Der Angeklagte, der gegenwärtig 1 Woche Gefängniß wegen Körperverletzung verbüßt, wird wegen groben Unfugs und versuchter Gefangenenbefreiung zu 2 Wochen Haft und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — In Niedergorbitz unternahm der Nachtwächter Rehfeld am 21. Oktober v. J. seinen vorgeschriebenen Patrouillengang durch das Dorf. Als er bei dem Täubrich'schen Gasthof vorüberkam, bellte ihn ein großer Hund an, worüber Rehfeld sehr unmuthig wurde. Die Wirthin Emilie Ernestine Täubrich, deren Tochter Paula Franziska, sowie der Maschinenmeister Robert Gustav Auste traten aus dem Gasthof und beruhigten den Wächter, daß der Vierfüßler ein ganz harmloser Bello sei, der Niemanden bisse. Ein Wort gab das andere und schließlich ließ sich die Mutter Täubrich zu der Aeußerung hinreißen: „Ja, wenn ich ihm einen Schnaps geben wollte, da würde er Nichts gesagt haben." Hierbei unterstützte sie die Tochter und der Maschinenmeister durch zustimmende Worte. Rehfeld verkehrte früher in dem Täubrich'schen Gasthofe, zuletzt infolge eines Zwistes aber nicht mehr. Die Frau Täubrich will mit ihrer Redensart den Wächter keineswegs gemeint haben. Diese Angaben waren jedoch vollständig hinfällig, da außer dem Wächter und den Angeklagten Niemand auf der Straße zu erblicken war. Frau Täubrich wird zu 30 Mk., ihre Tochter zu 15 Mk. und Auste zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — In „angerissener" Verfassung ließ sich der bisher völlig unbescholtene Handarbeiter Friedrich Wilhelm Proft, aus Taubenheim gebürtig, neulich in einer Gastwirthschaft zu Rückern zu einer Beleidigung des Gemeindevorstandes hinreißen. Die Beleidigung muß P. mit einer Geldstrafe von 15 Mk. sühnen, an deren Stelle im Fall des Nichteinbringens 5 Tage Gefängniß eintreten. Außerdem gelangt das Urtheil im Gasthof zu Rückern zum öffentlichen Aushang. — Der Malergehilfe Carl Anton Vogel, 1863 bei Marienberg geboren, verübte am 3. Nov. v. J. in einem Tanzsaale durch sein unpassendes Benehmen groben Unfug und mußte aus dem Lokale entfernt werden. Die beiden Gendarmen, welche sich der Exmittirung unterzogen, empfingen bei dieser Gelegenheit höchst unangenehme Complimente. Die Polizeidirektion diktirte dem V. wegen Verübung groben Unfugs eine Geldstrafe von 5 Mk., das Schöffengericht wegen der Beamtenbeleidigung eine solche von 20 Mk. zu. — Aeußerst unangenehme Bezeichnungen empfing die Hilfsweichenstellersehefrau Henriette Auguste Strauß von ihrer Nachbarin, der Droschkenkutschersehefrau Auguste Ernestine Walther, am 17. November in dem gemeinschaftlich bewohnten Hause auf der Hechtstraße Nr. 23. Die Walther soll hierbei mit einem Holzstück den Rücken der Strauß in empfindlicher Weise traktirt haben. Nachdem sich die Parteien vor dem Gerichtshof gehörig ausgesprochen, gelingt ein Vergleich. Die Str. nimmt den Strafantrag zurück und die Beklagte übernimmt die entstandenen Kosten. — Der Schuhmacher Carl Wilhelm Reimann, 1860 geboren, verfügt über ein gehöriges Strafkonto. Betteln und Gaunereien bilden die Hauptrubrik in demselben. Er wurde im Dezember abermals beim Betteln erwischt und erhielt demzufolge eine 14tägige Haft zudiktirt.

— Bauernregeln für Januar. Januar warm, daß Gott erbarm. — Viel Regen, wenig Schnee, thut Aeckern und Bäumen weh. — Ist das Wetter hell und klar, wird's ein schöner Januar, wenn's dagegen stürmt und schneit, fehlt es mit der Schönheit weit. — Ist der Jänner naß, bleibt leer das Faß. — Am Vincenzi Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Am Weihnachtstage wächst der Tag, so weit die Mücken gähnen mag; am neuen Jahrestag wächst der Tag, so weit der Haushahn schreien mag. — Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Morgenroth am ersten Tag, Unwetter bringt und große Plag'. — Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind. — Nebel im Januar, bringen ein nasses Frühjahr. — Auf einen gelinden Januar folgt ein kalter Februar, aber ein gutes Frühjahr und ein warmer Sommer. — Zuviel [illegible] Wind, früh Sonnenschein, bringt nur selten guten Wein. — Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schlecht durch's ganze Jahr. — Ein neues klares Mondeslicht, giebt von sehr trockener Zeit Bericht, wenn aber solches gleichsam schwimmt, alsdann das Naß die Herrschaft nimmt. — Im Januar steif ohne Schnee, thut Bäumen, Bergen und Auen weh. — Ist der Januar trocken und kalt, so soll der Frühling fruchtbar und der Juli trocken und heiß sein; ist aber der Januar gelinde, so soll ein kalter Frühling folgen und der Monat Juli naß und wenig warm sein. — Wenn Agnes und Vincentius kommen, wird neuer Saft im Baum vernommen, wenn Paulus sich bekehrt mit einem Sonnenschein, so hoffet man ein Jahr sehr reich an Korn und Wein. So aber Nebel ist, so sagt man sehr von Sterben; wenn Regen fällt, ist Furcht, daß Kraut und Korn verderben. — Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen. — Im März fürcht' ich den Januar, im Januar den März fürwahr. — Neujahrsmorgenröthe macht viele Nöthe. — Ist's in der ersten Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Wenn der Jänner viel Regen bringt, werden die Gottesäcker gedüngt. — Schönes Wetter bringt Gewinn; merk' Dir das in Deinem Sinn. — Wenig Wasser viel Wein, viel Wasser wenig Wein. — Fabian und Sebastian läßt den Saft in die Bäume geh'n. — Wenn am Paulustage das Glas voll Wasser steht, so sparsam mit dem Futter umgeht.

— Tagesordnung der ersten Kammer. Freitag Mittags 12 Uhr. 1) Antrag der Finanz-Deputation über einige Titel des außerordentlichen Etats. Erweiterung von Stationen, Gleisvermehrungen, Vermehrung der Betriebsmittel 2c. bei den Staatseisenbahnen betr. 2) Antrag derselben Deputation über die Kapitel des Etats, Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei und Gesandtschaften betr.

— Tagesordnung der zweiten Kammer. Freitag, Vormittags 10 Uhr. 1) Schlußberathung über die Petition Albin Krauße's in Adorf, Befreiung von städtischer Gewerbesteuer betr. 2) Schlußberathung über die Petition des Gemeinderaths zu [illegible], Genehmigung zur Errichtung einer Apotheke daselbst betr.

— Dem 24. Jahresberichte der hiesigen Handels-Akademie mit höherer Fortbildungsschule (Direktion O. u. C. Klemich, Schloßstraße 22) entnehmen wir, daß die Anstalt bisher von 6925 und im verflossenen Jahre von 165 Schülern (darunter 54 weibliche) im Alter von 14—60 Jahren, einschließlich 218 Fortbildungsschulpflichtigen besucht worden ist. Von denselben gehörten 301 den kaufmännischen und verwandten Berufsarten an, 68 dem Handwerks-, Fabrik- und Gewerbebetriebe, 47 dem Beamtenberuf, 19 dem Gelehrten-, Lehrer- und Künstlerberuf, 6 der Landwirthschaft, 9 dem Militär, 15 waren Private. Die Besucher zerfallen in 430 Deutsche (hiervon 375 Sachsen) und 31 Ausländer (darunter 4 aus Amerika). Es nahmen Theil 306 im kaufmännischen Rechnen, 311 in Buchführung, 126 in deutscher Grammatik, 207 in Englisch, 108 in Französisch, 50 in Geographie, 32 in Geometrie, 52 im Zeichnen, 100 im Schönschreiben, 218 in Correspondenz, 105 in Stil und Orthographie, 31 in Literaturgeschichte, 18 in Stenographie und 110 in Wechselkunde. Der zweite Theil des Jahresberichtes gewährt Einblick in Leben, Entwicklung und Disziplin der Schule.

— Die Unfall-Statistik für das 4. Quartal der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft verzeichnet 148 Unfälle. Todesfälle kamen 2 vor, während in 21 Fällen die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten voraussichtlich länger als 13 Wochen dauern wird. Im Jahre 1889 wurden insgesammt 556 Unfälle angezeigt. Entschädigungen wurden im Jahre 1889 in 98 Fällen festgestellt und zwar in 5 Todesfällen, in 73 Fällen mit länger als 6 Monate dauernder theilweiser Erwerbsunfähigkeit, in 11 Fällen mit länger als 6 Monate dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit und in 9 Fällen mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit der Verletzten.

— Erste Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Auf die am 7. und 8. Januar 1890 gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Wilhelm Hoffmann in Firma Hoffmann u. Thillein-Leipzig: 30,000 M. (76189). H. W. Lindäcker-Dresden: 25,000 M. (71). Herm. Kretzer-Altenburg: 20,000 M. (81490). Julius Rüsche-Döbeln: 10,000 M. (11195). Mantel u. Riedel-Leipzig: 5000 M. (3057). Paul Keller-Rudolstadt: 5000 M. (32678). Theodor Hutschke-Weimar: 5000 M. (94126). Emil Loßius-Mittweida: 3000 M. (2101). Heinrich Schäfer-Leipzig: 3000 M. (10,012). Karl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (35011). Franz Pabst-Chemnitz: 3000 M. (30529). Armin Müller-Dresden: 3000 M. (11074).

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 9. Januar. Die Börse litt gestern wieder an Geldsorgen. Obwohl sich Geld nicht theurer stellt, so lagen aus London doch Berichte vor, welche die dortigen Geldverhältnisse in wenig günstigem Lichte erscheinen lassen. Gerüchtweise verlautet, daß der Bank von England ein größerer Posten Gold entzogen werden würde. Daraus wäre zu folgern, daß der neulichen Heraufsetzung der englischen Bankrate auf 6 % eine weitere Erhöhung folgen dürfte. Nach den heute aus Berlin hierher gelangten Berichten haben sich die Geldverhältnisse wesentlich gebessert, worauf eine nicht unerhebliche Befestigung der Tendenz eintrat. Credit notirten 179,80—180,60—180,10. Staatsbahn 101,70—101,75. Diskonto 232,50—232,60—232,75. Lombarden 61,10—61,50—61,40. Dortmunder 136,25—136. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung auf industriellem Gebiete als fest, die Umsätze nur in einzelnen Papieren als leidlich belebt. Zu erwähnen sind hierin Tramway (— 1,50), Dresdner Baugesellschaft (+ 0,25), Zimmermann (+ 0,25), Hartmann (+ 2), Erzgebirgische Dynamitfabrik (+ 0,25), Porzellanfabrik Kahla (+ 2), Oberlausitzer Jutespinnerei (— 0,25) und Wiener Teppiche (+ 0,75). Sächs. Fonds begegneten geringer Beachtung. Etwas belebteres Geschäft hatten österreichische und ungarische Renten zu verzeichnen. Banken still bis auf Sächsische Bank, die zu gestrigem Course umgingen. Oesterreichische Noten 173,75.

Dresden, 9. Januar.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	107.10
4	do. [illegible]	107.25
3½	do.	102.40
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mill.	84.40
3	do. à 1 Mille	84.50
3	do. à 2 Mille	84.60
3½	do. [illegible]	[illegible]
3½	do. [illegible]	—.
3½	von 1855	[illegible]
4	von 1847	[illegible]
4	1852 64 gr.	101.50
4	1852 [illegible]	101.[illegible]
4	von 1867 gr.	101.60
4	von 1867 kl.	101.[illegible]
4	v. 1869 Alb.-B.	103.50
4	v. 1869 kl.	[illegible]
4	v. 1870 kl.	[illegible]
4	Lpz.-Dr. Pr.	100.[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	101.[illegible]
4	[illegible]	104.50
3½	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	[illegible]
4	Landeskult.-R.	102.75
3½	do.	[illegible]
3½	Preuß. cons. A.	103.[illegible]
4	Preuß. cons. A.	106.[illegible]
4	Dr. Stadtanl.	—.
4	Dr. Pfandbriefe	—.
4	Dresd. St.-Anl. 66	103.60
4	do. do. 1873	103.25
4	do. do. 1875	102.25
3½	do. do. 1886	—.
3½	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	—.
4	[illegible]	101.75
4	[illegible]	101.75
3½	[illegible]	—.
3½	[illegible]	100.60
4	do. Ser. 8 u. 11	—.
4	do. Ser. 5	101.50
4	do. Ser. 12	—.
4	do. Ser. 9 u. 10	100.[illegible]
4	[illegible]	—.
4	Comm. [illegible]	102.[illegible]
3½	do.	—.
3½	[illegible]	101.75
3½	[illegible]	100.
4	do. do.	102.
3½	do. do. [illegible]	100.
4	do. do.	101.
5	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	73.
4½	Oestr. Silb.-R.	73.[illegible]
4	do. Gold-R.	93.10
5	Oestr. Loose 1860	—.
4	Ung. Goldrente	87.[illegible]
4½	do. [illegible]	[illegible]
5	do. Papier-R.	85.
5	Rumän. Rente	106.
5	do. do.	98.75
4	Ruff. Goldanl. 80.	—.
5	Ruff. Goldanl. 83	—.

%		Geld.*
4	Ruff. Goldanl. 84	—.
5	Serb. amort. Rente	—.

Div. 87	Div. 88	Bank- u. Cred.-A.	Geld.*
9	10	[illegible]	204.[illegible]
—	—	[illegible]	111.[illegible]
		[illegible]	—.
6½	8	[illegible]	113.60
6½	6½	[illegible]	—.
9	11	Dresd. Cr.	164.75
10	—	[illegible]	—.
7	9	Dresd. B.	161.75
7	7½	Dr. Bk.	138.
0	5	[illegible]	—.
6½	8	[illegible]	—.
6	6½	Leipz. B.	—.
6½	6½	Oberl. B.	—.
4	4½	Sächs. B.	116.90
2	2	[illegible]	—.
6	6½	[illegible]	110.
8½	9	[illegible]	113.75
0	2½	Wien. B.	—.
7	4	[illegible]	—.

%	Eisenb.-Prioritäten.	Geld.*
4	Aussig-Teplitz	102.[illegible]
4	Böhm. Nordbahn	101.[illegible]
5	Buschtiehr. I.—III.	80.25
4½	do. Gold-Pr.	—.
5	Dux-Bodb. v. 89	—.
5	Dux-Bodb. v. 71	—.
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
4½	[illegible] 1889	—.
4½	do. do. 1892	—.
4	Franz-Jos.-B. 1. G.	—.
4	G. Elisab.-B. 73	—.
4	G. Elisab.-B. 1873	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	[illegible]	—.
4	do. Salzkammg.	—.
4	[illegible]	—.
4	do. do. [illegible]	—.
—	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
3	Oestr.-Franz. alte	—.
3	Oestr.-Franz. neue	—.
3	Oest.-Fr. Ergänz.	—.
3	Oestr.-Fr. Erg. 85	—.
5	do.	—.
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc. E.-B.	—.
5	Oestr. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Duxer Gold	—.
4	do. do.	—.
3	Südöstr. Lb. alte	60.75
3	Südöstr. Lb. neue	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—.
4½	Zwang. Dombr.	—.
	Industrieprioritäten.	
4½	Hallorens Bran.	101.50
4	[illegible]	101.[illegible]
5	Wien. Brauh.	103.[illegible]
5	do. II. Em.	—.

%		Geld.*
5	Deutsch. Nat.-Pr.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	[illegible] Feldschlößch.	—.
4½	Gilghaus	—.
4	Kellerkeller-Br.	101.50
5	Kamenz-Br. I.	102.
5	do. II.	103.[illegible]
4½	Greiser B.-Br.	—.
4½	[illegible]	102.
4	[illegible]	100.[illegible]
4½	[illegible]	100.
4½	[illegible]	102.
4	Mein. Hefenf.	103.
4½	Mittelchem. Br.	102.25
4	Plauensch. Lagerk.	—.
5	[illegible]	99.75
4	[illegible]	102.
4	Societäts-Br.	101.25
4½	Ver. Brauer.	100.
5	[illegible] Papier.	—.
4	Dresdn. Papierf.	102.
5	Rieberschleimer	—.
4	Sebnitzer Papierf.	102.
4	[illegible]	101.25
4	[illegible]	102.25
4½	[illegible]	102.75
5	[illegible]	102.75
5	[illegible] Hütte	—.
5	Germania	102.75
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	103.60
5	[illegible]	101.25
5	[illegible]	102.50
4½	[illegible]	101.[illegible]
4½	Chemn. Akt.-Sp.	—.
4	[illegible]	102.50
4½	[illegible]	104.
4	[illegible]	102.75
4½	[illegible]	104.
4½	Dr. Malzfabr.	103.25
5	[illegible]	103.00
5	[illegible]	100.
4½	[illegible]	—.
	[illegible]	102.
5	[illegible]	104.
5	[illegible]	101.
4½	Sächs. Malzfabr.	103.25
4½	[illegible]	101.[illegible]
4½	[illegible]	102.75
4	Wurzener Tepp.	102.75
4½	[illegible]	102.[illegible]

Wechsel u. Sorten.

		Geld.*
Amsterdam, f. S.		—.
do. 2 M.		—.
Belg. Bankpl. f. S.		80.60
do. 2 M.		80.[illegible]
London, f. S.		20.39
do. 3 M.		20.21
Paris, f. S.		80.85
do. 2 M.		80.40
Wien, f. S.		173.60
do. 2 M.		171.80
Oestr. Banknoten		173.75
Russische Banknoten		—.
20-Francs-Stück		—.
Dollar	Pf.	4.17.75

%	Serie	Div. 88	Div. 89	Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	Geld.*
4	7	4½	6	Chemnitzer	—.
4	7	6	6	do. St.-Pr.	128.
4	4	—	7	[illegible]	98.[illegible]
4	7	10	6	[illegible]	—.
3½	7	4	2	Dresdner	—.
—	1	—	12	[illegible]	141.50
5	1	6	5½	[illegible]	—.
4	1	16	20	[illegible]	—.
4	7	4½	6	[illegible]	109.
4	4	4	6	[illegible]	121.50
4	7	14	0	[illegible]	—.
4	1	2	4½	[illegible]	120.[illegible]
4	1	—	10	[illegible]	241.
4	1	—	—	do. [illegible]	[illegible]
4	1	6	8	[illegible]	120.
				Transport-Gesellsch.	
4	1	4½	4½	[illegible]	117.
4	1	6½	6½	Tramway	135.50-135
4				do. klein	134.50
4	1	0	1	Kette	70.75
4	4	15	15	[illegible]	—.
4	1	[illegible]	3	[illegible]	—.
				Baugesellschaften.	
4	10	5	—	Bank f. B. Dr.	108.25
4	1	7	9	Dr. Baugs.	171-170.50-71.75
4	1	7	9	do. St.-Pr. A.	171.
				Maschinen-Fabriken.	
4	12	—	7	[illegible]	—.
4	1	3½	6	Zimmermann	128.50
4	7	0	0	[illegible]	67.50
4	7	15	5	[illegible]	[illegible]
4	7	5	0	[illegible]	104.[illegible]
4	7	0	0	[illegible]	79.25
4	5	—	—	[illegible]	—.
4	1	6	10	Germania	168.25
4	7	8	10	[illegible]	—.
4	4	10	12½	[illegible]	—.
4	4	5	6	Friedr. Aug. Hütte	136.
4	7	[illegible]	14	[illegible]	133.[illegible]
4	7	7	10	do. comb.	170.75
4	7	0	0	[illegible]	—.
4	7	14	14	[illegible]	209.00
4	7	2	—	[illegible]	—.
4	7	0	0	[illegible]	68.[illegible]
4	7	0	11	[illegible]	163.
4	1	8	13	[illegible]	204.
4	7	[illegible]	12	[illegible]	218.
4	7	8	10	Hartmann	175-176
4	7	16	18	[illegible]	238.
4	7	—	[illegible]	[illegible]	—.
4	4	—	—	[illegible]	172.[illegible]
4	7	4	—	[illegible]	104.
4	7	15	16½	[illegible]	—.
4	5	6	6	[illegible]	—.
				Brauereien.	
4	10	8½	—	[illegible]	80.00
4	10	8½	—	[illegible]	—.
4	10	0	0	[illegible]	62.
4	10	0	0	do. [illegible]	65.
4	—	—	0	do. [illegible]	—.
4	10	7	6½	[illegible]	142.50
4	1	14	—	[illegible]	—.
4	10	12½	—	[illegible]	208.
4	8	8½	8	[illegible]	—.
4	8	6	6	[illegible]	77.[illegible]
4	10	0	—	[illegible]	—.
4	10	8	[illegible]	[illegible]	99.[illegible]
4	10	[illegible]	10	do. [illegible]	220.
5	10	5	5	St.-Pr. L. A.	99.
5	10	5	5	St.-Pr. L. B.	98.
4	10	25	28½	[illegible]	496.
4	8	9	9	[illegible]	124.
4	1	8	9	[illegible]	146.[illegible]
—	10	0	—	[illegible]	—.
4	10	9	—	[illegible]	—.
4	8	7½	8	[illegible]	—.
4	10	[illegible]	—	[illegible]	190.
4	10	0	0	[illegible]	61.25

%	Serie	Div. 88	Div. 89		Geld.*
4	[illegible]	4	0	[illegible] St.-Pr.	73.
[illegible]	—	—	0	do. Genuß-Sch.	—.
4	10	10	7	[illegible]	—.
4	10	12	10	Freiberger Pr.	148.[illegible]
5	10	10	8	[illegible]	—.
4	10	0	0	do. do. II.	94.25
4	9	11	11	[illegible]	151.25
4	10	10	10	[illegible]	133.
4	10	10	10	[illegible]	—.
4	1	—	12½	[illegible]	[illegible]
4	10	12	12	[illegible]	160.[illegible]
4	9	6	6	[illegible]	[illegible]
4	10	6	—	[illegible]	[illegible]
4	10	9	8	[illegible]	[illegible]
4	10	2½	2	[illegible]	—.
4	10	6½	—	[illegible]	[illegible]
4	10	12½	16½	[illegible]	—.
4	10	10	10	[illegible]	—.
4	10	10	10	[illegible]	[illegible]
4	8	8	7	[illegible]	—.
4	10	6½	6½	[illegible]	—.
				[illegible]	
4	1	—	—	[illegible]	[illegible]
4	1	—	—	[illegible]	[illegible]
4	1	—	10	[illegible]	[illegible]
4	1	7	7	[illegible]	[illegible]
4	4	—	—	[illegible]	[illegible]
4	4	0	0	[illegible]	[illegible]
4	—	—	—	[illegible]	[illegible]
4	1	8	14	[illegible]	—.
4	1	6	6	[illegible]	—.
4	1	27	27	[illegible]	—.
4	1	10	12	[illegible]	—.
4	1	8	8	[illegible]	—.
4	1	6	6	[illegible]	—.
4	1	5	6	[illegible]	—.
4	1	5	6	do. St.-Pr.-A.	—.
4	1	10	8	[illegible]	—.
4	4	0	11	[illegible]	—.
4	10	—	10	[illegible]	123.75
4	1	6	5	[illegible]	116.
4	7	12½	12½	[illegible]	[illegible]
4	7	7½	—	[illegible]	174.[illegible]
5	7	7½	8	Engl. [illegible]	—.
4	4	—	—	[illegible]	122.[illegible]
5	1	14	16	[illegible] A.	[illegible]
4	1	8	10	do. do. B.	144.
4	1	—	11	[illegible]	[illegible]
4	1	6	6½	[illegible]	[illegible]
4	1	6½	7	[illegible]	[illegible]
4	1	12	20	[illegible]	[illegible]
4	1	0	4	[illegible]	—.
4	1	11	12	[illegible]	—.
4	1	11	12½	[illegible]	206.
4	1	6	8	[illegible]	140.25
4	6	8	10	[illegible]	142.[illegible]
4	1	—	14	[illegible] Kahla	237.
4	1	15	11	[illegible]	202.
4	1	10	10	[illegible]	158.50
5	7	10	12	[illegible] St.-Pr.-A.	—.
4	5	0	0	[illegible]	—.
4	1	0	0	[illegible]	—.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	0	do. [illegible]	—.
4	1	0	0	[illegible]	20.
				do. comp.	—.
				do. [illegible]	—.
4	1	16½	18	[illegible]	—.
4	1	12½	12½	[illegible]	—.
4	7	—	9	do. [illegible]	136.
4	7	8	4	[illegible]	70.
4	3	8	8	[illegible]	117.
4	1	5	7	[illegible]	107.75
4	1	4	[illegible]	[illegible]	46.
5	7	0	0	[illegible]	29.50
4	11	8	—	[illegible]	110.[illegible]
4	4	4	4	[illegible]	—.
4	1	—	—	[illegible]	—.
4	1	8	4	[illegible]	86.
4	7	2	3	[illegible]	—.
4	7	5½	6½	[illegible]	—.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Bank-Disconto in Dresden 5%. Lombardzinsfuß 5½%. Leipzig 5%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 5%. Lombardzinsfuß [illegible]. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 5%. Paris 3%. Petersburg 5½%. Wien 5%.

Berlin, 9. Jan.

Reichsanleihe	107.30	Sächs. Bankges.	—.	[illegible]	60.75	Grusonwerk	174.00
3½% do.	[illegible]	Oest. Creditact.	160.00	[illegible]	101.40	Dresd. Baubk.	170.25
3½% Sächs. Rente	[illegible]	Luxemb. Bank	106.90	Pilsen-Priester	—.	Siemens	160.30
Pr. 4% Consol	106.40	[illegible] Bank	106.00	Russ. Bodencr.	100.00	Wien kurz	173.40
Pr. 3½% Consol	103.50	Weimar Bank	132.	[illegible]	[illegible]	Wien lang	172.00
Oest. Pap. Rte.	75.25	Oest. Credit	—.	[illegible]	75.50	Petersb. kurz	[illegible]
Oest. 4% [illegible]	88.40	Gold Pr. [illegible]	98.00	[illegible]	91.20	Amsterdam kurz	168.90
Oest. Silb. Rte.	75.90	do. do. lange	98.10	[illegible]	176.75	Belgien kurz	81.05
Oest. Goldrente	95.10	Marienburger	80.60	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	20.43
Ung. Goldr. 4%	88.60	[illegible]	121.25	[illegible]	115.60	London lang	20.34
do. Papierr. 5%	[illegible]	Gotthardbahn	168.75	[illegible]	175.00	Paris kurz	80.95
Russ. Anl. 1880	[illegible]	Warsch.-Wien	190.20	[illegible]	205.25	Oest. Noten	173.40
do. v. 1883	113.60	[illegible]	168.10	Dortm. U. St. P.	[illegible]	Russ. Noten	224.25
do. v. 1889	[illegible]	[illegible]	85.00	Hibernia	241.50	Napoleons	—.
Orientanl. 2	69.60	Staatsbahn	101.40	Gelsenkirchen	225.60		Geld.
do. 3	69.70	Lombarden	61.40	[illegible]	—.	**Newyork.**	
4% egypt. Anl.	94.25	Galizier	80.50	[illegible]	88.25	Credit	140.40
Ital. Rente	94.40	Ung.-Bodenb.	216.00	Boch. Gußstahl	203.75	Staatsbahn	101.50
Rumänier 5%	104.70	Oest. Elbethal	97.60	[illegible]	134.75	Lombarden	61.90
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]	182.50	Sächs. Gußstahl	218.00	Disc.-Comm.	[illegible]
Serben [illegible]	[illegible]	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	176.00	Dortm. U. St. P.	136.90
[illegible]	[illegible]	[illegible]	84.25	Lauchhammer	132.10	[illegible]	99.75
Reichsbank	136.75	[illegible]	101.60	do. convert.	171.00	[illegible] do.	101.40
Disc.-Comm.	261.10	[illegible]	[illegible]	Zimmermann	[illegible]	[illegible] Orient	88.75
[illegible]	208.75	Galiz. Pr. 4%	98.30	Schönherr	287.50	Russ. Noten	226.00
Berliner Bank	113.25	[illegible]	77.75	Sächs. Stickm.	137.00	Glasgow	65.3
Deutsche Bank	182.90	Luxemburger	84.25	[illegible]	91.50	**Paris, Anfangs.**	
[illegible]	89.80	Nordd. Lloyd	196.30	[illegible]	20.75	3% Rente	—.
[illegible]	98.75	[illegible]	—.	Wiede	83.75	neuer Anleihe	—.
Leipz. Credit	108.50	[illegible]	81.60	Seife	80.00	5% Ital. Rente	—.
Sächs. Bank	116.60	[illegible]	80.80	[illegible]	—.	Staatsbahn	—.
Dresdn. Bank	196.15	[illegible]	—.	[illegible]	168.90	Lombarden	—.
Dresd. Bankv.	130.00	[illegible]	111.00	Schwarzkopf	266.00	Türken	—.

Leipzig, 9. Jan.

[illegible] Staatspapiere		Beck	25.50	Chemn. Bankv.	116.00	[illegible]	101.90
3% Sächs. Rente	94.30	[illegible]	27.60	Sächs. Bank	156.25	[illegible]	101.75
v. 1855 3½%	97.75	Germania	100.00	Dresdn. Bank	196.00	Pilsen-Priester	81.25
v. 1847 4%	100.25	[illegible]	211.00	Weimar. Bank	[illegible]	[illegible]	—.
[illegible] 4%	101.50	Hartmann	173.75	[illegible]	150.00	do. Pr.-Obl. c.	—.
[illegible] 4%	101.50	Seife	60.00	Oest. Banknot.	173.90	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. [illegible]	109.75	Schönherr	—.	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.65
[illegible]	174.00	[illegible]	93.00	[illegible] 4%	100.75	London kurz	20.40
Landrentenbr.	99.30	[illegible]	79.40	[illegible] 4%	102.90	do. 3 Monat	20.19
Leipz. Anl. 4%	102.00	Wiede	80.25	[illegible]	91.50	Paris	80.90
[illegible]	102.30	Zimmermann	126.25	do. Gold	104.00	Wien ö. W.	173.65
[illegible]	209.50	Leipz. Credit	206.40	[illegible]	89.50	do. 2 Monat	171.50
[illegible]	171.75	Leipz. Bank	147.50				

Wien, 9. Januar. Schluß-Course der officiellen Börse.

[illegible]	101.65	Lombarden	140.80	Kreditactien	324.25	[illegible]	112.30
Papierrente	86.85	St.-Eb.-Act.	234.10	Angl.-Aust. B.	154.60	Napoleons	9.32
Silberrente	87.25	Galizier	194.15	Länderbank	230.75	D. Markstücken	57.65
Goldrente	109.30	Nordbahn	25.77	Unionbank	248.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	101.95	Nordwestbahn	190.50	Wien. Bankv.	124.90	[illegible]	—.
do. Papierr.	99.10	Elbethal	217.00	Ung. Credit	348.00		Fest.

Frankfurt a. M., 9. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit [illegible]. Staatsbahn 203.50. Lombarden 120.75. Silberrente 75.60. 4% ungar. Goldrente 87.60. Dresdn. Bank 192.50. Galizier [illegible]. Egypter 94.25. Goldrente 96.00. Wechsel auf London 20.423. Wechsel auf Wien 173.25. Disconto 248.20. Siemens —. Schwächer.

London, 9. Januar. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols [illegible]. [illegible] Italiener [illegible]. Lombarden [illegible]. Conv. Türken [illegible]. Ungar. Goldrente [illegible]. Oesterr. Goldrente 93. Preuß. Consols [illegible]. Egypter [illegible]. Neue Egypter [illegible]. Garantirte Egypter [illegible]. Ottomanbank [illegible]. [illegible] Spanier [illegible]. [illegible] Mexikaner 94. Rio Tinto 17. [illegible] —. Ruhig. — Wetter: schön.

Leipzig, 9. Januar. (Produkten-Börse.) Wetter: Klar, mild. Weizen loco M. 180—203, fremder 215—220, fest. Roggen loco M. 167—180, fest. Spiritus loco M. —. Gerste loco 61.00. Hafer loco [illegible]. Rüböl loco M. 67½, behauptet.

Berlin, 9. Januar. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Kalter. Weizen loco M. 186—194. April-Mai M. 202.75. Juni-Juli M. [illegible], fest. Roggen loco M. 176.00. April-Mai M. 178.50. Mai-Juni M. [illegible]. Juni-Juli [illegible], fest. Spiritus loco M. 32.10. Januar-Februar M. 31.80. April-Mai M. 33.00. 60er loco M. —.—. [illegible]. Rüböl loco M. [illegible]. Januar [illegible]. April-Mai M. 62.40. [illegible]. Hafer loco M. —.—. Januar M. —.—. April-Mai [illegible].

Hamburg (Getreidemarkt), 9. Januar. Weizen loco ruhiger, holsteinischer loco neuer 180—188. Roggen loco ruhiger, mecklenburgischer loco neuer 180—189, russ. loco ruhig, 124—128. Hafer ruhiger. Gerste ruhiger. Rüböl unverzollt ruhig, loco 69. Spiritus behauptet, per Januar 21¾ Br., per Januar-Februar 21¾ Br., per April-Mai 21¾ Br., per Mai-Juni 22 Br. Kaffee [illegible]. Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.00 Br., per Februar-März 7.00 Br. — G. — Wetter: Schön, milde.

Liverpool, 9. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. [illegible]. Tagesimport — Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. [illegible]. Middl. amerikanische Lieferung: Januar-Februar [illegible] Verkäuferpreis, Februar-März [illegible] do., März-April [illegible], April-Mai [illegible] do., Juni-Juli [illegible] do., Juli-August [illegible] do., August-September [illegible] d. do.

Stettin, 9. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen bes., loco M. 186.00 bis 196.00, per April-Mai 197.50, per Mai-Juni 198.00. Roggen fest, loco 170—175, per April-Mai 176.00, per Mai-Juni 177.50. Pommerscher Hafer loco [illegible]. Rüböl, per Jan. 66.70, per April-Mai 63.50, fest. Spiritus loco mit 50 M. Consumsteuer 50.60, mit 70 M. Consumsteuer 31.10, 32.00. Petroleum loco 12.50.

Breslau, 9. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 49.50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Januar 29.90, do. do. per April-Mai 31.50. Roggen per Januar M. 180.00, per April-Mai M. 181.00, per Mai-Juni M. 182.00. Rüböl per Januar M. 65.00, 60.50. Zink: unverändert. — Wetter: Schön.

Preisnotirungen für Petroleum am 9. Januar, [illegible] Dresden. New-York: Raff. Petroleum 7.20, Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.60. Pipe line Certificates 103¾. Bremen: ruhig, 7.00 Br. Hamburg: ruhig, Standard white loco 7.00 Br., per Februar-März 7.00 Br.

Ausgeloste Staatspapiere und Effekten. Argentinische Republik, 5-proz. Goldanleihe von 1887, gel. 12. Juli, zahlb. 2. Jan. 90. Badisches 4-proz. Eisenbahnanlehen von 1880, gel. 6. Dez., zahlb. 2. Jan. 90. Charkow-Asow-Eisenbahn-Aktien (2. Abtheilung), gel. 30. Nov., zahlb. 1. Mai 90. Genfer 100-Francs-Loose von 1880, gel. 5. Dez., zahlb. 15. Jan. 90. Kursk-Charkow-Eisenbahn-Aktien (1. Abtheilung), gel. 30. Nov., zahlb. 1. Mai 90. Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Oblig. (Emission 1872), gel. 30. Nov., zahlb. 2. Jan. 90. Nassauische Landesbank, Schuldverschreibungen, gel. 5. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Norddeutsche Grundcreditbank, 4-proz. unkündbare Pfandbriefe, gel. 9. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Northern Pacific Railroad Company, General First Mortgage Bonds, gel. 15. Nov., zahlb. 1. Jan. 90. Omaha-Brücken-Bonds der Union-Pacific-Eisenbahngesellschaft, gel. 26. Nov., zahlb. 1. April 90. Preußische 4-proz. Staatsanleihe von 1868 A, gel. 3. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Russische 5-proz. Central-Boden-Credit-Pfandbriefe 1. und 5. Serie, gel. 30. Nov., zahlb. 1. Febr. 90. Sächsische landschaftliche Creditverbands-Pfandbriefe, gel. 23. Nov., zahlb. 1. Juli 90. Sächsische 4-proz. Staatsschuldenkassenscheine von 1852, 55, 58, 59, 62, 66, 68, gel. 3. bis 5. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Sächsische auf 4% herabgesetzte vorm. 5-proz. Staatsschuldenkassenscheine von 1867, gel. 3. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Sächsische 4-proz. Staatsschuldenkassenscheine von 1869, gel. 2. Dez., zahlb. 1. Juli 90, gekünd. zur Konvertirung. Sächsische 4-proz. Staatsschuldenkassenscheine von 1870, gel. 2. Dez., zahlb. 30. Juni 90. Sächsische Staatsanleihe von 1872, vorm. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, gel. 3. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Schleswig-Holstein'sche 4-proz. Pfandbriefe, gel. 7. Dez., zahlb. 1. Juli 90. Serbische 5-proz. Staatsrente von 1884, gel. 2. Dez., zahlb. 1. Jan. 90. Tambow-Saratow 4-proz. Eisenbahn-Obligationen, gel. 2. Dez., zahlb. 11. Jan. 90. Westfälischer Draht-Industrieverein in Hamm i. W. Partial-Obligationen, gel. 5. Dez., zahlb. 2. Jan. 90.

Sächsische Staatsanleihen. Die Frist zur Umwandelung der gekündigten 4-proz. 1869er Staatsanleihe in 3½-proz. Staatsschuldscheine, welche ursprünglich am 4. ds. ablaufen sollte, ist bis auf Weiteres verlängert worden, trotzdem der weitaus größte Theil der 17 Millionen Mark umfassenden Anleihe zur Umwandelung gelangt ist.

Sächsische Bank zu Dresden. Seit Kurzem sind die für die Zwecke der Bank vollständig umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Bankgebäudes in der Schloßstraße bezogen worden. Dieselben dienen der Depotabtheilung, für welche in völlig feuersicherem gewölbtem Anbau große Tresors geschaffen wurden, sowie dem Verkehr für An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons rc., während der Wechselverkehr mit der Hauptkasse im ersten Stockwerke belassen wurde. Der neue untere Saal, mit Oberlicht nach der Hofseite, entspricht in seiner Gesammteinrichtung allen derzeitigen Ansprüchen, ist u. A. mit elektrischer Beleuchtung, Telephonanlage in einem besonderen großen Zimmer versehen und durch eine eiserne Wendeltreppe mit den oberen Bureaux direkt verbunden. Die Ausführung des Umbaues, durch welchen das Erdgeschoß eine besonders schmucke Facade in Sandstein erhielt, lag in den Händen des Herrn Baumeisters Eberhardt.

Reichsbank. Wie man der „Nat.-Ztg." mittheilt, gehen die Rückzahlungen an die Reichsbank in sehr erwünschter Weise von Statten, so daß die Ueberschreitung der steuerfreien Notenreserve in dem demnächst erscheinenden Status der Reichsbank sehr zusammengeschrumpft sein dürfte. An eine Diskontoerhöhung ist unter diesen Umständen wohl kaum zu denken. Der heute seine gewöhnliche Monatssitzung abhaltende Centralausschuß wird sich lediglich mit laufenden Angelegenheiten zu beschäftigen haben.

Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Seidel u. Naumann. Der Gesammtumsatz des verflossenen Geschäftsjahres ergiebt die Summe von rund 3,750,000 M. gegen 3,130,000 M. im Vorjahre.

Der Prospekt der neuen **bulgarischen Anleihe** ist erschienen. Zufolge desselben findet die Subskription zum Course von 92½ in Wien, Budapest und Triest statt. Auch in London ist die Notirung der Anleihe nachgesucht worden. Gleichzeitig wird auch Näheres betreffs der vielbesprochenen russischen Note bekannt. Dieselbe soll politische Standpunkte gar nicht zur Geltung bringen, sondern befaßt sich mit finanziellen Konsequenzen der Anleihe bezüglich früher eingegangener Verpflichtungen, wobei zunächst die Ansprüche Rußlands auf Rückerstattung der Occupationskosten ins Auge gefaßt sind. Bulgarien hat bekanntlich 1883 anerkannt, Rußland den Betrag von 10,618,250 Papierrubel zu schulden und versprochen, denselben in jährlichen Raten von 500,000 Rubel zu tilgen. Dieser Verpflichtung sei das Land pünktlich nachgekommen, und wenn Rußland die bei der Nationalbank in Sofia hinterlegten Raten mehrere Jahre lang nicht abgehoben habe, so sei dies nicht die Schuld Bulgariens.

Wolters Bierbrauerei zu Braunschweig hat am 6. Januar d. J. ihre ordentliche Generalversammlung, die von 12 Aktionären besucht war, abgehalten. Der bereits bekannte Bericht und Abschluß für das Geschäftsjahr 1888/89 wurde einstimmig genehmigt und die seitherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt. Die auf 4% festgestellte Dividende gelangt seit 7. Januar 1890 bei der Gesellschaftskasse, sowie den Bankhäusern Philipp Elimeyer in Dresden und M. Guttind u. Co. in Braunschweig zur Auszahlung.

Bautzner Brauerei und Mälzerei. Der Geschäftsbericht bezeichnet das vergangene 10. Betriebsjahr, was die Witterungsverhältnisse anbelangt, als ein für Brauereien nicht ungünstiges, dagegen hatte auch das vorgenannte Unternehmen unter der weniger guten Qualität von Gerste und Hopfen gegen diejenige des Vorjahres zu leiden. Der Bierverkauf ergab 22,867 Hektl. im Betrage von 240,221 M. gegen 20,863 Hektl. im Betrage von 228,319 M. im Vorjahre. Der Verkauf an Malz betrug 139,115 Kilo im Betrage von 35,404 M. gegen 382,863 Kilo in 1887/88, welche 80,322 M. als Verkaufspreis erzielten. Die neuen oberirdischen Gähr- und Lagerkeller kamen in diesem ganzen Jahre vollauf zur Benutzung und haben sich dieselben als in jeder Beziehung musterhaft angelegt und ausgeführt gezeigt. Ebenso ist der Bau des Eishauses als ein wohlgelungener zu bezeichnen, denn trotz der sehr erhöhten Ansprüche an die Eisvorräthe war bei der Inventur noch ein bedeutendes Quantum in demselben vorhanden. Der in diesem Jahre erzielte Reingewinn von 20,020 M. gestattet, nachdem man von demselben 16,905 M. (gegen 11,887 M. im Vorjahre) zu Abschreibungen verwendet, außer den statutengemäß festgesetzten Rücklagen in den Reservefond und Vertheilung von Tantièmen die Auszahlung einer Dividende von 4%. Der Reservefond erreichte unter Hinzurechnung der vorjährigen Zuwendung und des eigenen Zinsertrags nunmehr die Summe von 8083 M., zu welcher die von dem Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres ihm statutengemäß überwiesene Quote noch hinzukommt.

Der Aufsichtsrath der **Nationalbank für Deutschland** beschloß, rücksichtlich der Ausdehnung des Bankgeschäftes auf den 30. ds. Mts. eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in welcher die Erhöhung des Grundkapitals um 9 Millionen, mithin auf 36 Millionen beantragt werden soll. Die Ausgabe der neuen Aktien, welche vom 1. Januar 1890 an an den Dividenden theilzunehmen berechtigt sind, erfolgt zum Emissionscours von 130.

Anleihe. Die Stadt Kottbus erhielt die Genehmigung zur Ausgabe einer 3½-proz. Anleihe von 2,050,000 M.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Den im Monate Dezember 1889 erzielten Betriebsresultaten entnehmen wir folgende Daten: Befördert wurden 100,506 Personen und 331,938 Tonnen Güter, daher um 3810 Personen weniger und um 73,696 Tonnen Güter mehr, als im gleichen Monate des Jahres 1888. Die Einnahmen betrugen 309,981 fl., daher um 41,677 fl. mehr als im gleichen Monate des Jahres 1888. Die Einnahmen vom 1. Januar bis Ende Dezember betragen 4,037,161 fl., daher gegen die gleiche Periode des Vorjahres eine Mehreinnahme von 46,823 fl.

Die **Emissionsthätigkeit in England** hat die deutsche noch bei weitem in Schatten gestellt; während hier im Jahre 1889 die neu emittirten Werthe den Betrag von rund 1500 Millionen erreicht haben, wurden in England 2360 neue Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 222 Millionen Pfd. Sterl. errichtet. Da aber in England von den neugegründeten Gesellschaften nur ein Theil ins Leben tritt, so reduzirt sich der effektiv ausgelegte Betrag auf 190 Millionen Pfd. Sterl. gegen 160 in 1888. Es erklärt sich wohl hieraus zum Theil der starke inländische Geldbedarf, welcher in den Ausweisen der Bank von England sich ausspricht.

Dortmund. Hiesige Hütten und Zechen klagen sehr über Arbeitermangel in Folge der Influenza; verschiedene Betriebe in den Walzeisenwerken liegen still, auf einzelnen größeren Werken fehlen bis zu 1000 Mann, die Zechen bleiben mit der Lieferung und Förderung enorm zurück, während die Walzeisenwerke und Hochofenwerke unter Kohlennoth wiederum zu leiden haben.

Nach einer vom statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den **Sparkassen im Königreiche Sachsen** erfolgten Ein- und Rückzahlungen im Monat November 1889 wurden in 213 Kassen auf 95,629 Posten 8,853,911 M. ein- und auf 18,805 Posten 7,203,963 M. zurückgezahlt; der Baarbestand am Schlusse des Monats bezifferte sich bei sämmtlichen Kassen auf 4,721,261 M. Die genannten Beträge vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Bautzen: 8601 Einzahlungen mit 1,061,701 M. und 3973 Rückzahlungen mit 862,599 M., Baarbestand 305,912 M. Dresden: 29,519 Einzahlungen mit 2,431,905 M. und 15,817 Rückzahlungen mit 1,843,520 M., Baarbestand 1,572,963 M. Leipzig: 30,160 Einzahlungen mit 2,519,996 M. und 11,297 Rückzahlungen mit 1,922,019 M., Baarbestand 1,616,615 M. Zwickau: 27,340 Einzahlungen mit 2,900,356 M. und 13,988 Rückzahlungen mit 2,585,228 M., Baarbestand 1,125,713 M. In den ersten 11 Monaten des Jahres wurden zusammen 117,618,312 M. (5,927,828 M. mehr als in denselben Monaten des Vorjahres) eingezahlt und 102,028,967 M. (6,577,765 M. mehr als in denselben Monaten des vorigen Jahres) zurückgezahlt.

In den Jahren 1886/87, 1887/88, 1888/89 beträgt die durchschnittliche **Zuckerkonsumziffer** im deutschen Zollgebiete 7,8 Kilogr. pro Kopf und Jahr.

Oschatz. Bei dem benachbarten Dorfe Merkwitz werden seit einiger Zeit Bohrversuche angestellt, um Kohlen zu finden. Es ist dies nicht das erste Mal, daß in hiesiger Gegend nach dem „schwarzen Golde" gesucht worden ist. Bei Lonnewitz, Saalhausen, Limbach u. a. Orten ist bereits darnach gebohrt worden. Sowohl die ganze Formation, wie auch die neuen Forschungen der Königl. geologischen Landesuntersuchungs-Kommission unter Leitung des Herrn Prof. Credner haben das Vorhandensein von Kohlen wiederholt bestätigt. Bei Merkwitz hat man in vergangener Woche das dritte Bohrloch getrieben und ist der Unternehmer Herr Hörbner-Borna der besten Hoffnung. Das erste Bohrloch wurde aufgegeben, weil man auf felsigen Untergrund stieß, der sich später als Thonschiefer herausstellte. Im zweiten Bohrloch brach der Bohrer ab. Das dritte war vorige Woche 18 Meter tief, und alle Anzeichen waren günstig. Die bereits gefundenen Kohlenbrocken waren der böhmischen Braunkohle ähnlich, reich an Bitumen und brannten sehr schön. In gleicher Zeit fand sich auch ein sehr schöner Thon, den der Unternehmer zu sehr leichten und festen Ziegeln brennen würde. Sollten diese Bohrversuche von glücklichem Erfolge sein, so wäre dies sicher auch für Oschatz und seine nähere und weitere Umgebung nicht ohne Bedeutung.

Leipziger Samenmesse. Die Witterung des 2. Januar war günstig. Dies war jedenfalls der Hauptgrund des lebhaften Verkehrs auf dem Samenmarkt. Die Samenzufuhr hat gegen früher etwas nachgelassen und die Samenzüchter aus dem Preußischen fanden sich nicht in so großer Zahl ein. Dagegen hatte die Leipziger Samenhandlung Mezger eine solche Masse ausgestellt, wie sie sogar früher nie zu sehen war, so daß die ganzen übrigen Züchter zusammen nicht die Hälfte auf den Markt brachten, wie die Firma Mezger allein. Es kamen sehr viele Kleinhändler, die ihre Einkäufe machten, sogar auch Landwirthe deckten schon jetzt ihren Bedarf. Nach dem Verlauf der diesjährigen Samenmesse ist zu schließen, daß dieselbe in Zukunft wieder ihre frühere Höhe erreichen dürfte.

Leipziger Tuchmesse, Neujahr 1890. Selbst die geringen Erwartungen, welche seit Jahren an die Neujahrsmesse geknüpft werden, sind diesmal nur zum kleinsten Theile erfüllt worden. Lebhafter Verkehr herrschte kaum an den beiden ersten Tagen, an denen einige mittel- und süddeutsche Abnehmer, sowie weniger „Holländer" Posten, solche auch in schwarzen Qualitäten kauften. Die geringen schweren Qualitäten waren reichlich von den bekannten Plätzen Sachsens und der Lausitz auf den Markt gebracht, ebenso bessere Sachen und neue Sommerwaare. Doch blieb der Umsatz darin sowohl als auch in schwarzen und couleurten Sachen unbefriedigend. Die Preise hielten sich fester als sonst, da Rohmaterialien und Arbeitslöhne allerorts steigen. Bei der allgemeinen Klage der Zwischenhändler über schlechten Absatz wird der Fabrikant jedoch Mühe haben, höhere Preise zu erhalten. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß bei den vorhandenen großen Beständen von Winterwaaren mit Aufträgen allseitig sehr zurückgehalten werden wird, und daß nach Fertigstellung der Sommerwaaren ein weit verbreiteter Rückschlag in den zur Zeit noch reichlich beschäftigten Fabrikplätzen eintritt.

Große internationale **Gartenbau-Ausstellung** vom 25. April bis 5. Mai zu Berlin. Kaiser Wilhelm hat die große goldene Staatsmedaille für Leistungen im Gartenbau als Preis für die vorzüglichste Leistung auf der Ausstellung bestimmt. Von dem Landwirthschafts-Minister sind in Berücksichtigung des Umfanges der Ausstellung 80 Staatsmedaillen bewilligt. Alle Königl. Staatsbahnen Deutschlands sowie mehrere Privatbahnen haben den freien Rücktransport der unverkauften Gegenstände zugesichert. Architekten und Gärtner sind gleichmäßig bestrebt, die Ausstellung auf das Großartigste auszuführen, eine angemeldete dekorative Gruppe umfaßt allein 300 Quadratmeter. Programme sind vom General-Sekretariat, Berlin N., Invalidenstraße 42, zu beziehen. Der Endtermin der Anmeldungen gärtnerischer Erzeugnisse ist der 1. März. Mit der Ausstellung wird auch der Kongreß deutscher Rosenfreunde verbunden werden. Anmeldungen zu diesem bei Herrn Strahlheim in Sachsenhausen-Frankfurt a. M.

Thomasschlacke. Die „N. A. Z." schreibt officiös: Aus den Kreisen der Landwirthschaft werden zahlreiche Klagen laut über die ganz übertriebene Preissteigerung der als Phosphorsäurequelle für die Landwirthschaft, besonders für die Bewirthschaftung der ärmeren Böden, überaus wichtigen Thomasschlacke. Eine Vereinigung von Fabrikanten hat sich durch längere Abschlüsse mit den Thomasschlacke produzirenden Hüttenwerken in den fast ausschließlichen Besitz des Rohmaterials gesetzt und beutet dieses Verhältniß zum Schaden der deutschen Landwirthschaft in der rücksichtslosesten Weise aus. Um die in kurzer Zeit fast verdoppelten Preise für das Inland halten zu können, sind sicherem Vernehmen nach nicht unbedeutende Quantitäten ins Ausland verschleudert worden, und zwar unter der Bedingung, daß dieselben nicht nach Deutschland zurückverkauft werden dürfen. Unter solchen Verhältnissen wird die Frage nicht abzuweisen sein, welche Mittel und Wege nach Lage unserer Gesetzgebung gegeben sind, um einem solchen an sich erlaubten Vorgehen wirksam entgegentreten zu können; denn wenn auch Verabredungen dieser Art formell nichts entgegensteht und man sie innerhalb gewisser Grenzen auch materiell für voll berechtigt anerkennen muß, so überschreiten sie doch im vorliegenden Falle alles Maß, schädigen die Landeskultur und damit die gemeinwirthschaftlichen Interessen der Nation. — Die „Thomasschlacke" ist der Rückstand aus einem technischen Verfahren, welches zur Entphosphorung des Eisens angewendet wird. Dieser Rückstand ist wegen seines starken Phosphorsäuregehaltes zur Düngung leichteren Bodens sehr geeignet und wird von den Landwirthen mit Vorliebe dazu benutzt. Zu den Klagen über die Vertheuerung der Thomasschlacke für die Landwirthschaft ist noch zu bemerken, daß vermöge der bestehenden Zollfreiheit der Düngemittel der Kampf dagegen nicht aussichtslos scheint. Neben einer Einschränkung des Verbrauchs von Thomasschlackenmehl, zu welcher die deutschen Landwirthe jetzt durch verschiedene Aufrufe aus landwirthschaftlichen Kreisen aufgefordert werden, ist denn auch auf landwirthschaftlichen Versammlungen der Bezug vom Auslande dringend empfohlen worden. In der That hat man denn auch bereits in großem Umfange zu diesem nächstliegenden Hülfsmittel gegriffen. Die deutsche Landwirthschaft hat mithin gegen die beabsichtigte Vergewaltigung bereits einen recht wirksamen Weg der Selbsthülfe gefunden.

Abstocken der Hecken. Beil, Axt, krumme Handsichel werden häufig gebraucht zum Abstocken der Hecken. Durch den Hieb nach unten wird das Holz zersplittert und der Strauch dem Verderben ausgesetzt. In kurzer Zeit wird die ganze Hecke entstellt durch die abgestorbenen, langen Stumpfe und durch die Lücken, welche alsdann entstehen. Zu dieser Arbeit darf man, nach dem „Prakt. Landw.", nur die Säge bei stärkeren Stöcken und die Scheere und das Messer bei schwachem Holz gebrauchen. Dann bleibt der Stumpf bis zur Schnittfläche gesund, die Triebe schlagen dort aus, ein kahler Stumpf entsteht nicht und jedem ungefälligen Mißstande ist vorgebeugt. Sollte auch die Arbeit mit Säge und Scheere etwas beschwerlicher sein, so hat man doch nach Vollendung seine Freude an den Hecken.

Verlautbarungen im hiesigen Handelsregister. Herr Nicolaus Joseph Heinrich Burdisch ist als Prokurist der Firma Werner Alexander Müller in Dresden eingetragen worden. — Herr Johann Heinrich Ludwig Grote in Dresden ist als Mitinhaber der Firma Gustav Mühle daselbst eingetragen; die demselben seither ertheilte Prokura ist erloschen. — Die Herren Emil Harnleib, Henry Johns und Max Bardach sind Prokuristen der Dresdner Bank, ein jeder derselben darf nur in Gemeinschaft mit einem anderen von ihnen oder mit einer anderen der bisher zur Zeichnung der Gesellschaftsfirma berechtigten Personen die Firma vertreten. — Herr Hermann Theodor Bruno Markert ist aus der Firma Louis Maschmeyer u. Co. in Dresden ausgeschieden.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Karl Theodor Uhde hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 12, I., anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. M. Höhnemann, Kaufmann, Kochlag, Köpenick. Paul Klitzke, Kaufmann, Kolberg. Johann Kupsia, Kaufmann, Kolel. Firma Jehr u. Zimmermann, Herrenmaßgeschäft, Mainz. Richard Hakke, Kaufmann, Memel. Andreas und Kreszenzia Mehringer, Bäckermeistersehleute, München. Julius Hey, Lederhändler, München. Louis Cohen, Kaufmann, Schorndorf. C. Supplinger, Landwirth, Nachlaß, Ebersberg. Wilhelm Rohmann, Bäcker, Königssteele. Joseph Aiben, Kaufmann, Tilsit. Albert Beick, Kaufmann, Wollin. P. Siedersleben, Mechaniker, Dessau. Julius Weiß, Klempnermeister, Eberswalde. Robert Tauck, Kaufmann, Fürth. Isaak Weinberg, Haushaltungs-Artikel und Kurzwaaren, Hamburg. Adolph Pinner, Kaufmann, Inhaber der Firma: „Chemnitzer Tricot- und Strumpfwaarenfabrik Niederlage Adolph Pinner", Leipzig. Wilhelm Richard Roßberg, Klempnermeister, Leipzig. Franz Reinhard Bohne, Bäckermeister und Hausbesitzer, Leipzig. Otto Bernhard Lippert, Kaufmann, Goldin. Ernst Eduard Ulrich, Agent u. Hausbesitzer, Grimma. — **Aufgehoben.** Ernestine Mathilde verw. Vogelgesang geb. Peters, Nachlaß, Döbeln. Emilie Louise verehel. Lehzen verw. gew. Kuntze geb. Kunze, Fabrikantin, Inhaberin der Firma: „E. Kuntze", Wurzen. Gustav Hermann Müller, Schuhmachermeister, Delitzsch i. S.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof. 9. Januar. Auftrieb: 38 Rinder, 359 Landschweine, 302 Kälber, 68 Hammel. In Rindern und Kälbern war das Geschäft gut, in Schweinen und Hammeln mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 60—61 M. und 2. 50—56 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht. Landschweine 100 Pfd. leb. Gew. bei 40 Pfd. Tara per Stück 64—66 M. Kälber 100 Pfd. Fleischgew. 58—60 M. Hammel 100 Pfd. leb. Gew. 30—32 M.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Rhätia" hat am 7. Jan. die Reise von Havre nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Moravia" wurde am 8. Jan. von Hamburg nach Newyork expedirt. Hamb. Postd. „Thuringia" hat am 7. Jan. die Reise von Havre nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Helvetia" ist am 8. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Itaparica" wurde am 8. ds. von Lissabon nach Brasilien expedirt; „Campinas" ist rückkehrend am 7. ds. Dover passirt; „Buenos-Ayres" ist am 5. ds. von Bahia via Pernambuco nach Europa abgegangen; „Brema" ist rückkehrend am 7. Jan. St. Vincent passirt. Reichspostdampfer „Braunschweig", nach Ostasien, ist am 7. ds. in Aden angekommen. Postd. „Baltimore" hat am 7. ds. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Sago. Gebackene Kalbsmilch mit Citrone. Hammelkeule mit Kastanienmus. Brotpudding mit Rothweinbeiguß. — Für einfachere: Kalbslunge mit sauren Kartoffeln.

Braunkohl. Der Kohl schmeckt am besten, wenn er einen Frost bekommen hat, überhaupt im Winter. Derselbe wird gelesen und gut gewaschen, womöglich einmal mit heißem Wasser, dann kocht man ihn in Wasser ohne Salz ziemlich weich, gießt ihn ab und drückt das Wasser mit dem Rührlöffel aus; alsdann wiegt man den Kohl mit einer kleinen Zwiebel recht fein. In einem Kasserol läßt man etwas Fett heiß werden, am besten Rindsfett, giebt den Kohl hinein und dünstet ihn zugedeckt eine halbe Stunde, einige Löffel Einbrenne oder nur 1 Löffel Einbrenne und 1 Löffel geriebene Semmel auch man mit etwas kochender Fleischbrühe auf und giebt das zum Kohl, läßt es zusammen einige Male aufkochen, gießt, wenn nöthig, noch etwas Fleischbrühe dazu, sowie ein wenig gestoßenen Pfeffer und schmeckt nun erst nach dem Salz, um das noch fehlende hinzuzugeben. Kocht man den Kohl gleich mit Salz, so wird er nicht so zart. Manche geben auch einen Kaffeelöffel Zucker daran. Beim Anrichten belegt man den Kohl mit gerösteten Kastanien oder kleinen roh gedünsteten Kartoffeln.

Aepfel mit Rahm. Recht feine Aepfel werden geschält, in Viertel geschnitten und in sehr wenig Wasser, etwas Zucker und Vanille, ohne zu zerfallen, weich gekocht und in Glasschüsseln gelegt, sie dürfen fast gar keine Brühe mehr haben. In irdener Kasserole bringt man einen halben Liter süßen Rahm, 4 Eidotter, 25 Gr. mit etwas Vanille gestoßenen Zucker und 1 Eßlöffel voll Mehl unter beständigem Schlagen und Quirlen bis fast zum Kochen, dann nimmt man die Kasserole vom Feuer ab, quirlt ein Glas Madeira hinein und gießt den Beiguß über die Aepfel.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Herm. Roch, Altmarkt 5.**

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee;** — er ist der beste gebrühte Kaffee.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma Otto Jaunaich, Bernburg, welche in all. bess. Gesch. d. Branche käufl. zu haben. Vertr.: A. Bachmann, Ammonstr. 48, I, hier. Teleph. 1461.

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topfgeschirr Görlitzerstrasse 36.**

Durch **„Teichel's Karlsbader Kaffeezusatz"** gewinnen Sie den besten aromatisch wohlschmeckenden Kaffee. Zu kaufen in den meisten Materialw.-Handlungen. Hauptniederlage: Pfarrgasse 6.

Born & Dauch's Malz-Kaffee. — **Ersatz für Bohnenkaffee, einziges unerreichtes, zuverlässiges und besser wie geringer Brasilkaffee schmeckendes Malz-Präparat in Körnerform.**

Der beste Ersatz für Kaffee ist **Bischoff's Malzkaffee,** er ist gesünder und nahrhafter als Kaffee, rein und wohlschmeckend. Nur echt in Original-Packung mit Schutzmarke und Firma **S. M. Schreiber, Dresden.** In fast allen Colonialwaarengeschäften zu haben.

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 9. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	751	SW leicht	wolkig	+ 2	Chemnitz	772	8 schwach	wolkenl.	+ 3
Haparanda	51	WSW mäß.	heiter	− 1	Wien	—	—	—	—
Memel	69	SSO schw.	Nebel	0	Prag	—	—	—	—
Hamburg	67	SW schwach	halbbed.	+ 2	Petersburg	—	—	—	—
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	—	—	—	—
Berlin	69	SSW schw.	heiter	+ 1	Triest	—	—	—	—
München	71	SW schwach	wolkenl.	− 3	Aberdeen	62	SW mäßig	halbbed.	+ 6

Die Nähe des hohen Druckes, dessen Kern fortdauernd über der ungarischen Ebene lagert, führte in Sachsen während der Nacht zum 8. Januar zu Nebelbildungen, die mit wechselnder Stärke sich bis um die Mittagszeit erhielten, wo es der Wirkung der Sonne gelang, dieselben zu zerstreuen. In ungewöhnlicher Stärke traten diese Nebelausscheidungen während der Nacht in Chemnitz auf, die Erscheinung erinnerte hier ganz an die großen Nebel auf der See. Die Bewölkung war dabei nur gering und auch die Temperatur blieb, obgleich sie überall etwas gesunken ist, noch wesentlich über ihrer normalen Höhe. In Döbeln wurden nach der Ablesung um 2 Uhr Nachmittags eine Luftwärme von 12 Grad Celsius vorgefunden. Die Windrichtung war vorwiegend südlich. Die Druckvertheilung änderte sich seit gestern nur unwesentlich. Wir dürften daher von der Nähe des hohen Druckes die Fortdauer heiterer Witterung zu erwarten haben.

Dresden, am 9. Januar. Barometer nach Oskar Böttger (Wallstraße Nr. 19). Nachmittag 5 Uhr: 764 Millimeter, 2 gefallen. Aussicht: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 3 Gr. W., niedrigste Eispunkt. Heiter. Südsüdostwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden am 9. Januar: 126 unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rittergutsbes. v. Herder, Rauenstein. Kfm. Gaedecker, Warschau. v. Ehrenheim, Stockholm. Levonstrud, Stockholm. Kfm. Herman, Reichenberg. Banich, Rio de Janeiro. Dr. Hur, Florenz. Baumeister Vogt, Berlin. Dr. med. Vogt, Rixdorf. Ahrendt, Newyork.

Hotel Stadt Rom: Gräfin v. Blücher-Wahlstatt, Schloß Krieblowitz i. Schl. Baronin Stillfried u. Bartenie, Krieblowitz i. Schl. Amtsrichter Meyer u. Frau, Bojanowo, Pr.-Posen. Fabrik. Maurer, Wien. Kfm. Jarek, Berlin. Fabrik. Kreusler, Kettwig a. d. Ruhr. Kfm. Ludwig, Glauchau.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rittergutsbes. Ebendorfer u. Tochter, Tanneberg. Privat. Weber u. Frau, Berlin. Assistent Schmieder, Chemnitz. Pferdeh. Preske, Berlin. Fabrik. Karlen, Luckenwalde. Fabrik. Reuter, Lengenfeld. Rent. Hermann, Blasewitz. Ing. Gäbel, Leipzig. Kfm. Burkhard u. Frau, Leipzig. Kfm. Heinze, Radebeul. Kfm. Meyer, Leipzig. Kfm. Henke, Chemnitz. Kfm. Martin, Berlin. Kfm. Münsberg, Berlin. Rent. Lehmann, Berlin. Rent. Hennig, Berlin.

Hotel de France: Kfm. Strendel, Cottbus. Kfm. Dellevie, Aachen. Fabrik. Langstadt, Aachen. Fabrik. Preller, Wien. Sägebes. Brüml, Blatlau. Kfm. Stiwinski, Berlin. Kfm. Borgelt, Eisenach. Kfm. Groß, Berlin. Kfm. Cohn, Berlin. Kfm. Lunitz, Berlin. Kfm. Guttmann, Breslau. Kfm. Glanz, Berlin. Fabrikbes. Huch u. Frau, Patschkau.

Vermischtes.

* **Ueber die Persönlichkeit des harmlosen Attentäters vom Schloßplatze in Rom wird Folgendes bekannt:** Pita ist 1860 zu Caltabellotta in der sizilianischen Provinz Caltanissetta als Sohn einer wohlhabenden Familie geboren, hat in Palermo das Gymnasium besucht und nach bestandener Reifeprüfung die Universität Pisa bezogen, um die Rechte zu studiren. Schon auf dem Gymnasium in philosophische Grübeleien versunken, vernachlässigte er in Pisa die Fachstudien, um sich mit Literatur und Philosophie abzugeben, zerfiel mit seiner Familie und konnte sich nur durch die Unterstützung eines Bruders in Livorno, der ein tüchtiger Offizier ist, über Wasser halten. Nachdem er einige Zeit als Hauslehrer in Florenz verbracht hatte, kam er Anfangs 1887 nach Rom, schrieb ein paar Zeitungsartikel, gerieth aber bald in Noth, so daß er allmählich seine Bücher veräußern mußte, und klammerte sich zuletzt an die einzige Hoffnung, durch ein weltbewegendes philosophisches Werk sich mit einem Schlage einen Namen und ein Vermögen zu machen. Als er mit dem Manuskript, welches nicht ohne literarischen Werth und gute Gedanken, aber verschwommen und ohne Hand und Fuß ist, überall abgewiesen ward, erfaßte ihn der Grimm und die Menschenverachtung, und er beschloß, gewaltsam die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Dies ist der einzige Beweggrund für die unsinnige That des Neujahrsmorgens gewesen. Im Unterrichtsministerium ist eine Anzahl Bittschriften gefunden worden, in denen Pita theils flehentlich, theils anmaßend und unter Schmähungen die Annahme einer von ihm nie näher bezeichneten angeblich großartigen wissenschaftlichen Entdeckung fordert und Unterstützung zur Vervollkommnung derselben begehrt. Das ablehnende Verhalten des damaligen Unterrichtsministers Coppino hat ihn auf's Aeußerste erbittert.

* Aus dem Jugendleben der Kaiserin Augusta. Ihre Mutter, Maria Paulowna, eine russische Großfürstin, war eine fürstliche Erscheinung, geschaffen für die Repräsentation, und erzog auch ihre Töchter zu allen Standespflichten. Augusta erzählte noch als Kaiserin, wie sie vor einer Reihe Stühle eingeübt worden sei, Cercle zu halten. Maria Paulowna erzog ihre Kinder aber auch zu strenger Selbstbeherrschung und Sittlichkeit. Als Augusta einmal angestrengt gearbeitet hatte und über Müdigkeit klagte, sagte ihre Mutter zu ihr: „Eine Prinzessin darf niemals müde werden!" — ein Wort, das die Prinzessin nie vergessen hat. Aus den Zeiten der Frankfurter Kaiserdeputation im Frühjahre 1849 berichtet Karl Biedermann über die damalige Prinzessin von Preußen: Es war am 3. April 1849. Die Kaiserdeputation des Frankfurter Parlaments hatte seitens des Königs eine herbe Abweisung und unfreundliche Behandlung erfahren. Da kamen am Abend die Mitglieder der Deputation unter schmerzlichsten Eindrücken nach dem Palais des Prinzen von Preußen. Die Prinzessin, eine Frau, bei welcher Geist und Gemüth um den Vorrang streiten, vielleicht der klarste politische Kopf und das wärmste patriotische Herz am Hofe zu Berlin, bat, beschwor uns fast mit tiefer Bewegung in ihrer Stimme und in ihren Mienen, an dem glücklichen Ausgang unserer Sendung nicht zu verzweifeln, das Werk der Verständigung nicht vorschnell abzubrechen. Es werde, es müsse Alles noch gut werden. Das Ziel sei ja ein so herrliches, ein so nothwendiges. Leider war es nicht das erste Mal, daß diese edle Frau das unglückliche Schicksal der Kassandra theilte, ungehört zu weissagen und zu mahnen. „Ach, er hat ja keine Kinder!" hatte sie schon damals ausgerufen, als sie, die drohenden Märzstürme lange voraussehend, rechtzeitiges Einlenken und Vorbeugen vergebens flehentlich anrieth. Sie konnte es jetzt wieder ausrufen im schmerzlichen Hinblick auf ihren Sohn, mit dessen einzigem Erbtheil ein so gewagtes Spiel gespielt ward. In ähnlichem Tone berichten von der Prinzessin Veseler, der ihre Huld und Anmuth und patriotische Wärme rühmt, und Laube: „Dort war Sinn und Wärme für den deutschen Bundesstaat der Reichsversammlung zu finden gewesen. Der einfache, offene Ton des Prinzen hatte Jedermann wohlgethan und die Prinzessin alle Herzen gewonnen durch geistvolle und wahrhafte Theilnahme für die Sache des Vaterlandes."

* Moderne Anschauung. „Wie Sie auf dem altehrwürdigen Schloßgute wirthschaften, Herr Baron, ist offen gestanden pietätlos. Haben Sie denn nicht soviel Respekt vor den Manen Ihrer Vorfahren?" — „Kommen Sie mir nicht mit solchem Humbug, Herr Justizrath. Respekt habe ich genug, aber nur vor den Mahnen meiner Zeitgenossen."

* Die Zeitschrift **„Prometheus"** bringt einen interessanten Artikel über das Rheingold, d. h. über die Möglichkeit der Ausbeutung des in den Ablagerungen des Rheins, vornehmlich im Unter-Elsaß-Baden und Rhein-Bayern, vorkommenden Goldes. Die Breite der Goldgründe, die eigentlich von Basel bis Bingen reichen, betrage 3 bis 4 Kilom.; der Goldgehalt sei jedoch nur in dem mittleren Theile der aus Geröllen, Kies und Sand bestehenden Schichte bedeutend, deren Tiefe nicht bekannt. In der besseren Gegend enthalten 1000 Kilogr. Kies etwa 0,6 Gr. Gold oder ein Kubikmeter etwas mehr als ein Gramm. Nach den sehr niedrigen Schätzungen des französischen Geologen Daubrée betrage der Werth des auf der Strecke zwischen Rheinau und Philippsburg ruhenden Goldes, bis zu einer Tiefe von 5 Meter und das Kilogr. Gold zu 2551 Mk. gerechnet, nahe an 92 Mill. Mk. Bisher sind so gut wie keine Versuche gemacht, diesen Schatz zu heben, und zwar wohl in Folge des Mitbewerbes Amerikas, Australiens und Urals. Jetzt sei aber der Zeitpunkt gekommen, an die Aufgabe heranzutreten, einmal wegen der steigenden Nachfrage nach Gold in Folge der Einführung der Goldwährung, sodann aber, weil das goldhaltige Kieslager nächstens durch die projektirten rechtsrheinischen Kanäle abgeschnitten wird, wobei viele Mill. Kubikmeter Kies bewegt werden müssen. Es biete sich sonach Gelegenheit, große Ersparnisse an den Gewinnungskosten zu erzielen. Die Arbeit der Ausscheidung sei keineswegs schwierig.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,49* 11,32 2,18 7,1 9,53* 11,10.
Berggießhübel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,24 1,43 6,29 8,17.
Berlin (Anhalt.): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 6,17 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,20* 8,45* 12,5 5,45 7,57 — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,3*
Breslau: 12,12* 8,30 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,55* 7,49 9,0 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Bahnh.): 1,25* 6,0 7,0 10,0 bis Pirna) 9,20 11,20* (1,12 bis Pirna) 12,45 [illegible] 4,35 7,30 (9,20 bis [illegible]) 11,20 [illegible] — Ank. [illegible] 7,27 [illegible] 10,23 12,50 1,43 (2,50 von [illegible]) 6,50 6,50* 7,30 von Pirna) 8,47 10,30.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cölln: 9,25 2,12 7,33 — Ank. (8,19 von Radeberg) 10,50* 6,35 1,3*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,31 7,56.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. [illegible]) — Ank. (6,37 Montag u. [illegible]) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Schles. Bahnh.): 6,0 8,30 10,30* (11,40 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Kamenz) 3,5 5,0 (6,57 bis Bischofsw.) 8,40 (11,40 bis Pulsnitz) 12,32* — Ank. 3,52* (5,5 von [illegible]) (6,30 von Arnsdorf) 11,3 2,0 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,21 7,12 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 9,5 9,52 11,30 2,15 6,0 7,35* 8,5 11,25 — Ank. 8,19 10,45 10,50* 12,51 2,52 4,1 6,35 7,30 10,32 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 (2,18 bis Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,30 12,10 3,0 8,50 — Ank. 7,40 10,30 2,0 5,21 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 3,55* 1,43 6,50.
Königsbrück: 9,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 7,0 3,5 7,40 (9,15 bis Leisnig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,51 12,58 4,21 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,37* 9,30 (bis Riesa) 11,30 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45

10,50* (12,51 v. Priestewitz) 2,52 4,* 6,29 (7,30 v. Riesa) 8,21* 10,32 12,20.
Lommatzsch: 4,15* 11,30 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,52 10,17 12,30.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Coswig) 2,0 3,5 5,5 6,45 7,40 8,15 9,30 11,0 — Ank. 6,37 (7,25 von Coswig) 7,35 10,11 11,53 12,50 (1,45 von Coswig) 2,47 4,21 6,49 7,50 9,0 10,0 11,40.
Moritzburg-Radeburg (Neustadt): 8,20 2,0 [illegible] — Ank. 7,55 1,48 7,30.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,53*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,2* — Ank. 7,27 10,23 12,50 5,20 6,50 10,30.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,20* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,50 5,20.
Teplitz (über Pirna): 1,25* 6,0 7,0 11,20* 12,45 4,25 — Ank. 3,55* 10,23 1,43 6,50 10,30.
Teplitz (über Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,21 6,50.
Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,59 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,20* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 3,55* 10,23 1,43 (6,30 v. Prag) 6,50* (10,30 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,0 7,30 — Ank. 7,21 11,32 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,30 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,21 7,12 10,4.
Zittau (über Kamenz): 12,32* 6,0 8,50 10,30* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Kamenz: 4,40 6,5 9,50 12,25 2,40 5,0 8,35 10,15 — Ank. 5,58 7,30 10,3 1,36 3,53 6,41 10,6 11,28.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,39* 7,15 7,50 8,25* 8,31* 9,18 10,57 12,45 1,42 1,56 2,7 2,59 5,25 6,45 7,0* 7,17* 7,59 10,45, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,17 10,5* 11,46 2,40 4,49 6,2 8,26 11,30, nach Friedrichstadt 6,30 10,38* 2,35 7,13. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-A. 8,23 10,39 11,0* 6,15 11,30.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,8* 6,39 8,26 11,0* 11,42 11,30 12,24 1,5 1,54 2,40 4,4 6,23 7,11 8,31* 8,36* 10,5 10,48 vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,50 7,10 11,17 2,15 3,54* 5,43 7,30 10,11 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Courier- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Erlen-, Linden-, Ahorn-
und Kastanien-Rundholz in großen Posten zu kaufen gesucht. Off. unter **„Holz 1386"** in die Expedition d. Bl. erbeten.

18 Grunaerstrasse 18.
Sonnabend eintreffend:
Brat-Heringe,
schöne, große Fische,
½ Wallfaß Mark 1,70,
bei 5 Faß Mark 1,60,
bei 10 Faß Mark 1,55.
Für Dresden pro Faß 20 Pfg. theurer der städt. Steuer wegen.
Pöklinge,
50—54 Stück Inhalt, à Kiste 95 Pfg., bei 10 Kisten 90 Pfg., 25 Kisten 85 Pfg.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme unter Garantie guter und frischer Waare.

Echte Harzer Kanarienvögel,

die besten und hochfeinsten Schläger, sind eingetroffen im Gasthaus z. Weibe, Trompeterstraße 11, **Wilhelm Freudel** aus Andreasberg im Harz, a.uh. i. s. ich. Kanarienv. z. Zucht.

Chineser Finken,
reizende Stubenvögel, wunderschön gezeichnet, viel Spaß machend, Paar Mk. 2,50.
Chinesische Nachtigallen,
garantirt Männchen (Doppelschläger), Stück 7 M., das ganze Jahr schlagend, Paar 9 Mk., versendet unter Garantie lebender Ankunft **Georg Raabe, Hamburg,** Süderstraße 9.

Schlittschuhe, Kindershlitten,
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 4 & 7.

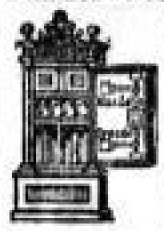
Alle feinen deutschen, franz. und engl.
Parfüms
(25—750 Pf., ausgewogen 10 Gr. 25—10 Pf.),
Toiletten-Seifen
(10—500 Pf., Hausseifen Pfd. 28, 33 u. 36 Pf.),
Puder
(Leichner-Puder 50 u. 90 Pf.)
Eau de Cologne
10, 25, 50, 75, 100—750 Pf.)
Paul Teucher,
29 Pragerstr. 29.
Specialität: Fächer.
Auswahlsendung franco.

Reelles Angebot
Großen Posten
Cigarren!
Mischung: **Sumatra-Java-Brasil. größeres Façon, rein i. Geschmack, schneeweiß im Brand,** biete ich Wiederverkäufern als selten günstigen Gelegenheitskauf. Preis p. Mille Mk. 27,50. Probezehntel z. Dienst.
F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastr. 8.

Specialität:
Brautschleier
(Mantelfaçon von 2,25 an),
Gardinen und Wäsche
empf. in reich. Auswahl bill.
Emma Mürbe,
23 Frauenstraße 23.

Pöklinge
verkauft stets frische Waare Kiste 90 Pf., bei größeren Abnahmen billiger. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.
Hermann Eckhardt,
Antonsplatz, Mittelreihe.

2 schöne junge schwarze **Hündchen,** lockig, kl. Rasse, sind zu verkaufen Wettinerstr. 21, 3. Etage. L.

Panzer-Geldschränke

von 120 Mark an, in solider Ausführung, empfiehlt
Max Zahn,
Schäferstraße Nr. 69.

Frischer
Schellfisch
Pfund 20 Pf.
Grosse Bricken
(Neunaugen) **Stück 20 Pf.**
Gänse-Pökelfleisch,
Pfd. 70 und 75 Pf.
Holländische Prima-
Vollheringe
zum Mariniren,
10 Stück 35 Pf.
E. Paschky,
Pillnitzerstrasse 3.
Wettinerstrasse 10.
Bautznerstrasse 79.

Gelegenheitsposten
offerire in **nur** guten, weißbrennenden Java-, Sumatra-, Havana- 2c. Marken, per Mille 14, 16, 18, 21, 25, 28, 30, 35, 38—50 Mark netto Cassa. Probekistchen gebe zum Mille-Preise ab. **R. Horn, Dresden, Grüneistraße 11, I.**

Gummi-
Wärmflaschen,
Pelzstiefel und Schuhe
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten,
2 Seestrasse, Wilsdrufferstr. 47.

Glückliche Ehe!
Junger Landwirth, Inspector, noch in Stellung, 28 Jahre alt, evangelisch, hübsche Persönlichkeit, aus hochachtbarer Familie und nicht unvermögend, wünscht sich zu verehelichen, am liebsten in eine Landwirthschaft einzuheirathen. Vermögende junge Mädchen, auch Wittwen, oder deren Angehörige, wollen vertrauensvoll, wenn auch erst anonym, geehrte Offerten unter **E. 1896** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Geweih-
Sammlung.
Für den billig, aber fest. Preis von Mark 250 verkaufe:
25 starke Sechser-Rehkronen, 16 Gabler und Spießer, 6 Virginer Hirschgeweihe, 1 Dammschaufler, 5 starke Rothhirschgeweihe, 2 10-, 2 8- und 1 6-Ender. 1 Dutzend Messer und Gabeln mit Prima-Rehkronengriff (einmal gebraucht), 2 Teufelleuchter (Rehkronen), 2 Pfeffer- und Salzwenagen (Rehkronen), 1 Cigarrenschale aus Dammschaufeln, 1 Lampe aus Hirsch- und Rehkronen. Rehkronen und Gleichgeweihe alle auf schwarze Rosetten.
Offerten erb. unter **P. D. 100** postlagernd **Görlitz.**

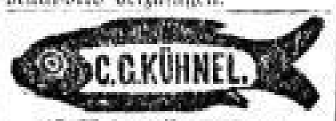
1 Coupé
Abreise halb. billig zu verkaufen **Oberblasewitz,** Waldstraße 26, beim Hausmann, Sont.

Stahlpanzer-Geldschrank,
gr. doppelthürig, billig zu verkaufen b. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße Nr. 14.

Für Nudelfabrikation
empfiehlt **Walz-** und **Schneidemaschinen,** Handbetr.
H. Schreiber, Röhrhofsgasse 10.

Frische
Zander
in bekannter hochfeiner Qualität
Pfd. 50 u. 55 Pf.,
im Centner billigst,
frisch gepökelte
Rinds-Zungen,
sowie delikate **geräucherte,** Stück 2 M. bis 3 M. 80 Pf., empfing ganz frisch und empfiehlt als vorzüglich
Russische Handlung,
3 Reitbahnstrasse 3.

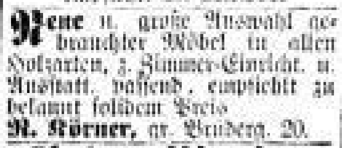
Hunde-Verkauf.
Ein ausgezeichneter **Wachhund** (an die Kette zu legen) ist für 50 Mk.,
ein Zucht-Paar **Dalmatiner Berghunde** für 150 Mk.,
eine **ganz echte Dachshündin,** gelb, für 120 Mk.,
eine gelbe **Affenpinscherhündin** für 30 Mk.,
2 Rattler für 120 und 60 Mk.,
2 Dachshunde, Hund und Hündin, à 25 Mk.,
zu verkaufen.
Zoolog. Garten, Dresden.
Bei briefl. Anfragen bittet man Rückporto beizufügen.



17 Webergasse, früher 9.
Frischen Norderneyer
Schellfisch,
à Pfd. **30** Pf.,
frischen
Seedorsch,
à Pfd. **25** Pf.,
feinste Schlei-Pöklinge,
à Stück 6, 7, 8, 10 Pfge.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Kranken
und
Reconvalescenten
als Stärkungsmittel
empfohlen
Medicinal-Tokayer
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25.**
alt. Portwein
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
6 Jahre alt à Fl. **3.50,**
alt. Madeira
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
8 Jahre alt à Fl. **4.00,**
alter Malaga
roth à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
weiß (5jährig) **3.00,**
alter Capwein
roth à Fl. **3.00,** weiß à Fl. **4.00.**
C. Spielhagen,
Johannesstr. 17.

Ohne d. Wäsche anzugreifen.
Halbe Arbeit
und Wäsche **wie Silber** erzielt man beim Gebrauch von
Kochs Vaseline-Bleich-Schmierseife
à Pfd. 25 Pf. und
Schneibel's neutrale Talg-Kernseife
à Pfd. 40 Pf.
NB. Bei Abnahme von 10 Pfd. Schneibelseife 1 Pfund Schmierseife **gratis.**
Nur allein echt zu haben in der **Karola-Parfümerie,**
König-Johannstraße,
gegenüber dem Fröbelhaus.
Andere Zuthaten überflüssig.

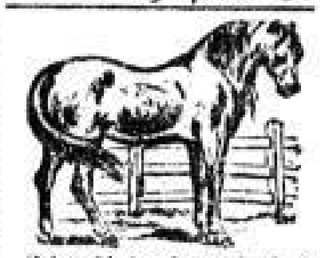


Güterbahnhofstrasse 20.
Markgrafenstrasse 25.
Heute **frischen Norderneyer**
Schellfisch
empfiehlt **E. Rädel.**

Neue u. große Auswahl gebrauchter Möbel in allen Holzarten, z. Zimmer-Einricht. u. Ausstatt. passend, empfiehlt zu bekannt soliden Preis
R. Körner, gr. Brüderg. 20.

Gebr. Pianino
bill. z. verk. Johannesstr. 19, 2. r.

Stearin-Kerzen
in unübertrefflicher Qualität, aus extra hartem, bestem Stearin hergestellt, brennen schön hell, dabei äußerst sparsam, sind vollständig geruchlos u. laufen absolut nicht.
Packet 6 St. von 50 Pf. an.
Russ. Glycerin-Seife von Brocard ist die **beste aller Seifen, sparsam im Gebrauch, das Beste für die Haut,** St. 50 Pf. Carton à 6 u. 3 St. m. hübschen russ. Stickmustern empfiehlt
Russische Handlung,
Reitbahnstr. 3.



Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich wieder mit einem großen Transport
dänischer Pferde
eingetroffen bin und stehen selbige zu ganz soliden Preisen bei mir in **Freiberg** zum Verkauf.
H. Hauk.

Hasen,
gespickt, die stärksten 3 Mark, kleine billiger, sowie verschiedene Sorten **wildes** und **zahmes Geflügel** in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
J. Suchy,
früher Unger's
Wild- u. Geflügelhandlung,
13 Pillnitzerstraße 13,
zweiter Wildladen von der Amalienstraße aus.

Posamenten,
Knöpfe, Bänder,
Gold- und Silber-Litzen.
Zwirn- u. Seide,
Futterstoffe 2c.
Sämmtliche **Zuthaten** für die **Damenschneiderei.**
In **guter** Waare und **großer Auswahl** zu
billigsten Preisen!
Moritz Fuchs jun.,
Wallstraße 14,
Antonsplatz 14.

9 Pfd. netto
pa. Süßrahm-Tafelbutter
M. 7.85 frco., gar. rein u. tadellose Qual. gegen Postnachn.
J. Tannenbaum, Butter-Export in **Krakau** (Oesterr.)

Heirath.
Ein achtbares Mädchen, Mitte 20er, welches bisher sehr einsam lebte, wünscht mit einem gebild. Herrn in Correspondenz zu treten. Gefall. Off. unter **D. D. 560** **„Invalidendank"** Dresden.

Getr. Garderobe,
Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silbersachen, ganze Nachlässe kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 2.

Ich kaufe Möbel, Betten, Kleidung, Nachlässe.
M. Müller, Circusstr. 38, 1.

Bettstell gebr. Möbel sollen bill. verk. w. Moritzstraße 2, 2.

Hirsch & Co.

Fournisseurs de S. M. la Reine des Belges.

Brüssel **DRESDEN** Amsterdam

Neumarkt-Moritzstrasse,

empfehlen sämmtliche noch in reichhaltiger Auswahl vorräthige Artikel der Winter-Saison, als:

Costumes, Mäntel, Kindergarderobe, Hüte, Seidenwaaren, Kleiderstoffe etc.

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Zur Capitalanlage

empfiehlt nachstehende Zinshäuser und Gartengrundstücke, als:

Ein Zinshaus der Grunaerstraße, neu erb., Preis 178,000 Mk., Ertrag über 30,000 Mk., Anzahlung 40—50,000 Mk.;

Ein Zinshaus derselben Straße, Preis 470,000 Mk., Ertrag 25,000 Mk., Anzahl. 50,000 Mk., auch mehr;

Ein Zinshaus der Circusstraße, mit Einfahrt und Hintergeb., zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 121,000 Mk., Ertrag über 7000 Mk., Anzahlung 20,000 Mk;

Ein Zinshaus Hauptstraße, mit Seitengeb. und Garten, Preis 175,000 Mk., Ertrag 7500 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung;

Ein Zinshaus Cramachstraße, Preis 70,000 Mk., Ertrag 5000 Mk., Anzahl. 14,000 Mk.;

Ein Zinshaus Nahe Neumarkt, mit Restaurant, flott gehend, Preis 115,000 Mk., Ertrag über 600 Mk., Anzahlung nur 25,000 Mk.

F. Schmidt, Dresden, Altmarkt 2.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport **schön gebauter**

Arbeitspferde

direct von **Dänemark** am 11. d. Mts. eintreffe.

Dieselben stehen in meiner Behausung zu den solidesten Preisen zum Verkauf.

Schleritz, den 8. Januar 1890.

Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

1734

Sehr alter Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarrmalz und Roggenkorn,

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend,

von **E. H. Magerfleisch**, Bismar a. d. Ostsee,

eingeführt seit über 150 Jahren.

Lager in Originalkruken à 1 Mk. halten:

In **Dresden-Altstadt:**
Oscar Albrecht, Reitbahnstr. 32.
Alb. Bromberger, Marienstr. 9.
Edmund Barth, Schießgasse 10.
Franz Talchow, Terrassenufer 22.
Emil Tretler, Struvestraße 2.
Erste Fahrstraße.
Carl Eckl, gr. Plauenscheerstr.
Alb. Fischer, Hermannstr. 9.
M. Fritsche & Comp., Annenstr. 73.
Florian Fleischer, Werderstr.
Otto Gangnage, Altmarktstr. 3.
J. Geißler Nachf., Galeriestr. 1.
Ernst Heniel, Sedanstraße.
Moritz Hennig & Co., Strehlener Allee 29.
A. H. Hörichs, Moritzstr. 9.
Julius Hildsberg, Victoriastr. 2.
G. Kempe, Pillnitzerstr. 52.
A. W. Klemm, Mathildenstr. 41.
Moritz Kunze, Wettinerstr. 1.
Gustav Krause, Reichsstraße 8.
Gustav Koehler, Marienstr. 6.
Clemens Lattke, Pillnitzerstr. 67.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.
Oberst Lader, Grunaerstraße 18.
C. E. Müller, Schulgutstr. 2.
Jul. Ritsche, Holbeinplatz.
Johann Müller, Schulgutstr. 18.
C. R. Müller, Marschallstr. 31.
Emil Reichold, Strehlenerstr. 26.
Gustav Rendel, Marienstr.
Emil Riesel, Wiesenstr. 7.
Paul Roeder, Rosenstraße.
J. E. Röhsche, Blasewitzerstr. 51.
M. Böhme Nachf., Lüttichaustr.
Herm. Roth, Grunaerstr. 31.
Bruno Schneider, Bautznerstr.
Reinhold Seifert, Wettinerstr. Ecke Lechwitzer Schumann, Fabrikstr. 21.
Albert Zoellner, Rosenstraße.
Ed. Zschiegner, Kopf, Marienstr.
Bruno Schmidt, Alte Leipzigerstr. 8.
Schumann & Fahrmacher, Bernhardstraße 17.
Julius Stein, Königsbrückerpl.
Paul Stein, Rosenstraße.
R. Trage, Friedrichstr. 13.
Th. Tschitt, Werderstr. 5.
Carl Warmer, Struvestr. 4.
Paul Wimmersdorff, Freiberger Pl.
Alwin Winkler, Bismarckplatz 4.
Max Winkler, Altmarktstr. 9.
G. Rich. Zeyer, Wettinerstr.
In **Dresden-Neustadt:**
C. Hoffmann, Bautzenerstr. 49 u. Forststraße 20.
Rich. Hagedorn, Königsbrückerstr.
Rich. Hennigk, Grenadierstr. 11.
Alfred Klemm, Kurfürstenstr.
Clemens Kretzschmar, Forstr. 21b.
Emil Müller, Rähnitzgasse.
Ferd. Neumann, Alaunstr. 1.
Oscar Philipp, am Markt 3 u. 4.
Paul Scholich, Louisenstr. 59.
Georg Strobel, Bautznerstr.
Robert Wartner, Bautznerstr. 69.
Friedr. Wollmann, Hauptstr.
In **Blasewitz:**
Reinh. Voigt u. Bernh. Schröder.
In **Tharandt:**
Max Raden und E. A. Stange.
In **Kötzschenbroda:**
L. Hönnigk.
Herrm. Hering.

Niederlage und Vertretung **A. O. Weithas, Dresden-N.**

Wer 1 heilbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weyl**, Fabrik, **Berlin**, Monetenstraße 11.

Die besten Pr. auf Pfandsch. zahlt **G. A. Schöne, Schulgutstraße 21, part.**

Metallschablonen (eigenes Lager) fertigt alle Arten **Franz Leiwert**, Jacobsgasse 18, I.

Ganze Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel kauft hier und auswärts zum höchsten Preis **R. Körner**, gr. Brüdergasse 20, 1.

Ernstgemeinter Wunsch.

Ein Oekonom, 33 Jahre alt, angenehm. Aeuß., gutem Rufe u. Charakter, 30,000 Mk. Baarvermögen, elternlos u. alleinstehend, sucht die Bekanntschaft e. jungen Dame, welche Lust u. Liebe zur Landwirthschaft hat, um mit ihr in Correspondenz zu treten, behufs späterer Verheirathung. Selbiger ist Willens, sich anzukaufen, würde auch gebotenen Falles einheiraten. Werthe Damen wollen ihre werthen Adr. vertrauensvoll unter **L. N. 022** an den **„Invalidendank" Dresden** bis 15. Januar a. c. gelangen lassen. Strengste Discretion zugesichert. Agenten ausgeschlossen.

Ein sehr gut erhaltenes

Pianino,

Blüthner,

mit großem Verlust, desgleichen **Pianinos** für 400 u. 425 Mk.,

ein Piano,

Rosenkranz, 150 Mk., billig zu verkaufen

Seestrasse 3, 1. Et.

Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Junge Dame, aus **guter** Familie, **feingebild.**, m. ca. **60 bis 70,000 Mk. Vermögen** sucht einen Lebensgefährten in **großer** Stellung od. doch **guter** Position. **Nicht** anonyme Off. unter **H. 2398** durch **Rudolf Mosse, Breslau. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.**

Käse!

Thüringer Waldkäse,	ein	
hochf. Kümmelkäse, Stück	15	Pf.
Heinrichsthaler,	„ 15	„
Neufchateller,	„ 20	„
Kronenkäse,	„ 50	„
Camembert,	„ 50	„
Ziegenkäse,	„ 55	„
Dresdner Bierkäse, à Schock 150		„
Olmützer Schafkäse, à Schock 85		„

empfehlen

Gebrüder Birkner,

Wilsdrufferstr. 28.

Cliches,

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Hentzsch Wallstr. 2. II

Maskenanzüge

u. **Dominos**, hochelegant u. einfach, sehr sauber, u. auch viel neue verleiht billigst u. fertigt auch an **T. Thomas**, Damenschneiderin, Grunaerstraße 21, 3.

Ein schöner Stutz-

Flügel

(Bechstein),

kreuzsaitig, wie **neu** erhalten, **billig** zu verkaufen

Seestrasse 3, I.

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern

(reine Wolle),

solide, tragbare Qualitäten,

Meter 1 Mk. 20 Pf., 1 Mk. 50 Pf. 1 Mk. 70 Pf., 2 M. u. s. w.

Schwarze Mode-

Kleiderstoffe,

sehr elegant, als:

gestreift, brochirt etc.,

Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

Farbige

Kleiderstoffe

in glatt, gestreift u. carrirt,

Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pfg. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden.

2 Schreibergasse 2.

Für Herrschaften und Brautleute!

Wegen **wirkl. Geschäftsaufgabe** offerire m. gr. Polsterw.-Lager, als: Garnituren in Seide, Plüsch- u. Wollbezügen, Schlafsophas, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Matr. mit eleg. Bettstellen 2c. Ferner eine eleg. **Eiche-Speiser-Einrichtg.** und viele nutzb. sonst. u. imit. Möbel. **Billigste** Preise, **solide** Arbeit, jede Aufbewahrung bis Mitte März. **C. A. Schlegel**, Möbel-Magazin, **Moritzstraße 5**, I u. 2, **Ecke Friesengasse.**

Richtenberger Preßhefe

(mit Kartoffelmehl), stets frisch, gährkräftig u. von guter Triebkraft, empfiehlt

Aug. Biederstedt, Richtenberg.

Auszuhilfe-Niederlagen gesucht; sonst Versandt per Postnachnahme.

Altes Gold und Silber, Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze**, vorm. Münzoberschmelzer, Schulgutstr. 11, part. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Heirath.

Ein junger, gebild. Landwirth, der beabsichtigt, die väterlichen Güter zu übernehmen und dem es gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine passende Lebensgefährtin, welche über ein bedeutendes Vermögen verfügt, um ein sorgenfreies, angenehmes Leben führen zu können. Geehrte Refl. beliebe ihre werthen Adr. mit Photogr. unt. **L. 1296** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Schöne weiße Speise-Kartoffeln (magnum bonum)

à Centner 250 Pf., liefert frei in's Haus **Winckler** in **Rippien** bei Dresden.

Fertige Strohsäcke

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Ein zweisitziges Dreirad, auch für Damen passend, neu 650 Mk., und ein

54' Zweirad,

neu 400 Mk., beides engl. Masch., sind sofort wegen Räumung sehr billig zu verkaufen Dresden-Neustadt, Kurfürstenstraße 8, part.

Amerikan. Gicht- und Blutreinigungspulver

von Dr. Tiemens, für Gicht, Rheumatismus, Typhus, Hautkrankheiten u. s. w. durch seine unübertroffenen Erfolge seit langen Jahren rühmlichst bekannt, empfiehlt das Hauptdepot **Hirschapotheke Dresden**, Leipzigerstraße 16, Stadt-Apotheke **Bautzen, Potschappel, Löbtau u. Cotta** à Dose 125 Pf.

Schneeweiße Zähne

erzeugt nach kurzem Gebrauch

orientalisches Karawanen-Zahnpulver,

in Schachteln à 50 Pf. Aerztlich geprüft — gesetzlich geschützt.

Echt zu beziehen durch

Paul Heinrich,

Coiffeur, Pragerstraße 12.

Mildentsches **Sopha**, fast neu, zu verk. Neuegasse 25, part.

Heirath.

Ein j. Wittwer, welcher ein halbes Jahr verheirathet war, Inhaber eines lucrativen Fabrikationsgeschäfts, evang., 30 J. alt, von sehr angen. Aeußeren, sucht auf diesem Wege, weil selbiger erst 1 Jahr hier ansässig ist, eine Lebensgefährtin. Werthe Damen, welche diesem ernstgem. Werte Zutrauen schenken u. sich ein glückliches Heim suchen wollen, mögen werthe Offerten mit Photogr. u. Vermögensang. u. **B. T. 54 „Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion Ehrensache. Photogr. nichtconvenirenden Falles zurück.

Ungar. Rothwein

vom Fass

à Liter 80 und 100 Pfg.

empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag

18 an der Kreuzkirche 18.

Grosser Transport

frisch geschossene starke

Hasen,

Stück 3 M. gespickt die fürstlichen

Rehrücken, Rehkeulen, Fricandeaux, Fasanen, Puten.

Durch günstigen Einkauf verkaufe

Gänse,

à Pfund 60–65 Pfg., nur reine Hafermast, Kapaunen, Enten,

sowie **Brat- und Kochhühner** empfiehlt zum billigsten Preis

A. Mirtschin,

Lindenaustraße 20. Fernspr. 3403.
Pillnitzerstraße 9. Fernspr. 3063.

Butter u. Käse.

Feinste **Süßrahmtafelbutter**, mit oder ohne Salz, M. 10.25, beste **Gutstafelbutter**, gesalzen, M. 8.50, feinsten **Emmenthaler Käse**, M. 7.— bis 7.50, versendet täglich frisch in 10 Pf.-Postcollis

Bayr. Butterexport

E. Breitenmoser, Neu-Ulm.

Kleider-Stoffe.

Abtheilung für **helle Woll-Stoffe**

zu **Braut-, Fest-, Gesellschafts-** und **Tanzstunden-Kleidern.**

Eine Auswahl von etwa **2000 hellen Kleidern!!**

Crême, Weiss, Elfenbein und sämmtliche feine Abendfarben. **Crepe** von Mk. 1.– bis 1.60, **Cachemir** 1.60 bis 3.80, **Mousseline, Grenadine, Cheviot. Granit. Foulé** und **Damentuch.** Reinwollene Crepe mit farbigen Streifen, doppelbreit, Meter Mk. 1.

Neuheiten in hell und dunkel bedrucktem Woll-Mousseline.

Glatte Gewebe mit weissen und farbigen Streifen, Caros, Arabesken und kleinen Mustern.

Neue Zusammenstellungen in gestreift, sowie karrirt und glatt.

Gestickte Batist- und wollene Kleider.

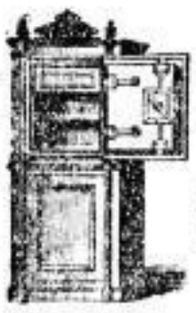
Weisse und feinhellfarbige Seidenstoffe.

Adolph Renner, Altmarkt 12.

Mäntel, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

Schladitz & Bernhardt's

Geldschränke bieten den grössten Schutz gegen Feuer und Einbruch.



Prämiirt mit der goldenen Medaille.

Bei Feuers-Gefahr und Einbrüchen glänzend bewährt.

An Banken, Behörden, Sparkassen u. s. w. vielfach geliefert.

In Dresden über 1000 Schränke verkauft.

Niederlage: Waisenhausstr. 7 (Café König)
bei Herrn **C. F. Bernhardt.**
Contor: Dresden-Löbtau, Tharandterstraße 5.

Chinawein.

appetitanregendes Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Flasche Mk. 3,

Chinawein mit Eisen,

gegen Blutarmuth, Flasche Mk. 3,50.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgenthor.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 13. Januar stelle ich ca. 30 Stück **hochtragende Kühe und Kalben,** sowie sprungfähige **Bullen** in großer **Auswahl** im **Milchviehhofe in Dresden zum Verkauf.**
Scheunenhofstraße 2, I., an der Königsbrückerstraße.
Eduard Seifert.

Wegen vollständiger

Geschäfts-Auflösung

sollen d. a. d. **Concursmasse** u. Liquidation herstammenden **Schuhwaaren-Vorräthe,** bestch. in über 1700 P. Ballschuhe v. 1 M. an, Filzschuh v. 75 Pf., Meltonschuhe, dieselben in Cord v. 1 M., Pantoffeln v. 40 Pf. an, gute Stiefeln für Herren v. 6 M., f. Damen in Tuch v. 4 M., in Leder v. 4,20, Kinderstiefel v. 55 Pf. an aufwärts u. s. Schuhwerk verschiedener Art gänzl. ausverkauft werden.

2 Grunaerstraße 2, am Pirnaischenplatz.

Herzog'sches Töchterpensionat

Dresden-N.,
Hauptstraße 19, 1.

Junge Mädchen erhalten bei liebevoller mütterlicher Erziehung Unterricht in den Wissenschaften, Sprachen, Musik, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie praktische Erlernung der feineren Küche und Führung des Haushaltes. Auch findet ein halbjährlicher Sommeraufenthalt in dem Landhause „Werner Hirsch" b. Dresden in wunderschön gelegener Villa (Bautznerstraße 178b) statt, was hauptsächlich für junge bleichsüchtige Mädchen von hohem Werthe ist. Prospecte und alles Nähere durch die Vorsteherin:
Frau Pauline Herzog.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modeni's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4–6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskreteste Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Größtes Musikwerk-,

Instrumenten- und Saiten-Lager
von

W. Gräbner,

7 Waisenhausstraße 7 (nahe der Seestraße).

Neuheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen gespielt werden kann. **Pianoban** mit Noten ohne Abkürzung. **Ariston, Serophons, Victoria, Seraphines, Drehpianinos** 750, 800 Mk., **Harmonium** 140–250 Mk. **Zithern** von 16 bis 500 Mk., **Phantasie-Artikel** mit Musik aller Art als: Album, Necessaires, Rauch-Service 2c., **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, Pianinos 400, 450 Mk., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums 2c., mechan. Vögel mit Naturgesang, Ariston, Mund-, Zieh- und Blind-Harmonicas, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- und Messing-Blasinstrumente, 1 Pedalharfe 425 Mk., 1 Orchestrion mit 9 Walzen 450 Mk. Instrumenten-Leihmagazin. **Reparaturen prompt.**

Ein wohlerhaltener

Flügel,

ein do. **Dreirad** zu verkaufen Sachsen-Allee 5, 2. Etage, 2 bis 4 Uhr Nachm.

Hasenfelle

kauft zu den höchsten Preisen en gros & en detail **A. Hempel,** Schützengasse 30.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher aus. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstr. 49, Apoth. Löbtau, Plauen, Morizburg, Tharandt, Neustriesen, Striesen u. Cotta. — à Schachtel 50 Pf.

Die Fabrik von E. Neumann & Co
DRESDEN-N.
Kaiserstr. 3.
versendet ihren neuesten illustrirten Catalog gratis & franco über:

Cotillon- und Carneval-Artikel.

Großer Ausverkauf

von

Tricot-

Taillen, Blousen, Kleidchen, Knaben-Anzügen.

Um mein noch sehr großes Lager zu räumen, verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen und lohnt selbst der kleinste Versuch.

Brock's Tricowarenfabrik
Schloßstr. 1, 1. Etg.,
gegenüber Café Central.

Gasmotor.

Einen noch wenig gebrauchten Gasmotor, moderner Construction, in Stärke von 5–6 Pferdekräften, nicht zu kaufen **Hermann Wendt** Baumeister, Kamenz i. Sachsen.

Sopha, starke Bettstellen mit Federmatr. bill. z. vk. **Rietschelstraße 5, part.**

Giftfreie Farben und Essenzen.

Gesucht von einer zu gründenden Fabrik gegen hohes Salair Jemand, der vollständig theoret. und pract. mit der Fabrikation bekannt, sowie auch mit dem Ankauf des Grundmaterials. Briefe (frco.) mit Angabe von bisherigen Stellen unt. **M. P. 255** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Flügel,

Bechstein, Kaps,

Pianinos,

Westermayer, Hagspiel, Franke, Jenrich 2c., **Harmoniums** bill. verk. **Frauenstraße 1, II. Weinrich.**

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino,

prachtvollem Ton, ist außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 45, Gartenhaus, rechts.

Schuhmacher,
tüchtige Ausputzer, sucht
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Lehrmädchen-Gesuch.
Im 19. Jahrhundert Tischler, zu [illegible] Gottleuba [illegible] Lehrmädchen-Lehrling mit [illegible] Schneiderei, [illegible] Wäsche, Hemden und [illegible] in die 2. Kammer [illegible] Bewerberinnen [illegible] 15. Januar [illegible] 60 [illegible] 6. Jahrgang 1890.
Der Stadtgemeinderath
[illegible]

Ich suche eine tüchtige
Directrice
für Costüme. Dieselbe muß im Zuschneiden und im Umgang mit feinstem
Damen-Publikum
unbedingt sicher sein. Eintritt 1. resp. 15. März. Hohes Salair.
J. Rausnitz, Königsberg i. Pr., Kal. Hof.

General-Agentur
einer älteren Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit für Stadt und Bezirk Dresden zu vergeben. Gefällige Offerten unter [illegible] werden erbeten durch die Expedition dieses Bl.

Zu Ostern
Metallantéger-Gehilfen
sucht G. J. Schlüter, Leipzig [illegible]

Aufwartung
[illegible]

Tüchtige Metalldrucker
finden sofort dauernde Beschäftigung. Gebr. Hoffmann, Metallwarenfabrik in Meerane.

Gerichtshalterinnen,
Verwalter, Inspektoren, Rechnungsführer
durch
Landw. Beamten-Verein, Dresden.
[illegible] Schulstr. 2, Ecke Pohlandstr.

ASSOCIÉ-Gesuch.
[illegible] Kaufmann, Zeichenfabrik [illegible] Unternehmer [illegible] Artikel [illegible] Mark, [illegible] Adr. unter **L. L. 859 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb. L.

Für meine Drogenhandlung suche ich zum 1. April d. J. einen
Lehrling.
Kost und Wohnung im Hause. Gefällige Offerten unter **D. 102** Exped. d. Bl.

Für ein Bad- u. Parfümerie-Engros-Geschäft wird per sofort oder auch später ein tüchtiger, zuverlässiger
junger Mann
für Comptoir und Reise gesucht. Gefäll. Off. unter **C. D. 975** Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Schlossergeselle
erhält sofort Arbeit Blumenstr. 37.

Bildhauer,
der in Grabsteinen und Erneuerungen bewandert ist, wird als **Werkführer gesucht.** Adressen bei Hrn. **Winkler,** Zunftgerbermeister, Hauptstraße 21, abzugeben.

Zur Stütze der Hausfrau
wird ein junges Mädchen nicht unter 18 Jahren, in der Landwirthschaft erfahren, per 1. Febr. 1890 gesucht. Gutsbesitzers Töchter werden bevorzugt. Persönl. Vorstellung erwünscht bei **H. Lauterbach, Lüttewitz** bei Mochau.

Als Lehrling
wird für das Comptoir eines hiesigen größeren Fabrikationsgeschäftes ein junger Mann mit guter Schul-Kenntnissen per 1. April a. c. unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter **P. Z. 010** an d. Exped. dieses Blattes abzugeben.

Uhrgehäuse
werden gut u. billig reparirt bei **G. Weber,** Gebhardt, Wallstr. 2, I.

Ein Lagerarbeiter,
der zugleich **Packer** sein muß, wird gesucht. Nur solche, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, wollen sich melden.
Otto Steinemann,
Willsdrufferstraße.

Eine vollkommene
Verkäuferin,
perfekt, Sprache mächtig, vollkommen mit der Branche vertraut, findet dauernde oder spätere Stellung bei
Brühl & Gutentag,
Dresden, Altmarkt.

Eine Aushilfe für sofort ge[illegible] Rampischstraße Nr. 28, 3. Etg. links.

Stellmacher-Gehilfe,
guter Arbeiter, gesucht Dreikönigstr. 4.

Tüchtige Mechaniker
für die elektrische Lichtbranche [illegible] dauernd gesucht.
Otto Wohlfarth,
Chemnitz, Theaterstraße 31.

Wegen Umzug, reisemüdigen Mamme ist mit 1000 bis 1500 Mark [illegible] Gelegenheit geboten, sich eine
gute und lohnende Existenz
zu verschaffen. Off. in die Exp. d. Bl. unter **„Reise 22“.**

Eine tüchtige erste Putzarbeiterin
die selbstständig Hüte garnirt, sowie eine gewandte, branchekundige
Verkäuferin
suche zu der Mitte c. für mein Seidenband-, Modewaaren- und Putz-Geschäft zu engagiren. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der bisherigen Thätigkeit erbitte unter **P. 183** in der Expedition dieses Blattes.

Für eine Papierwaarenfabr.
suche ich einen
Commanditisten
mit ca. 20,000 M. Einlage.
Das Capital wird völlig **sicher** gestellt und eine Verzinsung von mindestens 6% garantirt. Gef. Offerten erbeten unter **G. 52 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein tüchtiges gebildetes Mädchen
als **Wirthschafterin** für einfach bürgerl. Haushalt **sofort gesucht. Kötzschenbroda,** Kaufhaus, I. Et.

Suche z. 15. Jan. ein junges arbeitsames
Mädchen.
Moltkestr. 2, I. **Wolff-Stranzky**

Socius!
Zur Erweiterung für ein sehr rentables Fabrikgeschäft wird ein Socius (Chin.) mit einer Einlage von 20,000 Mark zum sofortigen Eintritt gesucht. Die Einlage ist vorläufig nur zur Hälfte erforderlich. Gef. Offerten erbeten unter **H. S. 100** Expedition d. Bl.

Ein Tapezirer-Lehrling
findet **Ostern** unter günstigen Bedingungen **Aufnahme Rosenstraße 47, Möbelhalle.**

Ein **Schneidermädchen** sofort **gesucht** Grunaerstr. 12, 4. r.

Ein herrschaftl. Kutscher,
militärfr., f. 1. April Stell., w. sp. Verh. gest., a. liebsten Rittergut. G. Zeugnisse h. z. Seite. Off. erb. unter **A. W. 15** postlagernd Radebeul bei Dresden.

Ein Bautechniker,
selbstständig in allen Arbeiten, sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter **D. U. 581** erb. an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein solider junger Mann,
der Buchführung, kaufmännischen Correspondenz u. Rechnen mächtig, sowie der Stenographie kundig, sucht, gestützt auf Empfehlung, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Werthe Off. unter **L. A. 8** erb. **„Invalidendank“ Zittau.**

Lehrlingsstelle
suchen Eltern für einen Knaben von außerhalb in einem größeren Handlungshause in Dresden, entweder Leinen-, Wäsche- oder Manufaktur-Geschäft, wo der Knabe zugleich Kost u. Quartier im Hause hat. Gef. Adr. mit Bedingungen erbittet man an **Max** Nr. 100 postl. Leipzig zu senden.

Dauernde Vertrauensstellung in hochrentabl. Hause, event. aktive Betheiligung mit M. 60,000 gesucht an jüngeren ein. Geschäft, welches nachweisl. gut fundirt ist. Suchender ist Offizier a. D., korrektes tüchtig, verfügt über prakt. Verständniß, Umsicht und die Fähigkeit, sich leicht in neue Verh. einzuarbeiten. Gef. Anerb. unter **H. K. 117 „Invalidendank“ Leipzig.**

Ein junger Mann,
welcher mit Pferden umzugehen weiß, als Kutscher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht anderweit Stellung bei einem Beamten auf's Land oder Rittergut. Adr. unter **K. H.** Berlin N. 2 b. **H. Wunderlich.**

Ein junges Mädchen,
w. Schneid. gelernt, sucht Stelle, dasselbe z. verwerthen u. i. daher a. Werkstätten auszubilden. Off. erb. **Larsen,** Merzdorf bei Meißen, Meißnerstraße 20, pt.

Ein junger Mann,
16 J. alt, mit schöner Handschrift, wendet nächste Ostern die **Handels-Akademie** verlassend, sucht Stellung als **Contorist** zur weiteren Ausbildung. Selbiger ist bewandert in der einf. Buchf. u. in der Stenographie. Off. **A. Z. 97** Exp. d. Bl. erb.

1 Bierausgeber,
perf., langj. Zeugnisse, für hier oder ausw. empfiehlt **Franke,** Töpferstraße 7, 4, Dresden.

Ein Oberschweizer,
verheirathet, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder 1. April Stellung. Offerten mit **K. K. 77** postlagernd Mügeln b. Pirna.

Eine junge, gebildete Frau wünscht als Wirthschafterin bei einem feinen Herrn engagirt zu werden. Off. postl. Dresden unter **S. A.**

Eine j. Frau sucht in einem Restaurations-Bureau Beschäftigung, wenn auch als Aushilfe. Näheres Comeniusstraße 1, part. links.

Eine Wittwe in mittl. Jahren, gebildet, in Sprachen (auch russisch) u. Musik bew., sucht Stell. a. **Gesellschafterin** od. **Bonne.** Gefällige Off. erb. unt. **W. St.** postlag. Zittau i. S.

Eine flotte Kellnerin
sucht Aushilfe einige Tage der Woche. Zu erfragen Bautznerstraße 5, Cont. bei Rundt.

Ein junger Mann, 27 Jahr, **sucht Stellung** als
Büffetier
od. **Geschäftsführer,** w. Uebernahme nicht ausgeschlossen. Off. erb. unter **H. S. 028** Exp. d. Bl.

Ein verheiratheter Schweizer
ohne Kinder (Berner) **sucht sofort Stelle** d. **C. A. Schlegel, Leipzig.** Burgstraße 22, I.

Ein geb. Mädchen, 20 J. alt, welches schon im Hotel thätig war, sucht 15. Jan. od. 1. Febr. Stellung als besseres
Stubenmädchen
in größerem Hotel. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. wolle man a. **J. 710** in die Expedition d. Bl. senden.

Junges geb. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, **sucht zum 1. April Stelle als Stütze der Hausfrau.** Gefl. Anerbieten unter **L. S.** an die Expedition d. **Eisenacher Zeitung, Eisenach,** erb.

Eine Garderobe
wird zu übernehmen gesucht Langestraße 7, II. rechts.

Ein j. Ehepaar **sucht** einen
Hausmannsposten
b. Ostern od. Johanni. Adr. u. **S. 730** in d. Expedition d. Bl.

Stallschweizer
empfiehlt und placirt stets unter reellen Bedingungen
C. A. Schlegel,
Leipzig, Burgstraße 22, 1. Et.

Gesuch.
Ein j., geb. Mädchen (vaterl. Waise), welches 1 Jahr als Hilfe d. Hausfr. in e. Pfarrhaus thät. war u. d. Schneidern ¼ J. erlernte, sucht in gleich. Eigenschaft dauernde Stellg., würde auch bei Kindern behilfl. sein. Familien-Anschl. Beding. Gut. Zeugniß steht z. Seite. W. Off. erb. unter **G. V.** postlagernd Königsbrück.

18,000 Mark
2. Hyp. auf herrschaftl. Zinshaus 5% per 1. Juli gesucht. Gef. Off. unter **D. H. 573 „Invalidendank“ Dresden.**

Herzlich bitter e. Wittwe edle Menschen um
100 Mark
Darlehn. Gefäll. Offerten unter **Hoffnung 100** bis 18. Jan. Exped. d. Bl. erbeten.

10,000 Mk.
als vorzügl. 2. Hypothek hinter **12,000 Mk.** auf **Landgrundst.** bei **Dresden** im Werthe von **60,000 Mk.** sofort **gesucht.**
Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1.

Ein Fräulein wünscht **50 Mk.** zu leihen gegen Sicherheit u. Zins. Adressen erbeten unter **A. Z.** Expedition d. Bl.

Feine Wechsel
sucht man zu discontiren.
Gefl. Offerten unter **A. J. F.** in die Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädch. f. freundl. Schlafstelle hab. Jagdweg 1, Hinterhaus rechts 3 Treppen.

Serrestr. 8
ist die 2. Etage, bestehend aus 1 dreifenstrigen Salon m. Balkon, 3 zweifenstrigen u. 1 einfenstr. Zimmer, Küche, Speisegewölbe, Mädchenkammer u. sonstig. Zubehör per 1. April 1890 zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Eine freundl. **Herrenschlafst. zu vermiethen** Strehlener Straße 25, Hinterh. pt. r.

Eine Wohnung,
unmöblirt, möglichst an der Wettinerstraße, vorn heraus u. nicht über 2 Treppen gelegen, bestehend aus 1 Stube und 1 Kammer, wird von einem alteinstehenden Herrn gesucht. Gef. Off. unter Preisangabe werden entgegengenommen event. Auskunft ertheilt Wettinerstraße 20, pt., im Lotteriegeschäft, oder 1. Etage.

Ein Kind
wird in liebevolle Pflege genommen Neustädtischen, Str. 2 Nr. 3, 1 Tr.

Ein Mädchen
an **Kindesstatt** anzunehmen wünscht eine Familie (Beamter in gesegnet. Verhältn.) gegen einmalige Abfindung. Liebevolle u. gewissenhafte Pflege wird versichert. Off. unter **M. K.** postlagernd Grimma erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
In einem großen Kirchdorfe mit 1700 Einwohner, soll das schon bestehende Bäckereigrundstück, ohne Konkurrenz, verbunden mit flottem Materialwaaren- und Nebengeschäft, mit vollem Inventar, sowie etwas Landwirthschaft, großer Obst-, Gemüse- u. Blumengarten, billig bei 4—5000 Mk. Anzahlung, direkt vom Besitzer verkauft werden. Werthe Off. bitte unter **E. H.** postlag. **Großenhain** niederzulegen.

Ein in der Nähe von Görlitz geleg. **Rittergut** von ca. 1000 preuß. Morgen, bestehend aus ca. 100 Mg. Feld, 500 Mg. Holz, ca. 200 Mg. 2- u. 3schürige Wiesen, herrschaftl. Wohnhaus mit Wasserleitung, leb. u. todt. Inventar, Teich, Jagd u. Fischerei, auch für industrielle Unternehmungen, Nähe der Bahn, Thon-, Lehm-, Brenntorflager vorhanden, ist zu verkaufen. Pr. 400,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung. Auch wird Hausgrundstück in Dresden angenommen. Auskunft unter **S. 400** postlag. Görlitz erhältlich.

Ein herrschaftl. **Gut,** sehr rentabel, jetzt Ruhesitz e. hohen adlichen Herrn, 5 Min. v. Kreis- u. Garnisonstadt Sprottau i. Schl., mit ca. 200 Mrg. geschl. Areal, dav. 200 Mrg. Acker, Roggen-, Klee- u. Weizenboden, 50 Mrg. gute Wiesen, Rest Wald, gute Gebäude, schön. Schlößchen mit 11 Zimm., Gewächshaus u. Dienerglaß in 5 Mrg. prächt. Park, herrl. angelegt, m. Springbrunnen. Inv. 6 Pferde, 26 Rinder 2c. 2c., todt. Inv. kompl. mit all. Maschinen, gute Erntebest., flotter Milchverkauf, schöne Jagd, ist Fam.-Verh. h. für 32,000 Thlr. bei ⅓ Anz. bald zu verk. d. **E. Hähnel** in Waldau, O.-Lausitz.

Ein Haus
in Neustadt, neugebaut, soll für 50,000 Mk. verkauft werden. Verzinst sich zu 6%. Zu erfragen Louisenstr. 85, III. b. F. Liebich.

Zum An- und Verkauf
von **Grundstücken,** Gasthöfen u. **Restaurants** empfiehlt sich **J. Spitzner,** König-Johannstr. 4, I.

Pachtbäckerei-Verkauf.
Eine gute Pachtbäckerei krankheitshalber billig zu verkaufen Nähe Dresdens. Adr. **T. S. 10** postlagernd Blasewitz erbeten.

Gasthof-Gesuch.
Ich suche einen **gut rentablen Gasthof** oder **Vergnügungs-Lokal zu pachten** od. **zu kaufen.** Off. mit genauen Angaben erbitte unter **T. 60 „Invalidendank“ Zwickau.**

Ein **Haus** mit 12,000 Mark Anz. vom Besitzer zu kaufen gesucht. Adressen unter **F. 5** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Hausgrundstück
mit Fabrikanlage oder Hinterland bis 1500 □Mtr. wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. **B. J. 532 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Mühlen-Verkauf.
Ein in guter Geschäftslage und holzreicher Gegend an einer Hauptstraße unweit Dresden gelegenes Mahl- u. Schneidemühlengrundstück mit ausgeb. Wasserkraft, zwei Mahlgängen und Reinigung, Gebäude und Werk neu, mit schöner Oekonomie, ist verhältnißh. unter sehr günst. Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen Adr. **L. T. 027** einsenden **„Invalidendank“ Dresden.**

Baustellen gesucht.
Suche eine Bauwerke in best. Gegend der Stadt und eine bill. in einer der äußern Stadttheile. Adr. mit Angabe der Straße, an welcher dieselbe liegt und Preis pro Quadratmeter erb. unter **L. St. 45** in die Exped. d. Bl.

Haus-Kauf-Gesuch
mögl. Altstadt Dresden, bei 10 bis 12,000 M. Anzahl. direkt v. Besitzer. Adr. unter **L. P. 70** bis 15. Januar lagernd Postamt **Pirna.**

Zinshaus
Lortzingstr., 7 Fenster Front (40 □ Ellen), billig für **66,000 Mk.** zu verk. Miethe über 6%, Hyp. 37,000 Mk. 4%.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Zinshaus in Antonstadt
mit Stallung u. Hinterraum bei bill. Miethen mit 6% Verzinsung und ca. 6—10,000 M. Anz. direkt v. Besitzer zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **D. F. 571 „Invalidendank“ Dresden.**

Neues Haus
1 Etg. b. Dresden für 10,000 M. zu verkaufen. Miethe 700 M. Gefäll. Off. unter **B. M. 50** Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. Haus mit Laden
in guter Lage, für jeden Händler od. Arbeiter passend, zu verkaufen oder zu vertauschen. Schneider **Müller, Briesnitz.**

Landbäckereien
(4 Pacht u. 5 käufl.) nahe Dresden sind zu übernehmen bei **O. Beege,** Reinhardstr. 6, Hp. I.

Gasthof,
Nähe Dresdens, mit **Tanzsalon, Fleischerei,** Kegelbahn, 5 Schfil. Land, 14 Jahre in einer Hand, Anzahlung 10,000 M. Umtausch gestattet. Näheres durch **Ro. Richter & Co.,** Augustusstr. 6.

Ein Grundstück,
welches zur **Gärtnerei** sich vorzüglich eignet, mit neuem massiv. Wohnhaus, 1½ Morgen schönem Garten, 25 Min. von Wurzen, ist veränderungshalber unt. günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Näheres unter **A. Z. „Invalidendank“ Wurzen.**

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe meinen Gasthof, einer der schönsten in der Nähe Dresdens, mit großem Parquet-Saal, schönen Nebenräumen, großem Concertgarten, Kegelbahn, schöner Stallung und schwunghafter Fleischerei wegen anderen Unternehmens. Preis 25,000 Thlr., Anzahlung 6—8000 Thlr., nehme auch Hausgrundstück oder gute Baustelle in Zahlung an. Off. beliebe man unt. **H. M. 25** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stadt-Wassermühle,
ca. 100 Jahre in Familie, in großer **Stadt** mit Gymnasium 2c. zwischen **Berlin** und **Wittenberge,** starke Wasserkraft, neue massive Gebäude, gut gebaut, Leistung 700—800 Wispel, verkaufe, da Besitzer sich zur Ruhe setzt. Sichere Hypothek 4½%. Eine jährliche Rente von 902 M. ist 1908 amortisirt. Preis 21,000 Thaler. Anzahlung 5000 Thaler. Rest fest. Offerten an **Otto Wirth** in **Cüstrin.**

Grosses Fabrik-Grundstück
in Dresden ist direkt vom Besitzer zu verkaufen. Offerten erbeten unter **E. H. 602** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Eckhaus
innere **Neustadt** (10 Fenst. Fr.) bill. für 45,000 M. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Eine Bäckerei,
gut gehend, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. unter **D. M. 577 „Invalidendank“ Dresden.**

Zu verkaufen:
1 Papier- u. Schreibw.-Gei.,
1 Producten-Geschäft mit Speisewirthschaft,
1 Blumen-Geschäft,
1 Material-Geschäft,
1 Holz- u. Kohlen-Gesch.,
1 Seifen-Geschäft,
1 Obstwein-Fabrik,
1 Barbier-Geschäft.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Cigarren-Geschäft
Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. unter **P. W. 802** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für Fleischer.
Schankwirthschaft m. Fleischerei die einzige im großen Nachbardorf sofort zu verkaufen. Näheres gegen Briefe bei **Carl Schmidt,** Freiberg, Bahnhofstr. 36.

Produktenhalle
erbschaftshalber sof. zu verk. Preis 150 Mk. Laden und Wohn. Miethe 2 Zt., K., K. 120 Mk. Lage: Altstadt. Off. unter **„Paula“** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant,
vorzügliche Lage, gutes Inventar, flotter Bierumsatz, billige Miethe, Preis 7500 Mk. Näheres durch **R. Richter,** Augustusstr. 6.

Gute Existenz
für **flotte Wirthsleute** oder **Oberkellner** ist geboten durch Uebernahme eines im **Centrum** von **Leipzig,** beste Lage liegenden schönen
Café-Restaurant
von alter Firma, verbunden mit Billards u. s. w. Gehe das Geschäft billigst ab wegen Rheumatismus. Um das Geschäft kompl. zu übernehmen, genügen als Anzahlung ca. 2000 Thlr. die Reststimme nach Uebereinkommen. Pacht nur 600 Thlr. Bitte Adressen von Selbstreflektanten unter **Café-Restaurant Filiale** des **„Leipziger Tageblattes“** in **Leipzig,** Katharinenstraße 23, abzugeben.

1 besseres Restaurant,
in gut. Lage Dresdens gelegen, ist sof. verkauf. u. bald. zu übern. Umsatz 40—11,000 M. Zu erfrag. Pillnitzerstraße 47b, bei **Emil Schubert.**

Milch- und Butter-Geschäft,
welches wöchentlich ca. 400 Liter Milch u. 3—5 Ctr. Butter Umsatz 2c. hat, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. von Käufern unter **C. G. 551 „Invalidendank“ Dresden.**

Mit 10-20,000 Mark
kann sich Jemand an einem aufgehenden **Kunst- und Luxuswaarengeschäft** (das einzige an einem lebhaften Centralplatze) **betheiligen** oder solches **käuflich übernehmen.** Branchekenntniß **nicht** bedingt. Hoher Gewinn, kein Risiko. Off. mit Referenzen unter **Q. 61** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

Ein sehr gutgehendes
Productengeschäft
mit Fleischerei-Einrichtung und Flaschenbierhandel, concurrenzlos, tägliche Einnahme 40—45 M., ist für 1500 M. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3—3500 M. erforderlich. Off. unter **K. S.** postlag. Kötzschenbroda erbeten. Agenten verbeten.

Produkten-Geschäft,
Vorort Dresden, in schöner Geschäftslage, mit großer Parterrewohn. u. vorzüglichem, fast neuem Inventar, ist krankheitshalber zu verkaufen. Miethe 330 M. Preis 1200 M. Näh. Ziegelstraße 35, 2.
Wiesner.

Aufzwicker

finden sofort dauernde Beschäftigung.
Hermann Lippacher,
Schuhfabrik,
Striesen, 2. Straße Nr. 3.

Ich suche sofort einen
Unter-schweizer
und einen bis zum 15. Januar. Rittergut **Hirschstein** b. Boritz (Elbe). **M. Allger,** Oberschweizer.

Stuckateure.
Tüchtige Bau-Stuckateure bei dauernder Arbeit sofort gesucht.
P. Henseler,
Rosenstraße 45, Dresden.

Für mein ¾ Jahre altes Kind suche ich zu baldigem Antritt ein fleißiges, anständig. Mädchen. Selbige muß in allen häuslichen Arb. (Nähen, Plätten) erfahren u. in der Pflege von Kindern vollständig zuverlässig sein, sodaß sie eine wirkliche **Stütze d. Hausfrau** ist. Ebendaselbst wird für 1. Februar 1890 ein
Haus-mädchen,
in der Küche erfahren u. fleißig, welches sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Stellung und ob und wann persönliche Vorstellung in Frage möglich, sind baldigst an die Expedition dieses Blattes unter **J. G. 1092** zu richten.

Zur Errichtung einer Fabrik für Erzeugung von **Verbandstoffen** und **chirurgischen Instrumenten** in einer für den genannten Industrie-Zweig erhebt günstigen Gegend **Böhmens** wird ein, womöglich in diesem Fache versirter
Compagnon
mit etwas Kapital gesucht. Die hierzu nöthigen Lokalitäten, sowie Dampfkraft sind bereits vorhanden. Gef. Offerten unter **F. U. 6065** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

15–20 tüchtige Korbmacher
mit Kinderwagen werden gesucht. Hohe Löhne, dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet.
Wünsch & Pretzsch,
Kinderwagenfabrikant,
Reichenbrand, Prov. Sachsen.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen
finden in und außer dem Hause
zu erhöhten Löhnen dauernde Beschäftigung.
V. Kronheim,
Pillnitzerstraße Nr. 55.

Einen
Oekonomie-Scholaren
mit guter Schulbildung zum 1. April d. J. sucht das Dominium Zschauitzschwitz.

Kohlen-branche.
Für ein hiesiges Kohlengeschäft wird zu baldigem Antritt ein älterer, durchaus tüchtiger und zuverlässiger
Beamter gesucht,
der mit der doppelten Buchführung und Correspondenz völlig vertraut, genaueste Kenntniß der Branche besitzt und nachweislich schon mit bestem Erfolge gereist hat. Platzkenntniß besonders erwünscht. Bei erwiesener Tüchtigkeit Lebensstellung. Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter P. A. 105 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Auf ein Rittergut bei Dresden wird eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Oekonomie-Wirthschafterin
zum baldig. Antritt gesucht. Zeugniß-Abschriften erb. unter **O. 1095** an die Exped. d. Bl.

Bautechniker,
im Zeichnen und Veranschlagen tüchtig, findet sofort dauernde Stellung. **Adolf Kaup,** Baumeister, **Bautzen.**

Wir suchen für Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Schmidt & Gross,
Drogen-Handlung, Hauptstraße.

Modes.
Suche per sofort oder später für mein **Putzgeschäft** eine tüchtige **Directrice.** Nur solche, welche bereits eine kleine Arbeitsstube selbstständig geleitet haben, werden berücksichtigt.
Rochlitz i. S. **R. Just.**

Ein im englischen und französischen sprachkundiger junger Mann für ein Hotel I. Ranges der Rhein-Provinz als
I. Zimmerkellner
gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Zeugniß-Copie und möglichst Photographie nimmt die Exp. d. Bl. unter **Q. 2331** entgegen.

Dominium Lissa b. Penzig, Kr. Görlitz, sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Unterschweizer.
Der Oberschweizer.

Ein verheiratheter
Oberschweizer
wird z. 1. März f. 40 St. Rindvieh
gesucht.
O. Giessmann,
Niederjahna bei Meißen.

Lehrling
mit guter Schulbildung per Ostern **gesucht.**
Julius Einhorn, Chemnitz, Manuf.-, Modew. und Damen-Confection.

Ein tüchtiger Reisender,
erste Kraft, der hier am Platze Erfolge aufweisen kann und große Bekanntschaft besitzt, wird von einer
Brauerei
zum baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Chiffre **Br. E. 91** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren, Cigarren- u. Agentur-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen jung. solid. Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet od. dieselbe kürzlich beendet hat, als **Commis.**
Emil Roeber, Oschatz.

1500 Mark Fixum.
Gesucht resp. Vertreter v. Verk. v. Hamburger Cigarren v. Postcoll. an Private, Hoteliers, Wirthe 2c. A. Rieck & Co., Hamburg.

---

1 Feilenhauergehilfe
bei 20 M. Wochenlohn gesucht. Auskunft bei **Rudolf Mosse** in **Freiberg.**

Socius.
Zur Erweiterung eines gut eingeführten, alten
Export-Fabrik-Geschäfts
der **Textil-Branche** im Erzgebirge wird ein junger, thätiger oder auch stiller **Theilhaber** mit 60–75000 M. Kapital gesucht, welches auf Wunsch hypothekarisch sichergestellt werden kann. Branchekenntniß leicht zu erwerben. Interessenten belieben gefl. Offerten unter **E. 95** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.,** zu senden. Discretion strengstens gewahrt.

Hausmädchen,
welches mit der besseren Küche durchaus vertraut, sowie sauber u. tüchtig in allen Hausarbeiten ist, zu feiner Herrschaft bei 20 M. Lohn pr. 1. Febr. gesucht. Off. unter **K. Y. 743** in die Exp. d. Bl.

Zwei Gärtnerlehrlinge
werden für nächste Ostern gesucht in der Handelsgärtnerei von **H. Freudenberg,** Striesen bei Dresden, J.-Straße Nr. 13.

Bautechniker.
In nächste Nähe Dresdens wird ein tüchtiger u. zuverlässiger Bautechniker zu dauernder Stellung gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. d. bish. Thätigkeit unt. **Z. B. 485 „Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferin
für ein größeres **Fischwaaren- und Delicatessen-Geschäft in Dresden** z. 1. Februar gesucht. Solche, welche in dieser od. ähnl. Branche oder in Colonialwaaren thätig waren, bevorzugt. Adr. unter **V. V. 460 „Invalidendank", Dresden.**

Vereinigter Stellennachweis des Vereins Dresd. Gastw. und Deutsch. Kellner-Bund, Weberg. 29, empfiehlt u. placirt schnell u. gewissenhaft nur tücht. Hotel- und Restaurant-Personal. Telegr.-Adresse: „Kellnerbund", Dresden. Fernsprechstelle 1344.

Binderinnen, Auflegerinnen,
sowie sonstige geübte Arbeiter und Arbeiterinnen auf
künstliche Pflanzen
suchen dauernd bei gutem Lohn
Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Graveure, Schlosser u. Dreher, tüchtige u. exakte Arbeiter, gesucht Papiermühlenstraße 12.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht Loschwitz 250 b.

Ein j. Kaufmann,
Materialist, 20 J. alt, militärfrei, sucht per 1. Febr. od. später dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unter **A. 50** Exped. d. Bl. erb.

Ein junger
Commis,
der Material- u. Colonialwaaren-Branche kundig, gewandter Verkäufer, sucht seine Stellung zum 1. März oder früher zu verändern. Gef. Anträge unter **J. 518** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisestelle-Gesuch.
Für 1. Febr. cr. od. auch früher sucht ein mit einer sehr gut. Kundschaft bekannt. Reisender in der Maschinenöl-Branche Stellung. Derselbe wirkt seit 8 Jahr. mit sehr gut. Erfolg u. sind ihm die Zusammensetzung der sämmtl. für alle Arten Maschinen passl. Maschinenöle vollständig bekannt. Adressen unt. **R. V. 821 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Hochherrschaftlicher
Kutscher,
verheirathet, 33 Jahre alt, mit den besten Empfehlungen versehen, sicherer Fahrer, im Serviren bewandert, seit 17 Jahren bei hohen Herrschaften, sucht wegen Aufgabe der Equipage anderweitiges Unterkommen. Gef. Briefe unter H. 3,1 bf. an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Greiz i. V. zu adressiren.

Cent.-Lomb.-Anstalt Wilsdrufferstr. 28, I. gewährt
Geld auf Staats- und Industrie-, Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Expedit. unter Vorschuß.

Auszuleihen:
20,000, 10,000, 8000, 5000, 4500, 3000, 1500 und 1000 Mark gegen **vorzügliche** Hypothek.
E. Schuster sen.,
Ziegelstraße 11, 2. Et.

57,000 Mark
zur ersten Stelle auf ein neues Grundstück, Annonstraße, per 1. April 90 v. Selbst. Bes. gesucht. Offerten erb. unter **W. N. 471 „Invalidendank" Dresden.**

8500 Mark
werden sofort oder zum 1. April d. J. auf ein Gut in der Nähe Rodebergs zu 4 Procent Zinsen gesucht. Der Grundbesitz ist mit ca. 90 St. Einh. und mit circa 5000 M. Brandk. belegt, erste u. alleinige Hypothek, auszugs- und herbergsfrei. Off. unter **P. 1185** in die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

28—35,000 Mark
zu 4% erste Hypothek, bei circa 47,000 M. Brandkasse, auf hies. Hausgrundstück sofort direct gesucht. Adr. **Z. K. 402** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Welche Dame oder Herr leiht einem j. anst. Mann gegen gute Zinsen u. Sicherheit, 300 M. auf längstens 1 Jahr? Gef. Off. erb. unter **U. O. 023 „Invalidendank" Dresden.**

36,000 Mark
werden als alleinige Hypothek auf ein werthvolles Grundstück mit Laden und Werkstellen **gesucht.** Adr. erb. unt. **380 A. B.** postlagernd Meißen niederzul.

Hypothek.
15,000 M. werden z. 1. April 1890 zu 4½% auf eine realberechtigte, sehr **rentable** Apotheke e. kleinen Stadt vom Selbstdarleiher **gesucht.** Offerten unt. **Z. 1060** befördert die Expedition d. Blattes.

8–9000 Mk.
auf zweite Hypoth. 5% hinter 25,000 M. Kassengeld auf e. Zins- u. Geschäftshaus i. d. Nähe Dresdens baldigst gesucht. Brandk. 31,000 M., Miethe 2300 M. Off. v. Selbstdarl. u. **H. Hypothek** in d. Exped. d. Bl.

Werkstelle,
groß u. hell, mit Feuerungsanlage, ist Ostern in **Plauen,** Markusstraße 8, zu vermiethen. Näh. das. 2 Et., bei **Roden.**

Eine 1. Etage od. erhöhtes Parterre
von 6–8 Zimmern mit Gartengenuß wird für Ostern d. J. in Neustadt, Nähe des Leipziger Bahnhofes bevorzugt, zu miethen gesucht. Off. **S. 2088** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Forststraße 15
eine Wohnung, auch Stallung, getrennt oder zusammen sofort oder später zu vermiethen.

Ein herrschaftliches Quartier, Hochparterre,
enthaltend 6 Zimmer, Gesellschaftssaal, schöne große Veranda, ein Balkon, Küche u. Wasserleitung, Badestube, schöne große helle Keller nebst Gartenbenutzung, ist zum 1. Juli zu vermiethen.
Bunzlau a. Bober in Schlesien.
Verwitwe Frau **Marie Franke.**

Parterre.
Blasewitz, Weimar. A. Stadtgemeinde, ist das erhöhte Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartengenuß **zu vermiethen** und sofort oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst eine Etage.

---

1. April
ist eine Etage, 2 heizbare Stuben, 2 Schlafstuben, Küche u. Zubehör für 75 Thlr., auch getheilt, an einzelne Leute zu vermiethen. Cotta, am Bahnhof.
E. Sachse.

Schüler-Pension.
In gebildeter Familie Dresden-Neustadt finden einige Schüler Ostern gute und billige Aufnahme. Off. unter **D. C. 2082 Rudolf Mosse, Dresden.**

Pension!
Einige Schüler erhalten noch jetzt oder Ostern gute **Pension Ostraallee 8, 2. Et.**

Damen find. gewissenhafte Pflege, Rath, separ. Zimmer, Doch. **Eckert,** Rosenstraße 13.

Damen finden diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schäferstraße 11, 2.

Damen finden diskr. freundl. Aufn. bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Eine Dame findet in meinem Hause discr. u. gute Pflege. Hebamme **Schupp,** Rentrieben b. Dresden, Str. 7 Nr. 11, I.

Damen finden auf kurze od. lang. Zeit diskr. Aufenth., gute Pflege, sep. Zimmer bei Hebamme Eckert, Striesen b. Dr., Str. D, Nr. 28, I.

Neugebaute, durchaus moderne, doch nicht zu große
Villa
im englisch. oder Schweizer Viertel gelegen, möglichst zum Bewohnen für zwei Familien eingerichtet, wird
zu kaufen gesucht.
Unterhändler verbeten. Suchender wäre auch geneigt, mit einem den Villenbau betreibenden Baumeister in Unterhandlung zu treten. Offerten unter Aufschrift „Wien" postlag. Dresden-Altstadt.

Villa-Verkauf.
Weggzugshalber verkaufe ich meine prachtvolle herrschaftliche **Villa** in Neustadt sofort weit unter dem Selbstkostenpreise. Stallungen sind vorhanden. Auch kann eine Wohnung sofort bezogen werden. Das Grundst. eignet sich auch zur Kapitalanlage. Off. erb. d. Bes. u. **W. M. 473 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende, in vorzüglicher Lage einer Mittelstadt befindliche **Bäckerei und Konditorei** (neues, massives Haus) ist für den Preis von 12000 Mark bei einer Anzahlung von 10 bis 12000 Mark sofort zu verkaufen. Miethertrag 540 M. Näheres ertheilt Herr **Heinr. Weigert,** Matermüstraße 11.

Ein Restaurations-Grundstück,
Realrecht, Mitte der Stadt gelegen, mit großem **Concert-Garten** 2c. steht anderweitter Uebernahme wegen zum **Verkauf.** Uebernahme kann baldigst geschehen. Näheres unter **P. P. P. 1000** franco Exp. d. Bl.

Ein Gasthofs-grundstück
mit Tanzsaal und ca. 65 Schfft. Areal in **Berthelsdorf** b. Freiberg soll in Folge eingetretenen Todesfalles ehebaldigst verkauft werden. Näh. durch **C. Göpfert,** Baumeister in **Freiberg.**

Eine Pappenfabrik
im Erzgebirge, altrenommirt, mit Wasser- und Dampfbetrieb, welche seit vielen Jahren einen sehr gut lohnenden Specialartikel fabricirt, soll Krankheits halber verkauft werden u. nehmen Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz Offert. unter D. 83 entgegen.

Haus-Verkauf.
Renommirt. in ein kl. Grundstück mit Hinterland zur Erbauung einer Werkstatt unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. u. **W. O. 175** belieb. man niederzulegen im „Invalidendank" Dresden.

Landhausverkauf.
Verkaufe mein in Klotzsche schön gelegenes Landhaus (gutes Fachwerk), enthält 8 Wohnungen. Kaufpreis 14,500 Mark, Brandkasse ca. 15000 M. Anzahlung 5000 M. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. Offerten unter **Z. A. 481** in „Invalidendank" Dresden.

Eine
Ringofen-Ziegelei
im Erzgebirge, mit gross. Lehmlager und vorzügl. Absatz, in nächster Nähe eines Bahnhofes, soll unter günstigen Beding. verkauft werden. Off. nehm. Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz, unter C. 82 entgegen.

Verkauf
einer
Wasserkraft.
Die Stadtgemeinde **Bärenstein** (Bez. Dresden) beabsichtigt eine in ihrer Gemeinde Waldung liegende Wasserkraft an Ort und Stelle, den 17.26 Mtr. hohem Gefälle, unmittelbar an der im Bau begriffenen Eisenbahn Mügeln-Geising gelegen, zu verkaufen.
Bärenstein (Bez. Dresden), den 3. Januar 1890.
Der Stadtgemeinderath.
Rentsch,
Bürgermeister.

Pachtgesuch.
Ein tüchtiger Mann sucht ein Rittergut od. Gut zu pachten, wo zur Uebernahme 20—30,000 M. genügen. Adr. bel. man an **„Invalidendank" Dresden** unter **U. G. 016** zu senden.

Nach dem Tode meines Mannes und Sohnes bin ich willens, meine altrenommirte
Brauerei
unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 30 bis 35000 M. sofort zu verkaufen.
Th. Svonagel, Wittwe,
in **Thorn** in Westpreußen.

In der Oberlößnitz
ist eine **kleine Villa** nebst schönem Garten u. Wasserleitung, neu und sehr bequem eingerichtet, zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren daselbst **Thalheimstraße 3, part.**

Brauerei!
Eine mittlere, ober- u. untergährige Brauerei mit vollst. Inv., einzige in der Stadt, ist bei 80000 M. Anzahlung u. günst. Bed. zu verkaufen. Näh. d. d. Exp. d. Bl. unter **R. 1117.**

Guts-Verkauf.
Gut von 112 Ackern, mit herrschaftlichen Gebäuden, Nähe Dresdens, zu verk. Adr. nur v. Selbstkäufern u. **S. K. 50** Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
Ein **Haus** mit Garten, welches sich zu **Fabrikanlage** eignet, in einer Vorstadt von Dresden A., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter **F. D. 957** an den **„Invalidendank"** Dresden.

Ein Zinshaus
neu erbaut, mit 2 Geschäftsläden, Schlachthaus, inmitten der Stadt gelegen, soll wegen Geschäftsaufgabe verkauft werden. Näheres unter **E. T.** Riesa erbeten.

Ohne Concurrenz
im Orte wird eingetretener Verhältnisse halber ein größeres, sehr florirendes
Holz- und Kohlengeschäft
mit sämmtlichem lebenden und todten, in sehr gutem Zustande befindlichen Inventar **sofort** billig verkauft. Anzahlung mindestens 15000 Mark. Off. unter **S. H. 100** Exp. d. Bl. erb.

Sof. zu verkaufen.
Ein **flottgeh.,** in bester Lage befindl. **Produktengeschäft,** verb. mit Getreide-, Kohlen-, Futter- u. Geflügelhandel, ist wegen Veränderungs **sofort** zu verk. Zugl. Einzelhandel circa Mk. 80. Billige Miethe, kleiner Lohn. Näheres b. H. Goldner, Viehmarkt, Gartenstraße 11, III.

Gas-Motoren-Fabrik,
flott im Betriebe, ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **Gas** in die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes, hübsch eingerichtetes
Restaurant
wird zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **H. P. Nr. 1001** die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit vielen Jahren in einer größeren, schön gelegenen Stadt Thüringens bestehendes Strumpf- und Wollwaaren-Geschäft, verbunden mit etwas Fabrikation, in frequent. Lage, angenehmen Räumen, ist aus Gesundheitsrücksichten verkäuflich. Reflekt. in Berlin entsprech. Hiervon. Kapitalsuchende wollen Adr. an die Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter K. C. 200 gelangen lassen.

Günstige Kapitalanlage
Ein sehr **feines** und **gutgehendes** hies. Detailgeschäft, 12 Jahre bestehend, welches nachweislich mindestens **15% Reingewinn** abwirft, in Umstände halber für Mk. 20000 einschließlich der Warenbestände zu verkaufen. Reflektanten zur Beurtheilung des Geschäfts wird nicht erforderlich, dagegen sachlicher Rat des Käufers wünschenswerth. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. 3. 525 „Invalidendank"** Dresden.

Restaurations-Verkauf.
Ein Restaurant in einer sehr belebten Mittelstadt Sachsens, d. Fremdenverk. weit u. breit bekannt u. renommirt ist, steht zu verk. Dass. hat Concertsaal u. kleinen Saal, schöne Gartzimmer, ganz Neuerbaut S. Das im best. Zustand befindliche Mobiliar, Billard, Concertflügel 2c. wird mit verkauft. Reflektirende kaufmännisch wollen zum Zwecke nähr. Verhandlung Adr. abgeben unt. **T. A. 540** an **Haasenstein und Vogler,** A. G., **Dresden.**

Ein flotte
Materialw.-Geschäft
in mittler Stadt ist krankheitshalber billigst für ca. 6000 M. zu verkaufen. Preise unter **O. 1546** in die Expedition dieses Blattes.

Gute haltbare Strickgarne
das ganze Pfd. jetzt nur 1 M. 20 Pf.,
1 Zt. 10 Mtr. **Damaltige** 21 Pf.,
1 Zt. 8 Mtr. **Taillengarn** 20 Pf.,
1 Zt. 10 Mtr. **Volantband** 9 Pf.,
1 Dutzend **Leinenzwirn** 35 Pf.,
1 Loth 6 Docken **Seide** 27 Pf.
im Ausverkauf bei
J. Behrendt, Scheffelstr. 12, nur 1. Etage.

Buch Geheimnisse der Ehe geg. Einf. v. 1 M. Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Discret. Bureau Dr. 50, Hamburg.

Masken-Garderobe
elegant, verleiht billigst
A. Gross,
Jacobsgasse Nr. 8, parterre.

Hotel-Restaurant „Stadt Gotha", Schloßstraße 11.

Special-Ausschank Münchner Hofbräu

aus dem Königl. Bayrischen Hofbrauhaus in München. **A. Kögel.**

Warum zahlen Sie 80 Pfg. resp. 50 Pfg. für eine leere Büchse?

Bensdorp's Holländischer Cacao, Amsterdam,

rein, leicht löslich, sehr nahrhaft, ist überall lose zu haben à Mark 2,50 per Pfund.

Dresden-Altstadt: J. M. Schmidt & Co., Schramm & Lehtermeyer, Ehrig & Kirchiss, Gebr. Hagemann, Moritz Hennig & Co., Alfred Made, Lehmann & Leichsenring, Carl Bauer, M. Rösolt, G. Baechler, Theodor Jentsch, F. H. Hörichs, Karl Bahmann, E. Brees, Louis Much, Carl Fr. Reichelt, M. Newchlowsky, Albin Winkler, Benno Schmidt, Th. Techritz, C. B. Zschetzsche, A. Beerholdt, Victor Neubert, Bruno Kluge, Clemens Larras, Albert Seeliger, Liebreich Schumann, Paul Lehmann, Paul Roeder, Carl Wartner;

Dresden-Neustadt: Aug. Böhme, Friedr. Wollmann, Bruno Schneider, Ferd. Neumann, Robert Wartner.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 60 Millionen Mark.** **Berlin.**

Unsere **Depositen-Kasse** verzinst bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2¼ %	
„ 3monatlicher „	2½ %	
„ 6monatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

F. W. Gottlöber — K. S. Hofmetzger

Fernsprechstelle 291. **Dresden, Pragerstrasse 43.** Fernsprechstelle 291.

Durch neuen günstigen Abschluß versende ich von heute an:

Allerbesten **Wiener Schweineschmalz,** à Pfd. 70 Pf., von 5 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. und von 50 Pfd. an à Pfd. 60 Pf.

Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pfd. 70 Pf., von 5 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. und von 50 Pfd. an à Pfd. 60 Pf. Derselbe **geräuchert** à Pfd. 5 Pf. theurer.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, ohne Beilage à Pfund 70 Pf., **Carréstück** auch à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pfund 80 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pfd. 80 Pf.

Ferner empfehle ich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pfd. an à Pfd. 80 Pf.

Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pfd. 120 Pf.

Pökel-Rindfleisch I. Güte, ohne Knochen, à Pfd. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pfd. 100 Pf.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, **Pragerstraße 43.**

Die

Eisengiesserei

von

W. Michalk, Deuben bei Dresden,

liefert billigst und franco alle Arten **Maschinen-** und **Bauguss** nach Modellen und Zeichnungen.

Zur Ballsaison

empfiehlt

Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt,

Ballhandschuhe in Baumwolle 0,30, mit durchbrochenem Rand 0,50, 0,75.
Ballhandschuhe, Halbseide 0,60, Seide, elegant eingefaßt, mit durchbrochener Manschette 1,25–3,00.
Ballstrümpfe von 0,75–2,00.
Balltaschentücher mit Spitze 0,25, mit gestickten Namen 0,75, mit Spitzen und gestickten Namen 0,95.
Spitzen, weiß und crème, in **Tüll** 0,10, 0,12, 0,15, 0,20–0,60, in **Spachtel** 0,35, 0,45, 0,70–1,10.
Ballkleider, weiß u. crème, auf **Tüll gestickt** 1,00, auf **Batist gestickt** 6,00–17,00.
Spitzenfichus 0,50, 0,55, 0,70, 0,80, 1,00.
Spachtelfichus 0,75, 1,10, 1,75, 2,25.
Spachtelkragen 1,25, 1,40, 2,50, 4,00, 5,00.
Schärpenbänder à Meter v. 0,55 an.
Dameuhemden m. Zeichnung u. Stickerei 1,00, 1,70, 2,00, 2,50.
Damenröcke mit Zeichnung u. Stickerei 1,75, 2,25, 2,70, 3,00.
Ballkragen in **feiner Wolle** 2,00 bis 3,00, in **Chenille** 3,00–4,00.
Ballshawls in **spanischer Spitze** 2,25, 3,00, in **feiner Wolle** 6,00–9,00, in **reiner Seide** 6,50, in **Chenille** weiß, crème, hellblau, lachs, roth 4,00 bis 7,50.
Ball-Kopfbedeckungen, als Hüten, Zeitungtücher u. s. w. in großer Auswahl.
Ballatlas in allen Farben, 60 Ctm. breit 1,00, **Merveilleux** 1,50.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Für die zum Nachlasse des Rentiers **Moritz Wilhelm Müller in Striesen** gehörigen Grundstücke sind nachstehende Kaufpreise und zwar:

1. für das an hiesiger Blochmannstraße Nr. 16 gelegene Hausgrundstück, Fol. 2983 des Grundbuchs des vormaligen hiesigen Stadtbezirks Striesen, Nr. 2291 des Brand-Katasters Abtheilung B, Parzelle Nr. 11[illegible] des Flurbuchs, 80 Ar Fläche mit 1[illegible]30 Steuer-Einh. enthaltend,

93,000 Mark,

2. für das an hiesiger Blochmannstraße Nr. 18 gelegene Hausgrundstück, Fol. 2184 desselben Grundbuchs, Nr. 2298 des Brand-Katasters Abtheilung B, Parzelle Nr. 11[illegible] des Flurbuchs, 7,6 Ar mit 180 Steuer-Einh. enthaltend,

105,000 Mark

geboten worden.

Im Interesse der betheiligten unmündigen Miterben, ist zur Annahme höherer Gebote

der 13. Januar 1890

termintlich anberaumt worden.

Es werden daher Diejenigen, welche auf die erwähnten Grundstücke ein höheres Gebot, als

a. 93,000 Mk. für das Grundstück unter Nr. 1,
b. 105,000 Mk. für das Grundstück unter Nr. 2,

zu thun gesonnen sind, hiermit veranlaßt, am gedachten Tage

Vormittags 11 Uhr,

an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Bezüglich der Kaufbedingungen wird auf den Anschlag am Gerichtsbrette verwiesen und können dieselben auch an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Dresden, den 2. Januar 1890.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIIa, B.,
Rampeschestrasse 10b, I.
Dr. Kleinpaul.

Feines Tafelgeflügel

natürlich mästchen oder eine natürliche Nahrung von 6 Wochen und weiter bis zur ganzen Mastenladungen, lebend oder geschlachtet und trocken gerupft, mit dem Sitze der **Hühnerzucht des**

Victor Haydecker,

Pispök-Ladau, Bahnstr.

Preise ohne Verbindlichkeit

	Mark	Pf.
Poularden		
Kapaunen		
Gänse		
Gänse		
Enten		
Indians		

Ein **Probepostkörbchen** enthaltend eine Ente, gefüllt, ein Kapaun, **eines Herbes-Mastung** und ein Poularden **getrüffelt**, mit nur jungem, **zartem Fleische** wird um Mark [illegible] **überall hin nach ganz Deutschland portofrei versendet.**

Postschule Lommatzsch

Gründliche Vorbereitung für Leute von 14–20 Jahren zur **mittleren Postkarrière** (Gehilfen-Prüfung).

Einjähriger Kursus, wenn erfolglos, 2. Kursus umsonst. Auskunft kostenfrei durch den Stadtrath zu Lommatzsch.

Bogenlicht-Kohlen

liefern billigst in anerkannt vorzüglicher Qualität

Dr. Rickmann & Rappe,

Fabrik elektr. Beleuchtungs-Kohlen, Kalk bei Köln.

Wiederverkäufer Provisionen Probegenerationen franco.

50,000 bis 80,000 Quadratmeter Industrie-Areal

in Löbau (Sächs. Oberlausitz),

an Kreuzung von 4 Bahnen, **200 Meter von Güterspeichern** der Staatsbahn entfernt, **Schienenanschluss** mit geringsten Kosten möglich, von **fließendem Wasser begrenzt,** im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen von 1000 Quadrat-Metern aufwärts verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt

Baumeister **Bruno Berthold, Löbau.**

Parquet-Fußböden

für Zimmer, Tanzsäle und Geschäftsräume empfehlen in größter Auswahl **Hugo Thiel & Co.,** Neugasse 34.

Tanz-Lehr-Institut,

7 Bautznerstraße 7.

Donnerstag, den 9. Januar, beginnt der **III. Tanz-Cursus. Herren** Montags und Donnerstags, **Damen** Dienstags und Freitags von 8¼–10¼ Uhr. Ein **Tanz-Cursus** für die **Johannstadt, Striesen** 2c. beginnt **Sonnabend, den 11. Januar, Reissigerstrasse 78. I. Damen** von 6–8, **Herren** von 8¼–10¼ Uhr. **Anmeldungen** daselbst erbeten.

E. Friedrich, Ballmeister.